



Offene
JugendArbeit
Dornbirn



Tätigkeitsbericht 2014

Tätigkeitsbericht 2014
Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstrasse 11
6850 Dornbirn
+435572/36508
www.ojad.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Martin Hagen
Layout: Jeremias Müller



Vorwort

Im Jahr 2010 veröffentlichte Newsweek einen viel beachteten Artikel mit dem Titel „The Dinner Gap- Fine food is the new measure of class divide.“

Den Unterschied zwischen dem, was reiche Leute essen und dem, was arme Leute essen, wird in diesem Artikel als „dinner gap“ bezeichnet.

Wenn die Kluft zwischen arm und reich größer wird, dann wird frisches, gesundes, nahrhaftes Essen zum Luxusgut.

Während früher Körperfülle als Zeichen von Wohlstand galt, wird es nun immer mehr zum Zeichen von Armut. Die Fettleibigkeit steigt je mehr die Einkommensschere auseinandergeht. In Amerika sind mehr als ein Drittel der Erwachsenen und 17 % der Jugendlichen fettleibig. In Japan, wo die Einkommensunterschiede gering sind, sind die Menschen am dünnsten.

Was Leute essen steht in enger Beziehung zu ihrem Einkommen. Gesunde Ernährung- viel Obst und Gemüse, mageres Fleisch, Fisch und Getreide, können sich viele Menschen nicht leisten.

Einkommenschwache Familien wählen zuckerhaltige, fette, bearbeitete Lebensmittel, weil sie billiger sind und ihnen gut schmecken.

Ernährung wird zu einem wichtigen Hinweis auf die soziale Schicht.

Aus diesem Grund startete die OJAD im November 2014 das Projekt „Chancengleichheit und Gesundheit“. Die OJAD setzt sich schon jahrelang mit Themen wie Wohlbefinden und gesundheitsförderndes Klima auseinander und bietet Jugendlichen Räume und Möglichkeiten sich wohl zu fühlen und Angebote, um die Lebenszufriedenheit der Jugendlichen zu steigern.

Nun hat die OJAD eine Vielzahl an speziellen Angeboten zur Gesundheitsförderung geplant – wie verschiedene Kochworkshops, der rollende mobile Suppentopf, das Anlegen eines Gartens und der Anbau von eigenem Gemüse. Dies alles soll den Jugendlichen im Sinne der Chancengerechtigkeit einen Zugang zum Thema Gesundheit ermöglichen.

Wir sind stolz auf unser Team, das immer wieder brisante Themen zu Projekten werden lässt. Auf unsere Mitarbeiter_innen, die nie aufhören genau hinzuschauen, die oft mehr hören, als gesagt wird, die wissen um die Nöte und Sorgen unserer Jugendlichen.

Auf unsere Jugendprofis, die mit Leichtigkeit und Freude ihre oft herausfordernde Arbeit meistern, die mit Fingerspitzengefühl schwierige Situationen lösen und niemals ihre Geduld verlieren.

Ihre langjährige Zugehörigkeit zur OJAD ist unser größtes Kapital.

Die Begegnungen mit unseren MitarbeiterInnen und die Arbeit im Vorstand bereichern unser Leben. DANKE

**Für das Vorstandsteam:
Obfrau Beate Hartmann**

Vorwort

Vorwort der Geschäftsleitung

Der Verein OJAD wurde 1991 gegründet und eröffnete sein erstes Jugendhaus 1992. Also sind wir nun im Jahre 2014 22 Jahre aktiv in der Jugendarbeit. Immer noch bieten sich Gelegenheiten NEUES auszuprobieren. So konnte im Berichtsjahr ein großes Thema professionell angegangen werden, nämlich Ernährung und Bewegung. Unter der Leitung von Conny Reibnegger startete im November 2014 das auf zwei Jahre angelegte Projekt „Chancengleichheit und Gesundheit“. Dabei geht es um Themen wie Essgewohnheiten, Bewegung, Wirkung von sogenanntem Junk Food, Kochen und Pflanzen, Getränke, Sport usw.

Ein zweites Projekt unter der Leitung von Johanna Berktold befasst sich mit dem Thema Mobbing in der Schule. Ein modulartig aufgebauter Workshop für Schulklassen bietet Schülerinnen und Schülern die reale Chance mit Gewalt und Mobbing besser klarzukommen. Erste Ergebnisse sind sehr vielversprechend.

Fortschritte gab es auch in der mobilen Jugendarbeit. Ein erster Jugendplatz in Haselstauden ist im Entstehen. Franziska Blum und ihr Team sind auch am Bahnhof sehr engagiert unterwegs.

An dieser Stelle möchte ich meinem Stellvertreter Kurt Nachbaur herzlich danken, ebenso Claudia Mäser, die als Mitglieder der Geschäftsleitung allerbeste Arbeit liefern.

Besonderen Dank gebührt unseren ehrenamtlichen Vorständen, die stets freundlich und kompetent bleiben, allen voran die Vorsitzende Beate Hartmann. Bei vielen Veranstaltungen, besonders im Kunst- und Kulturbereich helfen sie tatkräftig mit.

Ein herzliches Dankeschön hätten an dieser Stelle viele verdient, nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vorstände und freiwillige Jugendliche; alle aufzuzählen würde den Rahmen des Vorwortes sprengen.

Exemplarisch und stellvertretend seien nur einige genannt:

Karl Heinz Rüdisser, Harald Moosbugger und Renate Mennel von der Wirtschaftsabteilung, Katharina Wiesflecker und Veronika Verzetnitsch von der Jugendhilfe, Landeshauptmann Markus Wallner, Thomas Müller, und Gabriela Bohle-Faast von der Abteilung Jugend und Familie der Landesregierung. Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, Stadtrat Guntram Mäser, Elmar Luger und Christa Kohler von der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn.

Was alles so läuft in der OJAD steht auf den nächsten Seiten.

Viel Spaß beim Lesen!



Martin Hagen
Geschäftsführung

Inhalt

07	Termine
21	Vismut
39	Hip Hop Café
44	Kulturcafé Schlachthaus
48	Kleingartenprojekt
49	Let´s Go Solar
56	EDV-Abteilung
57	Arena
63	Offene Jugendarbeit Höchst
65	Albatros
71	JobAhoi
78	Freiwilligendienst
80	Jugendaustausch
82	Mobile Jugendarbeit
97	Pressespiegel

Termine

Legende:

- Vismut
- Schlachthaus
- Albatros
- Job Ahoi
- Arena
- Mobile Jugendarbeit

- | | | | |
|-------------|---|-------------|---|
| 7. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktwoche Schulworkshops • Feuerartistiktraining | 21. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungen Albatros • Fortbildung (Arbeitsrecht) • Feuerartistiktraining • BBoying und BGirling Training |
| 8. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Lunchclub • Selbstverteidigung für Mädchen (Turnhalle SPZ) | 22. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Fotoshooting Job Ahoi • Lunchclub • Albatros Musik-Probe • Selbstverteidigung für Mädchen |
| 9. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Presseworkshop mit Thomas Matt | 23. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • BBoying und BGirling Training |
| 10. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Jugenddisco • BBoying und BGirling Training • Vermietung (Spieleber. + Café) | 24. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Vermietung (Disco) |
| 11. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Offener Betrieb | 25. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Vermietung (Spielebereich + Kaminzimmer) • Live Konzert: <ul style="list-style-type: none"> Devasting Enemy Ravenholm Super Volt |
| 13. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Klipp & Klar Workshop • Job Ahoi Workshop (Arbeiterkammer) | 28. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Albatros Musik-Probe • Proberaumsitzung • Feuerartistiktrainig |
| 14. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Klipp & Klar Workshop • Feuerartistiktraining | 29. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Gewaltpräventionsworkshop • Lunchclub • Sozialkompetenzworkshop • Selbstverteidigung für Mädchen • Vernetzung VBG Kinderdorf, Dr. Christoph Hackspiel |
| 15. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Gewaltpräventionsworkshop • Jugendarbeiterlehrgang • Lunchclub • Mitbestimmungstreffen | 30. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Treffen mit Leiterin Jugendhilfe Veronika Verzetnitsch |
| 16. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Filmaufnahmen in der Disco "Raiba Rheintal" | 31. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Live Konzert: <ul style="list-style-type: none"> Suicidal Angels Support |
| 17. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Gewaltpräventionsworkshop • Offener Betrieb | | |
| 18. Januar: | <ul style="list-style-type: none"> • Charityparty | | |



Termine

- | | | | |
|--------------|---|--------------|---|
| 1. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Aktion kritische Schüler_innen Vermietung• Live Konzert:
El Camino Car Crash
(CD-Release) | 12. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung (Disco)• Lunchclub• Selbstverteidigung für Mädchen |
| 3. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Vernetzungstreffen Jugendhilfe Vorarlberg, neues Kinder- und Jugendgesetz Vorarlberg, Bregenz | 14. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Mädchenausflug nach Innsbruck• BBoying und BGirling Training• Queer Valentine Party |
| 4. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Soziale Woche Riedenburg• Gewaltpräventionsworkshop• Feuerartistiktraining• Vorstandssitzung Offene Jugendarbeit Höchst | 15. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Live Konzert:
Nader Rahy |
| 5. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Lehrkräfte Polytechnische Schule Dornbirn besuchen OJAD• AG Chancengleichheit und Gesundheit• Lunchclub• Aktion Mobile Jugendberatung• Selbstverteidigung für Mädchen | 16. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung (Disco)• Feuerartistiktraining |
| 7. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Breakdance Kidz-Training | 18. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Vorstand der OJAD trifft Guntram Aberer, Stadtplanung |
| 8. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Skatecontest (Skatehalle)• Live Konzert:
Grisskram
Eightmilesaway
Attempt of Deception | 19. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Klassensprecher_innen Fachtagung• Lunchclub• Jugendarbeiter Besuch im Vismut• Selbstverteidigung für Mädchen |
| 10. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Schulung Strafrecht | 21. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Breakdance Kidz-Training• Workshop Homophobie in Russland (AKS-Vermietung)• Live Konzert:
Coma
Mental Escape Pod• AG Qualität in der Offenen Jugendarbeit BOJA, Wien |
| 11. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Produktionsschule Innsbruck zu Besuch• Vermietung (Disco)• Feuerartistiktraining | 22. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Live Konzert:
Runnin´ Gun
Gate To Infinity |
| | | 23. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• AKS-Seminar (Vermietung)• Elif Folklore Tanztraining |



Termine

- | | | | |
|--------------|---|-----------|--|
| 24. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Gemüsegarten vorbereiten• Zumba im Spielbereich• Landesjugendbeirat | 4. März: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining |
| 25. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining• Treffen Stefan Schirmes, AKS
Koje Vorstand | 5. März: | <ul style="list-style-type: none">• Lunchclub• Treffen mit Abteilungsvorstand
Dr. Roland Andergassen |
| 26. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Lunchclub• Selbstverteidigung für Mädchen• Kontrollausschuss bespricht
Kontrollaufsichtsprüfbericht mit
OJAD GF Dr. Martin Hagen und
Ing. Kurt Nachbaur | 6. März: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba für Student_innen• Besuch Vortrag Culture Factory,
Lustenau |
| 27. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Selbstverteidigungsworkshop
(MS Lustenauerstraße)• Zumba für Student_innen | 7. März: | <ul style="list-style-type: none">• Breakdance Kidz-Training• Vermietung (Disco) |
| 28. Februar: | <ul style="list-style-type: none">• Hip Hop Jam• Vermietung (Disco)• Jugendaustausch: Mörfelden
Walldorf zu Besuch• Ministerin Sophie Karmasin
besucht OJAD, LR Greti Schmid,
BM Andrea Kaufmann,
Abteilungsvorstand Roland
Andergassen, Leiter Amt für
Jugend und Familie Thomas
Müller | 8. März: | <ul style="list-style-type: none">• Mobile Jugendarbeit Mädchen• Mädchendisco im Spielbereich• Live Konzert:
Metallspürhunde
Alter Red |
| 1. März: | <ul style="list-style-type: none">• Live Konzert:
The Röad Crew
Individuum | 9. März: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining• Live Konzert:
Toxic Holocaust
Exhumed |
| 2. März: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining | 10. März: | <ul style="list-style-type: none">• Job Ahoi-Eislaufen• Zumba im Spielbereich |
| 3. März: | <ul style="list-style-type: none">• Bepflanzung des Gemüsegartens• Selbstverteidigungsworkshop
(MS Lustenauerstraße)• Zumba im Spielbereich | 11. März: | <ul style="list-style-type: none">• Albatros Physikprüfung• Selbstverteidigungsworkshop
(MS Lustenauerstraße)• Feuerartistiktraining• Vernetzungstreffen Jugendcoa-
ching, Höchst OJAD Vorstand |
| | | 12. März: | <ul style="list-style-type: none">• Lunchclub• Albatros Physikprüfung• Selbstverteidigung für Mädchen |
| | | 13. März: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba für Student_innen• Bernhard Heinzlmaier, ORF
Dornbirn Treffen Poly Lehrer |



Termine

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 14. März: | <ul style="list-style-type: none">• Breakdance Kidz-Training | 24. März: | <ul style="list-style-type: none">• Besuch der Kinder- und Jugendanwaltschaft• Job Ahoi Workshop• Zumba im Spielebereich• Koje Sozialarbeitsprojekte, Vergabegremium, Vismut |
| 15. März: | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung (Spielebereich)• Live Konzert:<ul style="list-style-type: none">• Gastric Ulcer• Alcohol Related Death• Dimorph• Blood Edition | 25. März: | <ul style="list-style-type: none">• SPZ Dornbirn zu Besuch• PH Vorarlberg Studenten besuchen Vismut |
| 16. März: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining• BOJA (Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit Österreich) Klausur, Salzburg | 26. März: | <ul style="list-style-type: none">• Lunchclub• Selbstverteidigung für Mädchen |
| 17. März: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba im Spielebereich | 27. März: | <ul style="list-style-type: none">• Albatros Zeugnisvergabe in Schlins• Zumba für Student_innen• Koje Klausur |
| 18. März: | <ul style="list-style-type: none">• Jupident Party (Vermietung)• Feuerartistiktraining | 28. März: | <ul style="list-style-type: none">• Breakdance Kidz-Training• Vermietung (Disco)• Koje Klausur |
| 19. März: | <ul style="list-style-type: none">• Lunchclub• JobAhoi Workshop: Finanzwissen Kompakt• Selbstverteidigung für Mädchen• OJAD Mitbestimmungssitzung | 29. März: | <ul style="list-style-type: none">• Live Konzert:<ul style="list-style-type: none">• Drown in Grey• Fallen Up |
| 20. März: | <ul style="list-style-type: none">• Trommelworkshop• Zumba für Student_innen• Treffen Rotary Club, Christian Häusle | 30. März: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining• OJAD Schitag in Brand |
| 21. März: | <ul style="list-style-type: none">• Breakdance Kidz-Training• Live Konzert:<ul style="list-style-type: none">• Zaphira• Sleeping Romance• Dornbirner Pfadfinder Club besucht Vismut mit 25 Personen | 31. März: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba im Spielebereich |
| 22. März: | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung (Disco) | 1. April: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining |
| 23. März: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining | 2. April: | <ul style="list-style-type: none">• Lunchclub• Selbstverteidigung für Mädchen |



Termine

- | | | | |
|------------|---|------------|--|
| 3. April: | <ul style="list-style-type: none">• Junge Halle „Dornbirner Schau“• Zumba für Student_innen• Jury Jugendredewettbewerb
Landeshauptmann auf der Schau
Dornbirn, Junge Halle | 12. April: | <ul style="list-style-type: none">• Sound of Art Performance im
Café• Live Konzert:
Surfaholics
Bound to None |
| 6. April: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining | 13. April: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining |
| 7. April: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba im Spielbereich | 14. April: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba im Spielbereich |
| 8. April: | <ul style="list-style-type: none">• Albatros Deutschprüfung• Feuerartistiktraining• AG Bahnhof, Rathaus | 15. April: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining• Live Konzert:
Six Reasons to Kill
I Cut Your Name |
| 9. April: | <ul style="list-style-type: none">• Albatros Deutschprüfung• Selbstverteidigung für Mädchen• Vernetzungstreffen Caritas,
Integra, Job Ahoi | 16. April: | <ul style="list-style-type: none">• Umweltwoche Vorbereitungen
+ Pressekonferenz• Selbstverteidigung für Mädchen |
| 10. April: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba für Student_innen• Team OJAD: Verabschiedung
Christa Geuze -
DANKE CHRISTA!• 30. Jahre Jugendabteilung Stadt
Dornbirn Festakt mit G. Koller
und Alt BM Sohm, Rümmele
und BM Kaufmann u.v.a. | 17. April: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba für Student_innen |
| 11. April: | <ul style="list-style-type: none">• Landschaftsreinigung: Achfurt
bis Autobahn• Breakdance Kidz-Training• Diskussionsveranstaltung mit
der EU-Abgeordneten Evelyn
Regner• Live Konzert:
Evil Devil | 19. April: | <ul style="list-style-type: none">• Dark Diamonds Festival |
| | | 20. April: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining• Dark Diamonds Festival |
| | | 21. April: | <ul style="list-style-type: none">• BBoying und BGirling Training• Zumba im Spielbereich |
| | | 22. April: | <ul style="list-style-type: none">• Landtagspräsidentin Dr.
Gabriele Nußbaumer zu Besuch• Feuerartistiktraining |
| | | 23. April: | <ul style="list-style-type: none">• Lunch Club• Selbstverteidigung für Mädchen |
| | | 24. April: | <ul style="list-style-type: none">• Job Ahoi Workshop + Besuch
in der Stadtbücherei Dornbirn• AMS zu Besuch• Zumba für Student_innen |

Termine

- | | | | |
|------------|--|----------|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Live Konzert:
Jag Panzer
Mayfair
Stallion | 3. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Live Konzert:
Tankard
Moros |
| 25. April: | <ul style="list-style-type: none">• Breakdance Kidz-Training• SJ-Workshop• Live Konzert:
The Bloodeegles
(CD-Release)
Discopowerboxxx
Soulprison | 4. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining |
| 26. April: | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung (Disco) | 5. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Selbstverteidigungsworkshop• Arena Fest für OJAD MA_innen |
| 27. April: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining | 6. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Kunstausstellung JobAhoi in
Zusammenarbeit
mit der Raiffeisenbank• Treffen LR Greti Schmid |
| 28. April: | <ul style="list-style-type: none">• 1. Ernte des Gemüsegartens• Kunstworkshop mit
verschiedenen
Künstlern und Jugendlichen• Kreisjugendring Augsburg zu
Besuch | 7. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Herbert Johler, Leiter AMS
Dornbirn bei Job Ahoi• Treffen mit Mag. Klaus
Schreiner - Auf Zack Zertifizie-
rung |
| 29. April: | <ul style="list-style-type: none">• Albatros Doppelprüfung
Chemie• Feuerartistiktraining• Kreisjugendring Augsburg zu
Besuch | 8. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Job Ahoi Workshop
(Gewalt, Selbstverteidigung...)• Zumba für Student_innen• Benefiz Konzert, Souljackers,
Rotary Club für Projekt Mob-
bingprävention im Conrad
Sohm |
| 30. April: | <ul style="list-style-type: none">• Selbstverteidigung für Mädchen• Live Konzert:
Toxic
Total Annihilation
Shotgun
Nuke | 9. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Marktplatz der Möglichkeiten• Graffiti Jam• Breakdance Kidz-Training• Wanko – Ausstellung |
| 1. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Toleranztage 2014• Zumba für Student_innen | 10. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Live Konzert:
Mynded
Black Propaganda
Deaddrunk |
| | | 11. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining |



Termine

- | | | | |
|----------|---|----------|--|
| 12. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Taktisch klug Workshop | 23. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• FH Party (Vermietung)• Aha-Workshop (Vermietung)• Breakdance Kidz-Training• AKS-„Weekly Talk“ |
| 13. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Albatros Matheprüfung• Filmabend mit Polytechnischer Schule Dornbirn• Feuerartistiktraining• Neues Kinder- und Jugendhilfegesetz, mit Kinder- und Jugendanwalt Michael Rauch | 24. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Mädchenübernachtung im Vismut• GraffitiAusstellung von Fifty• Podiumsdiskussion 40 Jahre Jugendhaus Graf Hugo |
| 14. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Taktisch klug Workshop• Albatros Matheprüfung• Mitbestimmungstreffen | 25. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Elif Folklore Tanztraining |
| 15. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba für Student_innen | 26. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Treffen Werner Matt, Stadtarchiv wegen Archiv der Jugendkulturen• Ausstellung 25 Jahre BIFO• Abschlussbesprechung Jugendarbeiterlehrgang Schloss Hofen |
| 16. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Breakdance Kidz-Training• Live Konzert:
Dark Reflexions & Friends | 27. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining• Koje Vorstand, Vismut |
| 17. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung (Café)• Montfortparty III | 28. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Trommelworkshop• FH Beirat |
| 18. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung (Disco)• Elif Folklore Tanztraining | 29. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Weltspieletag-Aktion: Kulturhausplatz• LAN-Party• Zumba für Student_innen |
| 19. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Ökoprotit-Zertifikatsverleihung• Sozialkompetenzworkshop | 30. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Albatros Vorbereitung PSA• LAN-Party |
| 20. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining | 31. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• LAN-Party |
| 21. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Sozialkompetenzworkshop• Oliver Christoph, Gemeindeverband mit Koje Vorstand im Vismut | 1. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Jugend XXL-Kicker Turnier• LAN-Party |
| 22. Mai: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba für Student_innen | 3. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Treffen Klaus Farin, Werner Matt, Martina Eisendle• Feuerartistiktraining |



Termine

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 4. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Albatros Englischprüfung | 17. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining• AG Bahnhof, Sozialabteilung• OJAD Team Sommerfest |
| 5. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba für Student_innen• Jugendaustausch Elternabend• Treffen Stadtrat Martin Konzet | 18. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Albatros Prüfung |
| 6. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• B'sundrigsmarkt• Live Konzert:
A Guy Named Lou• Landesjugendbeirat | 19. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba für Student_innen |
| 7. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung (Disco)• AKS-"Weekly Talk" | 20. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung (Disco)• Vermietung (Spielebereich + Café) |
| 9. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Live Konzert:
Eves Fruit
KiN
Beard Punch | 23. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Sozialkompetenzworkshop |
| 10. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining• Beirat Ausbildungsfit• Koje Generalversammlung | 24. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Jugend trifft Blaulicht im
Feuerwehrhaus Dornbirn• Feuerartistiktraining• Albatros Zeugnisvergabe,
Schlins, 24 Abschlüsse |
| 11. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Albatros GZ Prüfung• am.puls• Treffen Klaus Mathis, Bifo; Peter
Amann, SMS; Elfie Kaslinger
Jugendcoaching in der OJA
Vorarlberg | 25. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Wasserski-Aktionstag• Sozialkompetenzworkshop• Gespräch Stadtrat Guntram
Mäser |
| 12. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba für Student_innen• Kulturleitbild WS• Treffen Oliver Christoph,
Gemeindeverband | 26. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Zumba für Student_innen• Abschlussbesprechung Albatros,
Integra• Vorstand Höchst |
| 13. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• 10 Jahre Amazone Bar | 27. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Job Ahoi Team bei Spacelab
in Wien• Tag der offenen Jugendarbeit
in Bregenz |
| 14. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Erlebnistag im Ebnet• Vermietung (Café) | 28. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Kurzreferate zum Thema
Antifaschismus• Mittelalterfest |
| 16. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Sozialkompetenzworkshop | | |



Termine

- | | | | |
|-----------|--|----------------|--|
| 29. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• Live Konzert:
Condition Critical
Game Over
Ultra Violence
Shotgun | 8. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Vernetzungstreffen Caritas,
Integra, Job Ahoi |
| 30. Juni: | <ul style="list-style-type: none">• MS Lustenauerstraße Party• AKS Party (Vermietung)• BOJA WS, Wien• WS Symposium Migrationspädagogik PH Baden | 11. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Freakwave Markt im Rhomberg Areal |
| 1. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining• OJAD Vorstand• Polytechnische Schule besucht Jugendhaus Arena | 12. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Freakwave Markt im Rhomberg Areal |
| 2. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Tropical Event Tanztraining | 13. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Freakwave Markt im Rhomberg Areal |
| 3. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Summer Festival• Job Ahoi Besichtigung im Spacelab Wien• Rathaus Dornbirn, Gruppe IV besucht Arena mit Abteilungsvorstand Dr. Roland Andergassen | 14. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Freakwave Markt im Rhomberg Areal |
| 4. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Job Ahoi Besichtigung im Spacelab Wien• Vermietung (Café)• Slaughterhousebattle im Spielbereich• School 's Out Party | 26. August: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining |
| 5. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Hip Hop Newcomer | 28. August: | <ul style="list-style-type: none">• Job Ahoi stellt auf der BazArt in Hard aus |
| 7. Juli: | <ul style="list-style-type: none">• Landtagsabgeordnete Vahide Aydiu besucht Job Ahoi | 29. August: | <ul style="list-style-type: none">• Job Ahoi stellt auf der BazArt in Hard aus |
| | | 30. August: | <ul style="list-style-type: none">• Job Ahoi stellt auf der BazArt in Hard aus |
| | | 31. August: | <ul style="list-style-type: none">• Job Ahoi stellt auf der BazArt in Hart aus |
| | | 2. September: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining |
| | | 3. September: | <ul style="list-style-type: none">• Besichtigung im ÜAZ• Eröffnung Dornbirner Schau, Treffen Jugendfachmenschen |
| | | 9. September: | <ul style="list-style-type: none">• Feuerartistiktraining |
| | | 10. September: | <ul style="list-style-type: none">• Klipp & Klar Workshop• Treffen Koje, Olivia Mair |

Termine

11. September: • Vermietung (Spielbereich + Café)
12. September: • Klipp&Klar Workshop
• Vermietung (Spielbereich + Café)
• Live Konzert:
 Propella
 Jana & Die Piraten
 Emmas Daydream
13. September: • Game of Skate
• Live Konzert:
 Zombie Inc.
 Daksinroy
 Sequester
 Scut
14. September: • Hip Hop Café
15. September: • Podiumsdiskussion zu Landtagswahl in der Messehalle
16. September: • Feuerartistiktraining
• Treffen Aha, Monika Paterno
17. September: • Klipp & Klar Workshop
• WS Mobile Jugendarbeit Lehrgang
• Treffen Kinderdorf Vlbg., Christoph Hackspiel
19. September: • BBoying und BGirling Training
• Live Konzert:
 Martyr
 Influence X
 Archetype
• Diskussion, Wahl zum Vorarlberger Landtag, Culture Factory
20. September: • Hardcore Impact
21. September: • Star Wars Marathon
• Hip Hop Café
22. September: • Beirat Ausbildungsfit
23. September: • Tacheles Tage (PTS Dornbirn)
• Vernetzungstreffen Jugendprojekte
• Feuerartistiktraining
• AG Archiv der Jugendkulturen
• Vernetzungstreffen niederschwellige Beschäftigungsprojekte, Vismut
24. September: • Tacheles Tage (PTS Dornbirn)
• HIT-Stiftung zu Besuch
• AKS-“Weekly Talk”
25. September: • Besuch der Interbootmesse in Friedrichshafen
26. September: • BBoying und BGirling Training
• Bonebraker Ball Tour
27. September: • Live Konzert:
 Henchmen
 Johnny Flesh and the Redneck Zombies
 The Bänker
28. September: • Hip Hop Café
• Boja Herbstklausuren, Salzburg
29. September: • Boja Herbstklausuren, Salzburg
30. September: • Feuerartistiktraining
• Boja Herbstklausuren, Salzburg



Termine

- | | | | |
|--------------|---|--------------|--|
| 1. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Workshop (Kennenlerntag mit Asylwebern)• Lunchclub | | <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme Tagung Jugendarbeit und Schule, Meran• Mitarbeit am Kulturleitbild, Stadt Dornbirn |
| 2. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Jugendaustausch Mörfelden (Ankunft)• Jugendkulturfestival | 11. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Montfort Clubbing |
| 3. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Jugendkulturfestival• Live Konzert:
Hells Belles –
All Girl AC/DC
Tribute Band• BM Andrea Kaufmann besucht Arena, Freitag um fünf | 12. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Hip Hop Café |
| 6. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Live Konzert:
Astma
Coma• Teilnahme Tagung Jugendarbeit und Schule, Meran | 13. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Beginn Schwerpunktwoche "Schulworkshops"• FH-Student_innen zu Besuch |
| 7. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme Tagung Jugendarbeit und Schule, Meran | 14. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• JUZ „Molke“ (Tettang, Friedrichshafen) Workshop im Vismut• Feuerartistiktraining• Koje Vorstand, Vismut |
| 8. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Lunchclub• ArtDesign Feldkirch• Teilnahme Tagung Jugendarbeit und Schule, Meran | 15. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Klassensprechertreffen Rathaus Dornbirn• Lunchclub• Besuch GV Westend, Kulturinitiativen besuchen OJAD |
| 9. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Mitbestimmungssitzung• Teilnahme Tagung Jugendarbeit und Schule, Meran• Treffen Bernhard Amann | 17. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• BBoying und BGirling Training• Live Konzert:
Rebel Rousers |
| 10. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• BBoying und BGirling Training• Live Konzert:
Malignant Tumour
Tulsadoom
Bloodliner
Nuke | 18. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Jugendprojekt Wettbewerb• Live Konzert:
Dark Reflexions (EP-Release) |
| | | 19. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Vermietung Spielbereich• Live Konzert:
The Quakes• Hip Hop Café• Ende Schwerpunktwoche "Schulworkshops" |



Termine

- | | |
|---|---|
| <p>20. Oktober:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Live Konzert:
Tommy Gun
Burning Streets • AG Jugendkulturen mit Klaus Farin | <p>2. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café |
| <p>21. Oktober:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der OJAD in der Riedenburg Bregenz • Feuerartistiktraining • AG Bahnhof mit Str. Hinterauer • OJAD Vorstand | <p>3. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitskompetenz WS <p>4. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuerartistiktraining • Vernetzungstreffen Schulsozialarbeit • FH Beirat • Besprechung Harald Moosbrugger, Finanzierung Job Ahoi |
| <p>22. Oktober:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugend und Medien Workshop • Lunchclub • Gabriela Bohle-Faast, Jugendabteilung Land hält WS zum Thema "Betriebskosten Ansuchen" im Vismut | <p>5. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offener Betrieb • Vorstand OJA Höchst <p>6. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jam Session |
| <p>24. Oktober:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BBoying und BGirling Training • AKS-“Weekly Talk” • Live Konzert:
Guts Pie Earshot • Besuch Eröffnung OASE, Jugendtreff Lustenau | <p>7. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BBoying und BGirling Training • Live Konzert:
Brdingung
Individuum <p>8. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Live Konzert:
Gastric Ulcer
Blood Edition
Muha
The Other Side Of
Paradise |
| <p>25. Oktober:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermietung Spielebereich • Vermietung Disco: Fest Evil | <p>9. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café |
| <p>26. Oktober:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café | <p>11. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuerartistiktraining |
| <p>29. Oktober:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treffen zur Jugendbeteiligung | <p>12. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lunchclub • Julian Fässler, Landtag bei OJAD |
| <p>31. Oktober:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermietung EA-Raum • BBoying und BGirling Training | <p>13. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offener Betrieb |
| <p>1. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mädchenübernachtung in der ARENA • Vermietung Spielebereich • Vermietung Disco:
White Devils 20 Jahre | |



Termine

14. November:
- Risk Battle
 - BBoying und BGirling Training
 - B-Movie Trash Night
15. November:
- Risk Battle
 - Live Konzert:
Ewig Frost
Absorber
Bone Idles
16. November:
- BBoy & BGirl Workshop mit
BBoy Skychief
 - Hip Hop Café
17. November:
- Gewaltpräventionsworkshop
 - Besuch Rotary Club
 - AG "Schau" BH Bregenz
18. November:
- Feuerartistiktraining
19. November:
- Lunchclub
 - Diskussion Syrische Flüchtlinge
21. November:
- BBoying und BGirling Training
 - Live Konzert:
Enforcer
Ambush
Pyre Procession
 - Eröffnung Skatehalle
22. November:
- Vermietung Spielbereich
 - Live Konzert:
Money Boy
Next2Blow
23. November:
- Hip Hop Café
 - Boja Fachtagung, St. Pölten
24. November:
- Gewaltpräventionsworkshop
 - Boja Fachtagung, St. Pölten
25. November:
- Feuerartistiktraining
 - Boja Fachtagung, St. Pölten
26. November:
- Lunchclub
27. November:
- Offener Betrieb
 - AG Archiv der Jugendkulturen
Vorarlberg Museum mit Adreas
Rüdiger
28. November:
- Kunsthandwerksausstellung im
Braukeller
 - BBoying und BGirling Training
 - Vermietung Disco
29. November:
- Tabletop-Turnier
 - Kunsthandwerksausstellung im
Braukeller
30. November:
- Tabletop-Turnier
 - Kunsthandwerksausstellung im
Braukeller
 - Hip Hop Café
2. Dezember:
- Feuerartistiktraining
 - Koje Vorstand
 - OJAD Vorstand
3. Dezember:
- Lunchclub
 - Vernetzungstreffen Kath. Jugend
und Jungschar, Bohuslav Bereta
4. Dezember:
- Offener Betrieb
5. Dezember:
- BBoying und BGirling Training
6. Dezember:
- Kekse backen

Termine

7. Dezember:
- Hip Hop Café
 - Live Konzert:
Zerre
Wolfenstein
Cobra Death
9. Dezember:
- OJAD X-Mas Feier
11. Dezember:
- “Radikale Jugendliche”
Workshop mit Dr. Thomas
Schmidinger
 - Offener Betrieb
 - Kekse backen
12. Dezember:
- Tee-Workshop
 - Vermietung
 - BBoying und BGirling Training
13. Dezember:
- Live Konzert:
Sir Psycho
Frogs
14. Dezember:
- Hip Hop Café
 - Klipp&Klar Workshop
15. Dezember:
- Bewerbungsfilm-Workshop
 - AG Archiv der Jugendkulturen
16. Dezember:
- Feuerartistiktraining
 - Koje X-Mas Brunch
17. Dezember:
- Lunchclub
18. Dezember:
- Sexualworkshop für Mädchen
 - Weihnachtsfeier für die ehren-
amtlichen Helfer
 - Offener Betrieb
19. Dezember:
- BBoying und BGirling Training
 - Gäsh Videopremiere +
Live Konzert:
Emma 's Daydream
Saint Einstein
20. Dezember:
- Live Konzert
(Antichristmassacre)
- Zusätzlich zu den oben genannten Terminen, bieten die verschiedenen Jugendhäuser über das ganze Jahr hinüber den Offenen Betrieb für Jugendliche an.**



Vismut

Vis.M.u.T.

**Vision Menschenwürde und Toleranz:
bietet...
ermöglicht...
bewirkt...**

Offene Jugendarbeit ist offen gegenüber Menschen, Gruppen, Szenen und Kulturen und bietet Raum für Erfahrungen, Experimente und Erlebnisse. Sie ist Experimentierfeld in einer entscheidenden Lebensphase, in welcher ganz wichtige Bildungs- und Lebenskompetenzen geformt werden. Jugendarbeit geschieht in Form einer Koproduktion zwischen Fachkräften und Jugendlichen. Sie ist sowohl Sprachrohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen als auch Übersetzerin gegenüber der Gesellschaft.

Unsere Mitarbeiter_innen stehen im täglichen Kontakt mit den Jugendlichen und unterstützen sie auf der Suche nach ihrem sozialen und wirtschaftlichen Platz in unserer multikulturellen Gesellschaft. Im Sinne von Empowerment erkennen wir subjektive Ressourcen und fördern Eigeninitiative und das Übernehmen von Selbstverantwortung. Jugendliche sollen die Erfahrung machen können, dass sie ihre Lebensumstände mit Eigeninitiative und Engagement gestalten und verändern können. Dabei orientieren wir uns an ihren Lebenswelten mit ihren Interessen und kulturellen Ausdrucksformen.

Der Zugang erfolgt einerseits über ein vielseitiges Angebot im Freizeitkontext dh. über szenenahe Jugendkulturveranstaltungen und andererseits durch das Prinzip der Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und der Mitbestimmung.

mitreden

Einmal monatlich trifft sich die Mitbestimmungsgruppe!
Entscheide was bei uns läuft und plane Projekte mit!
Termine findest du auf unserer Facebookseite und auf unserer Homepage.

mitgestalten

Du hast eine Idee?
Wir setzen sie mit dir um!

mitfeiern

Unsere Räume kannst du für jeden Partyanlass mieten (kostenlos für Schüler_innen).

mittanzen

Breakedance für Anfänger_innen und Fortgeschrittene.
Bei uns könnt ihr ab 10 Jahren lostanzen!
Meldet euch bei Tommy!

mitessen

Mittags nichts los?
Von wegen: Bei uns wird jeden Mittwoch frisch und vegetarisch gekocht!
Im LunchClub gibt es das Menü um 3€ plus Raum zum Chillen, Sound und Tischkicker als Beilage.

mitbewegen

Skaten, Basketball, Fußball oder einfach nur den Körper fit halten?
Informiere dich über unser offenes und kostenloses Sportangebot.

Vismut

mitpflanzen

Schon mal dein eigenes Gemüse gegessen?

Grabe, säe, pflanze, pflege, ernte! So einfach ist der Gemüseanbau.

Tipps und Tricks zum Thema Garten mit Kräutern, Gemüse und vieles mehr gibt es bei Nina!

mitmachen

Ob Selbstverteidigung, Hip Hop Café, Fernreisen, Ausflüge...

Mit uns wird dir niemals langweilig!

Probier mal was Neues und informier dich über unser Angebot!



Vismut

Workshopangebote für Schulklassen

Das Angebot

Seit dem Schuljahr 2013/2014 erreichte die Offene Jugendarbeit mit dem Workshopangebot über 950 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren. Um den Jugendlichen einen neutralen Rahmen zu schaffen, wurden diese in den Räumlichkeiten der OJAD ohne Lehrpersonen durchgeführt.

Die Workshops werden von zwei erfahrenen und fachlich kompetenten Mitarbeiter_innen angeleitet und können individuell auf die Bedürfnisse der Schüler_innen angepasst werden.

Dafür findet eine detaillierte Vorbesprechung mit den Lehrpersonen statt. Nach dem Workshop erhalten die Klassenvorständ_innen eine Rückmeldung über die bearbeiteten Themen und Empfehlungen für weitere oder vertiefende Thematiken.

Ziele der Workshops:

- Selbstreflexion
- Aufklärung
- Bewusstseinsbildung
- Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Zugang zu Hilfsangeboten der Jugendarbeit sowie sozialen Hilfeeinrichtungen im Land öffnen, Schwellenängste abbauen
- Lebenskompetenzen entwickeln und entfalten

Das Angebot fördert und stärkt auch die Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen.

Die Workshops für die Klassen der Polytechnischen Schule Dornbirn wurden zusammen mit dem Schulsozialarbeiter Mag. (FH) Dejan Jakovic von der IFS Schulsozialarbeit durchgeführt.



Vismut

Durchgeführte Workshops

- **Gewaltprävention**

Einer der häufigsten Gründe, warum Jugendliche der Schule fernbleiben oder diese sogar abbrechen, ist Mobbing. Nahezu jeder Jugendliche kennt einen Fall aus dem näheren Umfeld. Eine frühzeitige und konstante Prävention kann dem Phänomen entgegenwirken.

Kerninhalte sind die rechtliche Aufklärung, Formen von Gewalt und Konfliktlösungsstrategien, der persönliche Umgang mit Frust und Aggression, das Phänomen Mobbing und lokale Beratungs- und Hilfeangebote.



„Mir hat der Workshop sehr gut gefallen, da wir über viele Sachen reden konnten, über die wir uns mit einer Freundin nicht unterhalten können, da sie es vielleicht auch nicht wissen.

Wir haben auch über Dinge geredet, welche wir mit den Eltern nicht besprechen wollen, da es uns vielleicht peinlich oder unangenehm ist.

Die Spiele, die wir gespielt haben, haben sehr viel Spaß gemacht, da man sich auch bewegte und nicht nur sitzen musste.“

(Schülerin, 13 Jahre)

Vismut

*„Es gefiel mir sehr und es war sehr informativ. Ich habe viel gelernt, weiß was ich in Zukunft tun werde.
Ich fand es gut, dass wir unsere Probleme in der Klasse lösen konnten durch diesen Workshop.
Cool, dass man sowas macht.“
(Schüler, 14 Jahre)*

*„Vielen Dank für die detaillierte und auch für uns Lehrer sehr informative Rückmeldung zum Workshop!
Den Schüler_innen und Schülern hat es sehr gut gefallen, sie schätzten die lockere Atmosphäre
und insbesondere die praktischen Teile, in denen sie selber sich in Situationen einfinden sollten -
ich meine, dass es gut gelungen ist!“
(Lehrerin, BRG Schoren)*

*„Ich möchte mich für eure Mühe recht herzlich bedanken, ich finde es super, wie ihr das macht und
vor allem die viele Arbeit, die ihr mit uns habt.
Die Schüler sind ganz begeistert und in diesem Sinne noch einmal vielen Dank!!“
(Direktor, Polytechnische Schule Dornbirn)*



Vismut

- **Selbstbehauptung für Mädchen**

Empowerment von Mädchen basiert auf unserer Vision von gänzlich lebendigen Mädchen und jungen Frauen, die die Möglichkeit haben, eigene Entscheidungen zu treffen und in ihrem Leben den vollen Schutz der Menschenrechte genießen können.

Selbstbehauptung von Mädchen ist ein pädagogischer Ansatz: Mädchen stehen im Mittelpunkt – ihre Entwicklung, ihre Perspektiven, ihre Wünsche, ihre Emotionen und ihre Kultur. Selbstbehauptung von Mädchen richtet sich nicht gegen Jungen, es handelt sich lediglich um eine Methode ohne Jungen.

Wir stellen den Raum, Erfahrungen, Empfehlungen und fachliche Begleitung zur Verfügung, damit sich Mädchen selbstbewusster und sicherer fühlen, ihren eigenen Lebensstil zu finden, damit sie Kenntnisse erlangen und Wünsche ausdrücken können und den Mut finden, diese in die Tat umzusetzen.



Vismut

- **Tacheles Kennenlertage**

Beim Wechsel in eine neue Schule ist es besonders wichtig, die neuen Menschen in der Klasse kennenzulernen, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln und gewisse Umgangsformen für ein faires Miteinander zu finden.

Um dies zu erreichen begleiteten, wir jeweils einen Tag lang in der ersten Schulwoche zwei Klassen der Polytechnischen Schule Dornbirn. Gemeinsam wurden bisherige Highlights und Shadows der durchlaufenen Schullaufbahn reflektiert und besprochen. Mit gruppendynamischen Methoden wurden die Schüler_innen für ein gemeinsames Schuljahr gestärkt.

Die beiden Tage brachten viel Spaß und Ideen für weiterführende Projekte.



Vismut

- **Sexualpädagogische Aufklärung (klipp&klar)**

Obwohl im privaten und öffentlichen Bereich lange nicht mehr so tabuisiert, ist Sexualität auch heute noch ein heikles Thema. Die Informationsflut zum Thema Sexualität und Liebe über Medien liefert Jugendlichen nicht nur die gewünschten Informationen, sondern transportiert zugleich auch jene für die Kommerzialisierung von Sexualität typische Ideologie, die gekennzeichnet ist durch die Reduzierung von Sexualität auf ihre körperlich-technische Dimension. Die Informationen bleiben unreflektiert und tragen dazu bei, dass Jugendliche dem Bild des starken aufgeklärten Jugendliche entsprechen wollen und auch müssen, um nicht „out“ zu sein.

Ziele:

- Aufklärung (Verhütung, Schwangerschaft, Krankheiten, etc.)
- Reflexion
- Bewusstseinsbildung
- Vermittlung und Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstentscheidung
- Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Sensibilisierung der Selbst- und Fremdverantwortung
- Vermittlung und Stärkung eines guten Körpergefühls und des Rechts „nein“ zu sagen



Vismut

- **Suchtprävention (taktisch.klug)**

In Kooperation mit der Koje (Koordinationsbüro für offene Jugendarbeit und Entwicklung), genauer mit der Eventbegleitungsstelle taktisch klug (www.taktischklug.at), in Bregenz, boten wir Workshops zum Thema Suchtprävention für die dritten und vierten Klassen an.

Abhängigkeit ist nicht gleichzusetzen mit dem Konsum von legalen und illegalen Substanzen. Jede Form menschlichen Verhaltens kann zu einer Abhängigkeit führen (z.B. Essstörung, Computerspiele, etc.). Uns geht es darum, gemeinsam mit den Schüler_innen genau dieses Verhalten jugendgerecht zu reflektieren und zu informieren. Wir erarbeiteten im Workshop gemeinsam mit den Jugendlichen eine Suchtdefinition und reflektieren Konsum, Risikokonsum und Suchtverhalten.



Vismut

- **Jugend und Medien**

Neue Medien, wie Internet, Smartphone, Computer oder Tablet, nehmen mittlerweile eine zentrale Rolle im Alltag vieler Menschen ein. Vor allem auf Kinder und Jugendliche üben sie eine große Faszination aus und sind mittlerweile ein wichtiger Teil ihrer Lebenswelt. Bei der Mediennutzung kann das Ziel der Pädagogik nicht die Abstinenz sein, denn Medienkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz der Zukunft und spielt in immer mehr Berufen eine wichtige Rolle.

Neben der Reflexion des eigenen Medienkonsums und der Erhöhung der Medienkompetenz werden in diesem Workshop wichtige Informationen vermittelt, um einen möglichst schadensfreien Umgang mit Medien zu ermöglichen.

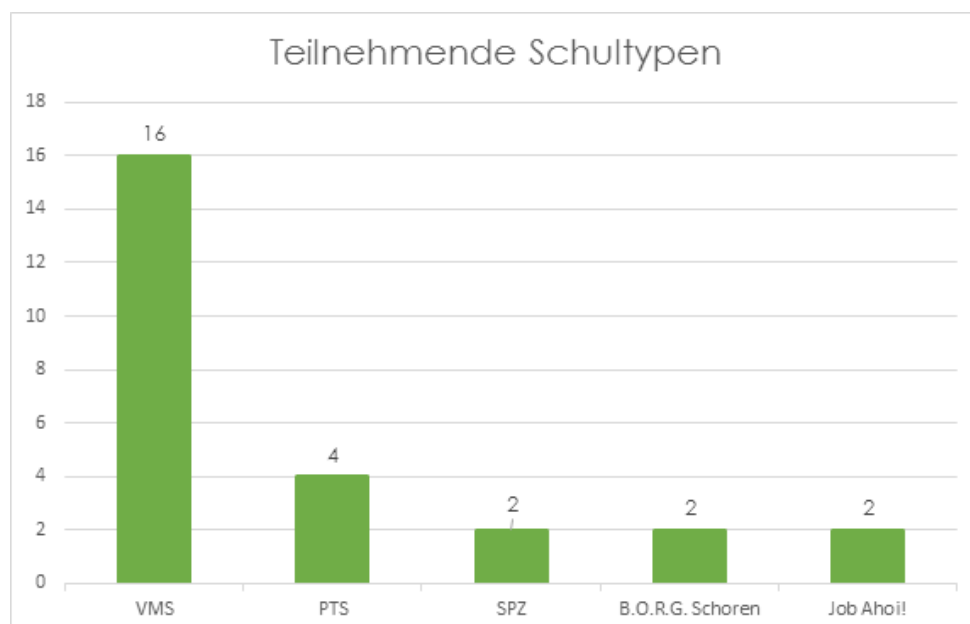
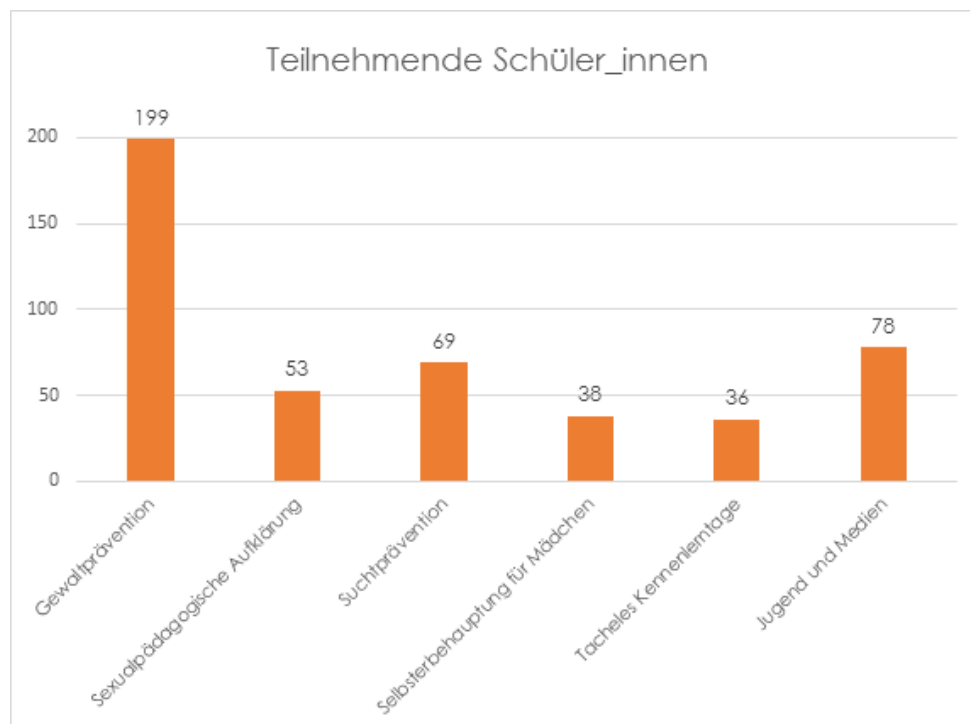
Ziele:

- Reflexion des eigenen Medienkonsums
- Erhöhung der Medienkompetenz (besonders im Bereich der Mediennutzung)
- Vermitteln von Hintergrundinformationen (kritisches Denken fördern, Erhöhung der Medienkritik)
- Datenschutz
- Urheberrecht
- Recht am eigenen Bild
- Internetabzocke
- Cybermobbing
- Internetsucht
- Selbstpräsentation im Internet
- Umgang mit sozialen Plattformen



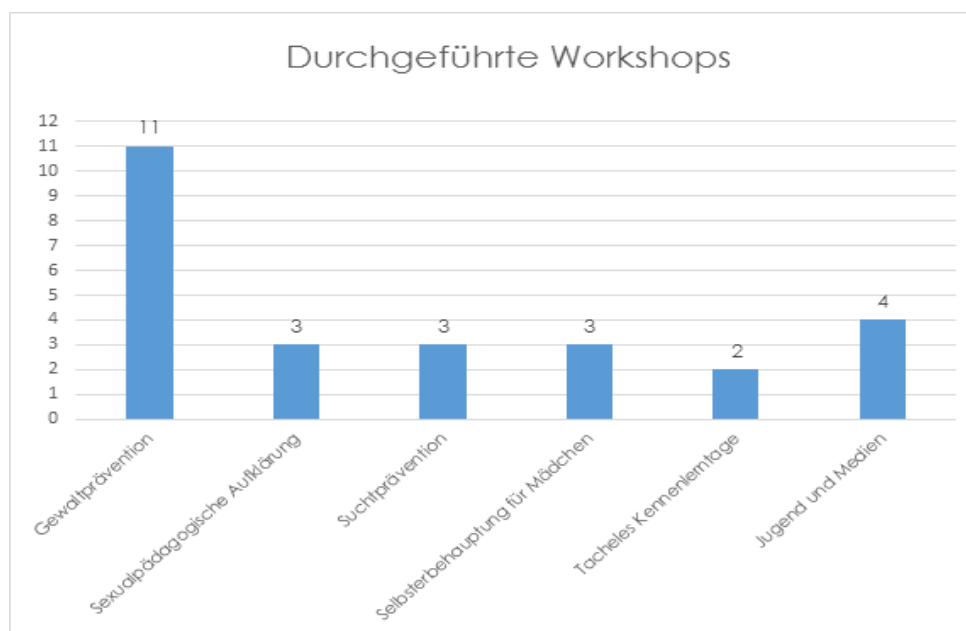
Vismut

Übersicht



Vismut

Übersicht



Vismut

11. April 2014 – Besuch der EU-Abgeordneten Evelyn Regner

Die EU-Abgeordnete Evelyn Regner von der SPÖ besuchte uns im Jugendhaus Vismut. Es fand eine offene Diskussion zu Themen, die im Europaparlament entschieden werden, statt. Dabei bekamen interessierte Jugendliche einen kleinen Einblick hinter die Kulissen der Arbeit im Europäischen Parlament.



Vismut

23. Klassensprecher_innentreffen 2014

85 Klassensprecher_innen tagten am 15.10.2014 im Dornbirner Rathaus

An diesem Vormittag standen Informationskompetenz, Politische Bildung und die Auseinandersetzung mit ihrer unmittelbaren Lebenswelt im Mittelpunkt.

In 4 Workshops wurden die Jugendlichen fachlich kompetent begleitet und erhielten Informationen zu den Jugendangeboten in Dornbirn, den Rechten und Pflichten der Klassensprecher_innen und den Kompetenzen auf den unterschiedlichen Ebenen (Stadt-Land-Bund-EU).

Die Offene Jugendarbeit war mit zwei Jugendarbeiter_innen vertreten und informierte die Jugendlichen am Jugendmarktplatz über die Angebote und Beteiligungsmöglichkeiten in der Offenen Jugendarbeit.



Vismut

19. Februar 2014 Klassensprecher_innen Fachtagung

121 Klassensprecher_innen besuchten am 19. Februar 2014 die Fachtagung „Zeigt was in euch steckt!“ im Dornbirner Rathaus.

Dabei stand das Thema Beteiligung im Vordergrund. Der ehemaligen Landesschulsprecher Sandro Tirler sprach über Demokratie an Schulen, Rechte, Pflichten und Aufgaben einer/s KlassensprecherIn und darüber wie Projekte richtig geplant werden können.

Mit dem breit angelegten Jugendbeteiligungsprojekt „Kommunikation Jugend&Stadt“ sollen die vielfältigen Leistungen der Stadt Dornbirn im Jugendbereich noch besser an die Jugendlichen kommuniziert bzw. noch weiter ausgebaut werden.

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn machte die Schüler_innen auf das Thema Mobbing aufmerksam. Dabei lernten sie, wie Mobbing entsteht, welche Rollen vertreten sind, welche Lösungsstrategien möglich sind und wo sie sich Hilfe holen können.



Vismut

24.06.2014 Jugend trifft Blaulicht

Aktionstag mit der Polytechnischen Schule Dornbirn

Einen Tag lang waren die städtischen Blaulichtorganisationen auf dem Gelände der Feuerwehr Dornbirn, für 180 Schüler_innen der PTS Dornbirn im Dienst.

So konnten Fragen zu Einsätzen, technischen Gerätschaften und Beteiligungsmöglichkeiten gestellt werden. Vor allem wurden Hemmschwellen, Unklarheiten und Vorurteile abgebaut. Nach der Vorstellungen der einzelnen Organisationen wurde ein beeindruckender Fettbrand demonstriert der bleibende Eindrücke hinterließ. Es war ein gelungener Tag für alle Beteiligten, der im folgenden Jahr mit Sicherheit wiederholt wird.

Ein großer Dank an die teilnehmenden Organisationen:

- Feuerwehr Dornbirn:
Arthur Sottopietra und Patrick Ortner mit Team
- Stadtpolizei:
Hubert Winder mit Team
- Rotes Kreuz:
Bernd Thurnher und Dominik Mayer
- Wasserrettung:
René Fessler und Martin Matt mit Team
- Polytechnische Schule Dornbirn:
Direktor Elmar Rümmele und Christian Weiskopf



Vismut

Wir sitzen alle im gleichen Boot

Am 21. September 2014 fanden die Landtagswahlen statt.

Der Offenen Jugendarbeit Dornbirn ist es gelungen, eine Begegnung zwischen Jugendlichen und politisch Verantwortlichen zu ermöglichen, bei der offen geplaudert werden konnte. Beide Seiten konnten nachfragen, sich über die verschiedenen Belange austauschen und ein gegenseitiges Kennenlernen und voneinander Lernen wurde ermöglicht.

Das Treffen der besonderen Art fand am 19. August in Bregenz, beim Wirtshaus am See (Seepromenade 2) statt. Dort am Steg liegt die Autonom 2, ein Solarboot, welches im Jugendqualifizierungsprojekt „Job Ahoi“ mit Jugendlichen in der Bootswerkstatt restauriert wurde und auf Sonnenenergie als Antriebsquelle umgerüstet wurde.

Politiker_innen aller wahlwerbenden Parteien wurden eingeladen mit jeweils einer Gruppe Jugendlicher eine Ausfahrt auf dem Boot zu machen und sich dort in lockerer Atmosphäre mit den Jugendlichen ganz ungezwungen zu unterhalten.



Vismut

Soziale Wochen Riedenburg

03. - 06.02.2014

In der Woche vor den Semesterferien lernten zwei Mädchen des Sacre Coer Riedenburg unseren Betrieb kennen und arbeiteten fleißig in jeder Abteilung mit. Für sie war es eine sehr lehrreiche und wertvolle Erfahrung, da sie ihre Fähigkeiten und Kompetenzen einmal ganz anders einsetzen konnten und in Austausch mit vielen Jugendlichen traten.

Danke an Alena und Nina!



Hip Hop Café

Hip Hop Cafe 2015

Das Hip Hop Café wurde auch dieses Jahr zahlreich besucht.

Es fanden viele Tanztrainings für die "Junge Halle" statt von verschiedenen Tanzgruppen aus der Hip Hop Tanzszene, wie One Step Ahead, Im:Takt, New Order Crew, usw.

Mit Shabuya von der OSA Crew fand im Rahmen des Gesundheitsprojektes ein Workshop mit dem Schwerpunkt Tanztherapie statt.



Hip Hop Café

Graffiti Workshop „Toleranz“

Zum Auftakt der diesjährigen Toleranztage fand ein Graffiti-Workshop vor dem Kulturcafe Schlachthaus statt. Zuerst wurde skizziert, dann den ganzen Tag fleißig gesprüht.

Viele der jungen Talente lernten zum ersten Mal den Umgang mit der Sprühdose. Die entstandenen Kunstwerke wurden über die Dauer der Toleranztage im Jugendhaus ausgestellt.



Lil Big Jam Stuttgart

Gemeinsam mit den Tänzern des Hip Hop Cafés besuchten wir am 29. November 2014 die LIL BIG JAM in Göppingen / Stuttgart. Wir konnten uns den 1. Platz in der Kategorie Junior dank unserem talentierten Tänzer Matteo (siehe Bild), ergattern.



Hip Hop Café

Vismut Battle

Nach der Sommerpause eröffnete das Hip Hop Café nun ein zweites Mal mit dem "Vismut Battle Vol.2". Über 140 Besucher_innen waren dabei, wobei Gäste aus ganz Österreich, der Schweiz und Deutschland das Jugendhaus besuchten.

Es fanden nicht nur Tanz-Battles sondern auch Rap Showacts (Rapper aus der Partnerstadt Mörfelden) statt.



Hip Hop Café

RISK BATTLE VOL. 3

Zum dritten Mal fand das internationale Risk Battle in Kooperationen mit den Vereinen “Offene Jugendarbeit Dornbirn”, “Offene Jugendarbeit Rankweil” und “One Step Ahead” statt. Zahlreiche Tänzer_innen und Hip Hop-Begeisterte aus neun verschiedenen Ländern (unter anderem Venezuela, Mexiko, Holland, Frankreich, Italien) zeigten ihr Können.



Hip Hop Café

Slaughterhouse Battle & Hip Hop New Comer

Als Abschlussevent für den Sommer 2014 fand in der Tiefparkgarage des Stadtmarkts Dornbirn ein Battle der besonderen Art statt.

Nach einem Warm up Battle im Jugendzentrum Vismut fand das BBoy/BGirl Crew Battle vor dem Club "PolarTv" statt .

Internationale Tänzer_innen aus ganz Österreich, der Schweiz, Deutschland und Marokko waren beim Event mit dabei. Mitveranstalter und Sponsoren waren der Club "Polar TV" und die Raiffeisenbank.

Am darauffolgenden Tag fand das jährliche „Hip Hop NewComer“ statt, bei dem zahlreiche Künstler aus ganz Vorarlberg vertreten waren.



München Battle

Vor der Sommerpause ging es noch nach München zum „Circle of Fire“.

Es fand ein „1 Vs 1 BBoy/BGirl“ statt. Als Sieger ging unser Breaker „BBoy Susko“ (Bild: erster von rechts unten) hervor.

Es wurden zahlreiche neue Kontakte geknüpft.



Kulturcafé Schlachthaus

Jahresrückblick 2014

Jugendkultur ist ein Grundpfeiler der Offenen Jugendarbeit Dornbirn.

Die kulturelle Szene rund um Dornbirn und aus ganz Vorarlberg nutzt die Angebote, Möglichkeiten und Freiräume der Offenen Jugendarbeit Dornbirn - aktiv und passiv.

Das Kulturcafé Schlachthaus bietet einen Ort der Begegnung für kulturell interessierte Jugendliche und junge Kulturschaffende. Die Bandbreite reicht von Konzerten über Tanzveranstaltungen bis zu Graffiti-Workshops.

So fanden im Jahr 2014 im Kulturcafé Schlachthaus 54 Konzerte mit insgesamt **157 Bands**, DJs und So-lokünstler_innen statt.



Das Angebot passt sich den Wünschen der Jugendlichen an, die in verschiedenen Jugendszenen zu Hause sind: Hip Hop, Rock, Gothic, Metal, Hardcore, Punk, Alternative, Breakdance / B-Boying und Graffiti sind nur einige davon.



Auf den monatlich stattfindenden Mitbestimmungstreffen planen ehrenamtlich engagierte Jugendliche das Programm im Kulturcafé Schlachthaus.

Mit Unterstützung und Begleitung von Mitarbeiter_innen der Offenen Jugendarbeit Dornbirn werden Veranstaltungen von Jugendlichen selbstständig durchgeführt.



Kulturcafé Schlachthaus

Rock'N'Roll-Benefizkonzert im Kulturcafé Schlachthaus

Am 13. Dezember freuten sich mehr als 30 Kinder über den Besuch vom Nikolaus, der ihnen Nüsse, Obst und Schokolade ins Kulturcafé Schlachthaus mitbrachte – verpackt in einer von den Mädchen des Projekts Job Ahoi Designs genähten Stofftasche. Nebenbei gab es Countrymusik und Rock'N'Roll live von der Band Miggi & Friends, über die sich Jung und Alt freuten.

Ab 20 Uhr hörte man härtere Klänge der Bands SirPsyko & His Monsters, The Frogs und der Sängerin La Bomba.

Über 180 Besucher_innen sorgten für heiße Stimmung im Kulturcafé Schlachthaus. Alle Bands spielten kostenlos, denn die ganze Veranstaltung fand für einen guten Zweck statt: der Gesamterlös aus Spenden, die über den ganzen Tag gesammelt wurden, versteigerten Sponsorengeschenke wie Konzerttickets, Tattoo-Gutscheine, T-Shirts etc. wurde an den Verein Herzkinder gespendet, der sich für Eltern und deren Kinder einsetzt, die mit einem Herzfehler zur Welt kommen.

So kamen über den ganzen Tag 3.000 Euro zusammen, die dem Verein Herzkinder überreicht wurden.

Herzlichen Dank an den Rock'N'Roll Brotherhood, an die vielen Sponsoren, an alle Bands, ehrenamtlichen Helfer_innen und Helfer und an alle Gäste für die großzügigen Spenden und die tolle Stimmung im Kulturcafé Schlachthaus.



Kulturcafé Schlachthaus

Neben den vielen Konzerten konnte das Kulturcafé Schlachthaus im Jahr 2014 weitere Angebote bieten:

- Auf dem Hip Hop Newcomer beweisen junge Rapper und Rapper_innen, DJs und DJanes ihr Können auf der Bühne des Kulturcafé Schlachthaus.
- Die Jam Session ist eine Open Stage-Veranstaltung für Musikerinnen und Musiker.
- In Graffiti-Workshops und auf Graffiti-Jams entstehen tolle Kunstwerke.
- Gothic-Partys sind ein Treffpunkt für die regionale "Gruftie"-Szene.
- Die Toleranztage setzen mit Vorträgen, Ausstellungen, Filmvorführungen und Konzerten ein Zeichen gegen jegliche Diskriminierung.
- Info-Abende und Vorträge zu politischen Themen finden statt.
- Beim Feuerartistik-Training wird Stabdrehen, Poi-Schwingen und weiteres erlernt.
- Musikworkshops wie Tontechnik- oder DJ-Workshops werden angeboten.
- Das Kulturcafé Schlachthaus ermöglicht jungen Bands eigene Proberäume. Diese Bands liefern einen wichtigen Beitrag zur Programmgestaltung.
- Das Mini-Studio wird von vielen jungen Musiker_innen für erste Demo-Aufnahmen genutzt.



Kulturcafé Schlachthaus

- Das Hip Hop Café bietet Angebote für die junge Dornbirner Hip Hop Szene.
- Bei mehreren Ausflügen zu Breakdance-Battles beweisen B-Boys und B-Girls ihr Können auf internationalen Bühnen.
- Auf LAN-Partys werden verschiedene Computerspiele im Netzwerk gemeinsam gespielt - meist über ein ganzes Wochenende.
- Table-Top Spielewochenende, Multicultural Café, Risk Battle, Trash Party, Classic Movie Night, Tauschbörse, Jugendkulturaustausch, Wahlparty für Erstwähler_innen, Kindertheater, Türkische Partys, Mädchenpartys, Jugenddisco und viele Geburtstagspartys und Klassenfeste fanden 2014 im Kulturcafé Schlachthaus statt.



Kleingartenprojekt

Kleingartenprojekt

Seit Mai 2011 hat das Jugendhaus Vismut ein eigenes kleines Gärtchen.

Jean-Loup, der damals seinen Europäischen Freiwilligendienst in der OJAD absolvierte, „stampfte“ das Gärtchen mit Unterstützung der engagierten Mädchengruppe sozusagen aus dem Boden beziehungsweise aus der Wiese. Ein kleines feines Gärtchen mit verschiedenen Kräutern, Gemüse, Obst und Blumen entstand.

Im Jahr darauf wurden Bio-Setzlinge und Kräuter gemeinsam mit den Mädels gepflanzt, gehegt und geerntet. Die Kräuter und das leckere Gemüse aus dem eigenen Gärtchen wurden für Bandcatering und gemeinsames Kochen mit den Jugendlichen verwendet.

Seit 2013 werden Bio-Gemüse und Bio-Kräuter - mit Reinsaat-Saatgut selbst gezogen - im „Lunch Club“ für die Jugendlichen aus den Projekten „Job Ahoi“ und „Albatros“, sowie aus dem Umfeld Vismut und Arena zu leckeren Köstlichkeiten verarbeitet.

Auch die Mitarbeiter_innen der verschiedenen Projekte der OJAD lassen sich den „Lunch Club“, der jeden Mittwoch von 12-14 Uhr im Jugendhaus Vismut stattfindet, nicht entgehen.

Die im Rahmen des „Kulturcafe Schlachthaus“ auftretenden Musiker_innen werden von ehrenamtlichen Jugendlichen (mit Unterstützung von OJAD-Mitarbeiter_innen) mit Köstlichkeiten aus dem Gärtchen verwöhnt.

Inzwischen wurde das Gärtchen mit schicken Hochbeeten, die Platz für noch mehr leckeres Gemüse und verschiedene Kräuter bieten, erweitert.



Let's Go Solar

Ausgangslage

Der Grundgedanke des Projektes „Let's go Solar Dornbirn“ ist das gesellschaftspolitisch brisante Thema der Energiepolitik in Anbetracht des Klimawandels.

Beobachtungen zeigen, dass die Beliebtheit von öffentlichen Verkehrsmitteln bei Jugendlichen ab dem Führerscheinalter abnimmt. Sobald es rechtlich und wirtschaftlich möglich ist, wird auf Moped und Auto umgestiegen.

Mit dem Projekt „Let's go solar“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn wird versucht, eine Sensibilisierung der jungen Menschen für Umweltthemen zu erreichen.

Das Alleinstellungsmerkmal in diesem Bereich ist der Zugang zur Zielgruppe der Jugendlichen über ihren kulturellen Hintergrund mit der Methode der Partizipation.



Projektziele

- Sensibilisierung Jugendlicher zum Thema erneuerbare Energie und Mobilität, diesbezügliche Euphorie nutzen
- Multiplikation dieser Thematik durch Jugendliche (zum Beispiel durch Verleih der Elektromobilitätsgeräte)
- Steigerung der Sozialkompetenzen der Jugendlichen durch Infoveranstaltungen (z.B. Infoabende, Workshops, Umweltwoche, Schau Dornbirn)
- Vorstellung der zukünftigen Mobilitätskonzepte
- Vermittlung von Grundlagen der Solarenergienutzung
- Als Vorbild für andere Jugendeinrichtungen wirken
- Vorreiterrolle der OJAD durch ausschließlichen Verbrauch von „Ökostrom“ sowie Einsparung von Ressourcen
- Zertifizierung als ÖKOPROFIT-Betrieb seit 2010
- Bau von einfachen Solar-Geräten



Let's Go Solar

- Bau von solarbetriebenen Booten in der vereinseigenen Bootswerkstatt mit arbeitssuchenden Jugendlichen
- Bau von Solar- und Recycling-Taschen in der Nähwerkstatt von Job Ahoi Designs



- Bezug lokaler Lebensmittel zur Vermeidung langer Transportwege
- Durchführung von Kochworkshops und einem wöchentlich stattfindenden Mittagstisch
- Errichtung und Bewirtschaftung eines hauseigenen Gemüsegartens

Let's Go Solar

Jahresrückblick 2014

Verschiedene (Elektro-)fahrradtypen (u.a. Lastenfahrrad, Falträder) können kostenlos und unkompliziert für den privaten Gebrauch ausgeliehen werden. Sogar eine Runde im Elektro-Auto kann gedreht werden.

Dieser jugendgerechte Zugang ermöglicht einen leichten Einstieg in die Thematik von Elektromobilität und eine Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz und respektvollem Umgang mit den verbleibenden Ressourcen.

Die mobile Jugendarbeit ist bei vielen Gelegenheiten mit E-Fahrrad und mit E-Auto unterwegs. So wird das Thema auch an jene Jugendlichen herangetragen, welche nicht direkt in das Jugendhaus eingebunden sind.



Let's Go Solar

Die Mitbestimmungsgruppe, bestehend aus ehrenamtlich engagierten Jugendlichen im Umfeld der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, trifft sich regelmäßig, um Projekte, Veranstaltungen und Aktionen zu Themen wie Klimawandel, Mobilität der Zukunft, erneuerbare Energien oder bewusste Ernährung zu planen und selbständig durchzuführen:

- Trash Art Workshops, bei denen Schüler_innen und Schüler aus scheinbarem „Abfall“ Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände herstellen. Den Jugendlichen wird dabei ein sinnvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen vermittelt.
- Workshop „Erneuerbare Energie“
- Teilnahme an der Dornbirner Landschafts- und Uferreinigung
- Teilnahme am Vorarlberger Fahrradwettbewerb
- Auftritt von "Let's go Solar" in der Jungen Halle auf der Dornbirner Schau
- Verleihung des Ökoprotit-Zertifikats durch Landeshauptmann Markus Wallner seit 2010
- Besichtigung des Aqua Mühle-Gartens in Frastanz
- Vorstellung des Projekts "Let's go Solar" im Rahmen der Vorarlberger Umweltwoche
- Plattformsitzung des Umweltverbands mit anschließender Pressekonferenz zur Umweltwoche 2014 im Jugendhaus-Garten
- Erweiterung des Gartens mit Hochbeeten
- Durchführung des Projekts „Youth Mobility 2015“ – Jugendliche machen Fotos mit umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln, woraus ein Kalender entsteht



Trashartworkshops



Trashartworkshops



Umweltwoche 2014

Let's Go Solar

„Youth Mobility 2015“



Jugendliche unter 18 Jahren sind Zwangsnutzer_innen von öffentlichen Verkehrsmitteln und erkennen oft die Vorteile von anderen Fortbewegungsmöglichkeiten wie beispielsweise dem Fahrradfahren nicht, bzw. nur wenig.

Meist ergreifen sie mit der Volljährigkeit die Flucht ins Autofahren und bleiben diesem treu.

Denn Autos haben ein Image, welches Freiheit vermittelt und es gehört deshalb zu den großen Träumen von jungen Menschen, ein eigenes und ansehnliches Auto zu besitzen.



Aus diesem Grund haben wir uns zur Aufgabe gemacht, am Image von alternativer Mobilität zu arbeiten und junge Menschen zu motivieren, die Vorteile dieser aufzuzeigen.

Ein Kalender ist entstanden, der durch Fotos von jungen Menschen bei der alltäglichen Nutzung von umweltschonenden Fortbewegungsmitteln, wie beispielsweise dem Fahrrad, den öffentlichen Verkehrsmitteln und mehr, Werte vermittelt, die ansonsten dem Image des Autofahrens zugeschrieben werden.



Let's Go Solar



ÖKOPROFIT

Das Jugendzentrum VISMUT, in dem sich die gesamte Verwaltung der OJAD, sowie das Jugendcafé Vismut, das Kulturcafé Schlachthaus und die Designerwerkstatt des Projektes Job Ahoi befinden, ist seit dem Jahr 2010 Ökoprotifiziert.

Das Ökoprotifiziert-Zertifikat erhalten Betriebe, die besonders umweltbewusst wirtschaften. Im Zuge der Zertifizierung wurden mit Hilfe eines Umweltberaters Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb des Betriebes gesucht und von einem Umweltteam erarbeitet.

Zertifikat

OJAD Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn

ÖKOPROFIT®-Betrieb 2014

ÖKOPROFIT®-Betrieb ist ein Markenzeichen der OJAD



Ca. 30 Jugendliche waren an dem Projekt beteiligt. Der Kalender wird für Jugendliche und Erwachsene kostenlos über die Offene Jugendarbeit verteilt.

Autor

Landeshelfer Mag. Karlheinz Rübner



WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

WKO

Umweltverband

IV

Vorarlberg

Let's Go Solar

Das Umweltteam der OJAD setzte sich 2014 wie folgt zusammen:

- Sebastian Mischitz: Mobilität, Mülltrennung, Koordination, Ökoprofit
- Cem Kavakci: Mobilität, Energie
- Stefan Resch: Abfall / Mülltrennung, Instandhaltung
- Cihan An: Mobilität, Projektbetreuung "Let's go solar" Arena
- Felix Hammermann: Instandhaltung, Umsetzung baulicher Maßnahmen
- Nina Humpeler: Gartenprojekt, Lunch Club, Einkauf
- Peter Gstir: Betreuung Technik, Umstellung Beleuchtung
- Franziska Blum: Aktionen im Außenbereich
- Philipp Rümmele: Energieverbrauch EDV
- Claudia Mäser: Verwaltung

Neben Mitarbeiter_innen der OJAD bringen auch zahlreiche Jugendliche im Umfeld des Jugendhauses ihre Ideen ein und setzen sie in ehrenamtlicher Tätigkeit gemeinsam mit Mitarbeiter_innen um.

Umgesetzte Maßnahmen im Jahr 2014:

- Ermäßigungen bei Veranstaltungen für Gäste, die umweltfreundlich zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus oder Bahn anreisen
- Umstellung der Snack-Automaten auf biologische und "fair trade" Lebensmittel
- Einkauf Getränke in Pfandflaschen von regionalen Herstellern
- Fortbildungsworkshops für Mitarbeiter_innen zum Thema Gesunde Ernährung
- Verbesserung des Mülltrennsystems im Jugendhaus
- Umstellung der Bühnenbeleuchtung im Veranstaltungssaal auf LED
- Weiterführung / Verbesserung der Serverkonsolidierung (Reduktion Stromverbrauch)
- Ausbau des Gartenprojekts
- Häufigere Nutzung von Fahrrädern und des Elektroautos für Dienstfahrten
- Jugendprojekte

Auswirkungen (im Vergleich zum Vorjahr):

- Einsparung der Fahrten mit Diesel-Autos von rund 40%
- Einsparung Heizenergie von ca. 14%
- Einsparung Gesamtenergie von ca. 2,5%

EDV-Abteilung

Die IT-Abteilung der OJAD veranstaltete vom 30.5. bis 1.6.2014 zusammen mit vielen ehrenamtlich helfenden Jugendlichen eine LAN-Party.

Jeder der knapp 40 Besucher_innen brachte den eigenen PC ins Vismut und das ganze Wochenende wurde gelacht und gespielt. Gespielt wurde mit- und gegeneinander – sogar in einigen kleinen Turnieren. Diese LAN-Partys werden regelmäßig (etwa ein- bis zweimal mal im Jahr) veranstaltet und haben meist 30 bis 60 Spieler_innen.



Arena

„Girls ONLY!!!“

Im Mädchenraum können Mädchen unter sich sein. Ob sie dort reden, lernen oder einfach ihre Ruhe genießen, ist dabei ihnen selbst überlassen.

Unter diesem Motto hat die Mädchen-Crew der ARENA – unter der professionellen Anleitung der Künstlerin Vantastiq – den neuen Mädchenraum mit Graffitis und nach ihren Wünschen, von der Wahl der Farben bis zur Umsetzung und Dekoration, selbst gestaltet.



Arena

Mädchenausflug Innsbruck!

Gemeinsam mit dem Mädchencafe Lustenau nahmen insgesamt zwanzig Mädchen an der Tagesreise nach Innsbruck teil. An diesem Tag war Sightseeing, shoppen und Spaß haben angesagt! Ziel dabei war es, andere Städte zu sehen, neue Kulturen und Menschen kennen zu lernen und neue Freundschaften zu knüpfen. Nach einem lustigen, actionreichen Tag hatten wir alle jede Menge Spaß und einen super schönen Tag in Innsbruck. Schauen wir mal, wohin uns die nächste Reise führen wird..



Arena

Sexualworkshop für Mädels!

Zweimal im Jahr findet im Jugendhaus Arena ein dreistündiger, sexualpädagogischer Workshop, geleitet von Janine Schweiger, Dipl.- Sexualpädagogin und Jugendarbeiterin, statt.

Ziel des Workshops ist es, den jungen Mädchen wichtige Aspekte der Sexualität in einem geschützten Rahmen näher zu bringen, sowie den richtigen Umgang mit den unterschiedlichsten Verhütungsmitteln zu vermitteln.



Arena

Tagesausflug Europapark Rust

Das Jugendhaus ARENA organisierte auch 2014, dieses Mal gemeinsam mit dem Jugendhaus Vismut und Chillout Höchst, eine Fahrt in den Europapark Rust. So wird auch den finanziell benachteiligten Jugendlichen die Chance geboten, für einen geringen Selbstbehalt auf dieses Vergnügen nicht verzichten zu müssen. Unter Begleitung von Jugendarbeiter_innen nahmen ca. 50 Jugendliche an dem Ausflug teil und erlebten einen Tag abseits vom Alltagsstress.



Arena

Mädchenübernachtungen im Juni und Dezember

Am 8.6 und 14.12 stand das Jugendhaus Arena unter dem Motto „Girls Only“ und der Offene Betrieb wurde zur jungenfreien Zone erklärt. Während der Übernachtung kochten wir gemeinsam, tanzten, sahen uns Filme an und plauderten die ganze Nacht.



Arena

Garlando Tischfußball Weltmeisterschaft 2014

Tischfußball fungiert seit vielen Jahren als Integrationsmethode für migrantische Jugendliche. Seit einigen Jahren gibt es in der Arena die "Sektion Tischfußball", wodurch die Jugendlichen die Möglichkeit haben, einmal wöchentlich gemeinsam professionell zu trainieren. Zudem wird im Offenen Betrieb die ganze Woche hinweg auf unseren WM-Tischen gespielt.



Wir organisieren jedes Jahr gemeinsam mit den Jugendlichen zahlreiche Turniere und schreiben diese auch international aus. Durch die Teilnahme von Jugendlichen aus der Schweiz und Deutschland entstanden internationale Tischfußballturniere mitten in Dornbirn. Der Höhepunkt war wie jedes Jahr die Garlando World Championship Series, die vom 11.07.- 13.07.2014 in Salzburg stattgefunden hat.

Dieses internationale Event wird vom Weltverband (ITSF – International Table Soccer Federation) vergeben und gehört zur World Tour. Es ist eines von fünf Turnieren der World Championship Series. Der europäische Sport-TV-Sender Eurosport2 berichtet in drei Beiträgen á 26 Minuten über dieses Turnier. Mehr als 500 Tischfußballspieler_innen aus über 20 Nationen werden zu diesem internationalen Turnier erwartet und machen es somit zum zweitgrößten Turnier der Welt. Den Jugendlichen wurde durch die Teilnahme ermöglicht, internationale Turnier Erfahrung zu sammeln und sie lernten viele Spieler_innen aus Amerika, Asien und ganz Europa kennen.



Offene Jugendarbeit Höchst

Jugendtreff Chillout

Der Jugendtreff Chillout bietet speziell Jugendlichen aus Höchst und den umliegenden Rheindeltagebieten eine Möglichkeit der Freizeitgestaltung.

Angebote der Offenen Jugendarbeit Höchst:

- **Offener Betrieb**

Der Offene Betrieb ist das Kernstück der Offenen Jugendarbeit Höchst. Vier Nachmittage in der Woche ist der Jugendtreff Chillout für Jugendliche aus der Gemeinde und umliegenden Gemeinden geöffnet. Die Trennung nach Alter und Besuchstagen hat sich durchaus als sinnvoll erwiesen, da so qualitativer und intensiver auf die Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppe eingegangen werden kann.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 15:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag und Freitag 15:00 – 21:00 Uhr

- **Vermietungen Partys**

Der ehemalige Kraftraum der Turnerschaft Höchst wird für diverse Veranstaltungen und Partys vermietet und ist daher ein nicht wegzudenkendes Angebot und gute Ausgagemöglichkeit für Jugendliche aus der Gemeinde. Je nach Kapazität und Organisation versuchen wir einen Großteil der Anfragen durchzuführen und adäquat zu begleiten.

- **Jugendsozialarbeitsprojekt „Immer Dra Blieba“**

Das Projekt soll vor allem benachteiligte Jugendliche aus dem Rheindelta, insbesondere aus der Gemeinde Höchst erreichen, die aufgrund sozialer Defizite und / oder Migrationshintergrund, Gefahr laufen, den Übergang von der Schule ins Berufsleben nicht reibungslos bewerkstelligen zu können.



Jugendtreff Chillout

- **Jugendbeteiligung**

Bereits im Jahr 2013 startete ein breit angelegter Jugendbeteiligungsprozess in Höchst. Auf diese Weise sollen die Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich aktiv in der Gemeinde einzubringen. Aktuell gibt es eine Jugendgruppe, die bemüht ist, Aktivitäten in Höchst für Höchster Jugendliche anzubieten wie beispielsweise Konzerte.

- **Jugendbüro / Jobcoaching**

Die Offene Jugendarbeit Höchst kümmert sich bereits seit mehreren Jahren um arbeitssuchende Jugendliche und unterstützt sie in ihrer Berufsorientierung, der Lehrstellensuche, dem Verfassen von adäquaten Bewerbungsunterlagen, führt Bewerbungstrainings durch und gibt im Bedarfsfall Nachhilfe während der Mittel- bzw. Berufsschulzeit.

- **Weitere Veranstaltungen/Angebote**

- Höchster Spiel- und Sportwoche
- Outdoorweekend
- verschiedenste Ausflüge
- diverse Workshops (Sexualpädagogik, Berufsorientierung und Jobcoaching, Klassengemeinschaft und Teambuilding, Selbstbehauptung, ...)



Albatros

Albatros – NEU durchstarten zum PFLICHTSCHULABSCHLUSS!

Albatros Pflichtschulabschlusskurs...

...ermöglicht Jugendlichen das Nachholen des Pflichtschulabschlusses. In einer täglichen Lerngruppe werden Jugendliche im Alter von 15 – 25 Jahren auf die einzelnen Prüfungen vorbereitet.

Außerdem gibt es einmal pro Woche eine Lerngruppe für inhaftierte Jugendliche in der Justizanstalt Feldkirch. Die Prüfungen werden von der Paedakoop Schule abgenommen.

Neues im Albatros

Im September 2014 ist Albatros auf den erwachsenengerechten Pflichtschulabschluss umgestiegen.

Ausgangslage für das neue Pflichtschulabschluss-Gesetz, das im September 2012 in Kraft getreten ist, war folgende politische Situation in Österreich (zit. nach Martin Netzer, bm:ukk, Oktober 2012):

- Bis zu 5.000 Jugendliche pro Jahr verlassen die Pflichtschule ohne positiven Abschluss.
- 130.000 Personen im Erwerbsalter sind ohne positiven Abschluss.
- 1.200 Personen pro Jahr holen den Pflichtschulabschluss nach.
- Eine erwachsenengerechte Form des Externisten-Abschlusses sollte geschaffen werden (Vorbild: Berufsmatura/ Studienberechtigungsprüfungen).

- Ziel: Nachhaltige Stärkung der Schlüsselkompetenzen von bildungsbenachteiligten Personen und Verbesserung derer Chancen am Arbeitsmarkt.
- Beitrag zu Integration und positiv erlebter Interkulturalität.

Ein/e KandidatIn muss nun insgesamt 6 Prüfungen anstatt bisher 14 Prüfungen ablegen, um den Pflichtschulabschluss zu erreichen.

Abzulegen sind - 4 Pflichtfächer und 2 Wahlfächer

Pflichtfächer

1. Deutsch - Kommunikation und Gesellschaft
2. Englisch – Globalität und Transkulturalität
3. Mathematik
4. Berufsorientierung

Wahlfächer (2 zu wählen)

1. Kreativität und Gestaltung
2. Gesundheit und Soziales
3. Weitere Sprache
4. Natur und Technik

Albatros

Zielsetzungen

Zielsetzung von Albatros ist die Erlangung des Pflichtschulabschlusses in einem Zeitraum von 1 bis 1,5 Jahren.

Projektpartner

Paedakoop Schule Schlins, Integra Vorarlberg, Justizanstalt Feldkirch, Stiftung Jupident, okay, zusammenleben, u.v.m.

Fördergeber

Land Vorarlberg/ Wirtschaftsabteilung, Stadt Dornbirn, AMS Vorarlberg, Rotary Club, HIT-Stiftung, Österreichische Pfadfinder_innen, Dornbirner Sparkasse.

Albatros besteht aus folgenden Angeboten:

- 1.) Lerngruppe (freiwillig): Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr**
Fachpersonen erklären, helfen weiter und unterstützen beim Lernen. Die Gruppe motiviert zusätzlich den eigenen Lernprozess.
- 2.) Außenstelle Justizanstalt Feldkirch**
Ein Mal pro Woche findet im Gefängnis in Feldkirch Unterricht für jugendliche Inhaftierte statt.
- 3.) Lernhilfe am Nachmittag**
Einmal pro Woche haben die Kursteilnehmer_innen die Möglichkeit zusätzlich nachmittags Lernhilfe in Anspruch zu nehmen.



Albatros bietet

- Unterstützung durch Fachpersonen in einer täglichen, freiwilligen Lerngruppe
- persönliche Beratung bei Lernschwierigkeiten und Motivationsproblemen
- gezielte Vorbereitung auf die einzelnen Pflichtschulprüfungen
- keine Kosten
- jederzeitigen Einstieg

Albatros wendet sich an

- Schulabbrecher_innen und Schulverweiger_innen nach abgeschlossener Schulpflicht
- Jugendliche mit verbesserbaren Deutschkenntnissen
- junge Mütter/ Schwangere
- Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen

Albatros



Das Team von Albatros im Sept.14

Zielgruppe und Zielsetzung

Die Aufnahmekapazität im Albatros beträgt 30 Personen. Rechnet man die Jugendlichen in der Justizanstalt Feldkirch und zu Hause lernende Jugendliche dazu, so war Albatros 2014 durchgehend mit 30 bis 40 Jugendlichen besetzt. 10 Plätze sind für Jugendliche von Integra Vorarlberg reserviert, mit denen Albatros seit 2009 eine enge Kooperation führt. Im Jahr 2014 besuchten **insgesamt 92 Jugendliche** im Alter zwischen 15 und 25 Jahren Albatros. In diesem Jahr gab es wesentlich mehr männliche (59) als weibliche (33) Teilnehmer_innen.

Was den Migrationshintergrund betrifft, zeigte sich 2014 folgendes Bild: Von den 92 Jugendlichen hatten **15 weibliche und 34 männliche Jugendliche Migrationshintergrund** (Jugendliche/r selbst oder mindestens ein Elternteil haben eine andere Muttersprache als Deutsch).

Zugang zur Zielgruppe

Die Jugendlichen fanden vor allem über die verschiedenen Angebote der OJAD zu Albatros. (Jugendcafé, Jugendberatung, Arena, Mobile Jugendarbeit, Kulturcafe Schlachthaus). Ebenso erfolgte viel „Mundpropaganda“ unter den Jugendlichen, viele Schüler_innen brachten Freunde und Bekannte mit.

Es gab eine starke Zusammenarbeit zwischen Albatros und Job Ahoi.

Im Rahmen des Jobcoachings und Bewerbungsprozesses stellte sich für viele Jugendliche die Wichtigkeit eines Pflichtschulabschlusses heraus. Solche Jugendliche wurden stets neben ihrer Tätigkeit bei Job Ahoi auch ins Bildungsprojekt integriert.

Viele Jugendliche kamen über diverse Sozial- einrichtungen in Vorarlberg zu Albatros. Hier wurde stets darauf geachtet, bereits bestehende Betreuungsstrukturen (Berater_innen, Betreuer_innen) in das „Projekt Pflichtschulabschluss“ intensiv mit einzubinden.

Mit folgenden Einrichtungen wurde/ wird diesbezüglich zusammengearbeitet:

Neustart Bewährungshilfe, Caritas Flüchtlingsberatung, Caritas Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge, Integra Vorarlberg, okay.zusammenleben, Offene Jugendarbeit, IFS Nasa, IFS Jugend-WG Dornbirn und Feldkirch, SOS Jugend-WG Dornbirn und Bregenz, Aquamühle Frastanz, Kinder- und Jugendhilfe, Dornbirner Jugendwerkstätten, ProMente, BIFO, Dafür, AHA, Taktisch Klug, Amazone, u.a.m.

Albatros

Für beim AMS gemeldete Jugendliche gab es die Möglichkeit, für den Besuch von Albatros die DLU (Deckung Lebensunterhalt) zu erhalten.

Für solche Jugendliche bestand Anwesenheitspflicht bei allen Lernangeboten.

Eine AMS-Meldung ist jedoch nicht verpflichtend, um am Projekt teilzunehmen. Diese flexible Vorgangsweise hat sich bewährt, zumal viele Jugendliche aus sozial schwierigen Situationen kommen und somit mit Unterbrechungen aufgrund einer belastenden Situation gerechnet werden muss. Für Asylwerber ist eine AMS-Meldung rechtlich nicht möglich. Aufnahmegespräch und Anmeldung sind nach wie vor zu jedem Zeitpunkt und unabhängig von einer bestehenden AMS-Meldung möglich.

Der Zugang zur Zielgruppe über ein möglichst niederschwelliges Angebot und über die anderen Bereiche der Offenen Jugendarbeit ist zielführend und wird beibehalten werden. Die Eingliederung von Albatros in andere (Freizeit-) Angebote der Offenen Jugendarbeit nimmt dem Bildungsprojekt den „Schulcharakter“ und mindert so Berührungsängste insbesondere für „early school leavers“.

Tätigkeiten und Schwerpunkte im Jahr 2014

Allgemeine Tätigkeiten

Jeden Vormittag gab es eine Lerngruppe, in welcher der Pflichtschulstoff durch Unterricht von ausgebildeten Fachkräften an die Jugendlichen vermittelt wurde.

Jeden zweiten Dienstag und/oder Mittwoch fanden am Nachmittag Prüfungen statt. Mehrmals gab es am Nachmittag zusätzliche Einzel- oder Gruppenlernertermine. Außerdem fanden zahlreiche begleitende, den Unterricht ergänzende Workshops und Exkursionen statt.

Workshops und Exkursionen

- Besuch des Pflegeheims Birkenwiese in Dornbirn
- KUB
- Festspielhaus
- Galerie
- Suchtworkshop
- 16h Erste-Hilfe Kurs für die Prüfung aus Gesundheit und Soziales
- mehrere BIFO-Besuche/BBK-Check
- Selbstverteidigungsworkshop
- Atelier Sybille
- Workshop „Migration in den Medien“
- Kongress im Festspielhaus: „Was im Leben wirklich zählt“
- uvm...



Albatros

Die sozialpädagogische Beratung der Jugendlichen bei Problemen und Krisen hat einen hohen Stellenwert.

Auf eine enge Zusammenarbeit mit bereits existierenden Betreuungsstrukturen (Bewährungshilfe, IFS, Caritas, etc.) wurde dabei stets Wert gelegt.



Besuch Pflegeheim Birkenwiese



Besuch Marktplatz Dornbirn

Schwerpunkte und Erfahrungen

Besonders bewährt haben sich in der täglichen Arbeit folgende Dinge:

- Jede/r SchülerIn hat eine/n MitarbeiterIn von Albatros, mit welcher/m besonders enger und regelmäßiger Kontakt besteht (PrimärbetreuerIn) und die/der auch erste/r AnsprechpartnerIn bei Krisen ist.
- Der Zugang zu den Jugendlichen ist nach wie vor sehr individuell, die Regeln im Albatros sind wenige und konkrete. Es wird versucht, Kurssausschlüsse zu vermeiden. Auch nach Abbrüchen, „Untertauchen“, etc. darf man im Albatros weitermachen.
- Die Prüfungen werden von den Lehrpersonen der Kooperationssschule „Paedakoop Schule“ direkt im Albatros, also im Jugendhaus, abgenommen. Das reduziert Prüfungsängste.
- Wir legen Wert auf eine feierliche Vergabe der Zeugnisse im Rahmen einer kleinen Feier mit Blumen, musikalischer Umrahmung, Freunden und Familie. Die Jugendlichen erhalten eine Dokumentenmappe, wo alle ihre wichtigen Dokumente in Kopie gesammelt sind, sowie eine CD mit ihrem Lebenslauf und Bewerbung.
- Für Jugendliche mit schwachen Deutschkenntnissen gibt es ein zusätzliches Sprachkompetenztraining in Kooperation mit okay.zusammenleben.

Albatros

- Die gute Zusammenarbeit zwischen Job Ahoi und Albatros ist wichtig:
Jugendliche von Job Ahoi ohne Abschluss werden ins Albatros übernommen,
Jugendliche von Albatros, die kurz vor dem Abschluss stehen, werden von Job Ahoi zur Berufsorientierung übernommen.
- Der Unterricht in der Justizanstalt Feldkirch hat sich bewährt und wird sehr gut angenommen. Straffälligen Jugendlichen kommt das Angebot entgegen.
3 Jugendliche erreichten 2014 im Gefängnis ihren Abschluss.

Facebook

Albatros ist auch auf Facebook vertreten. Dies findet vor allem bei unseren Jugendlichen großen Anklang.

Abschlüsse und Erfolge

27 Pflichtschulabschlüsse wurden im Jahr 2014 erreicht, 3 davon in der Justizanstalt Feldkirch. Insgesamt wurden **225 Einzelprüfungen** abgelegt. Alle Plätze im Projekt waren besetzt, es gab eine sehr lange Warteliste und Wartezeiten von bis zu einem Jahr.



Zeugnisvergabe März 2014



Zeugnisvergabe Juni 2014

JobAhoi

Job Ahoi als Chance für arbeitslose Jugendliche... wir bieten:

- Jugendlichen zwischen 15 und 25, die keine Arbeit und wenig formale Ausbildung haben, die Chance, in den 1. Arbeitsmarkt zu gelangen
- einen niederschweligen Zugang zur Arbeit mit hochwertigen Objekten
- edle Bodensee-Holzboote, die unter Anleitung zwei gelernter Bootsbauer renoviert werden
- Designerstücke, die unter Anleitung einer Schneiderin umgesetzt werden (verschiedene Taschenkollektionen, Accessoires, Kleider)



Geldgeber

Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg, Wirtschaftsabteilung und Jugendhilfe, Europäische Sozialfonds, Interreg IV, Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung, Vorarlberger Pfadfinder_innen, AMS Vorarlberg, Rotary – Club Vorarlberg, Hit Stiftung.



Zielgruppe sind Jugendliche

- die sich nicht in Ausbildung befinden oder bei uns den Pflichtschulabschluss (Albatros) nachholen
- die längere Zeit nicht erwerbstätig waren
- die sozial benachteiligt sind (Jugendliche mit Migrationshintergrund, SPZ-Abgänger_innen...)
- die Lehre oder die Schule abgebrochen haben
- die kein Arbeitslosengeld bekommen und keine aufrechte Meldung als Arbeitssuchende beim AMS haben

Job Ahoi

Ziele des Projektes

Der Grundgedanke des Projektes Job Ahoi ist, Jugendlichen zu vermitteln, dass Arbeit auch Spaß machen und dem Leben Sinn und Erfüllung geben kann. Sie sollen nach Phasen der Arbeitslosigkeit zu neuen Perspektiven ermutigt werden und das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden.

Job Ahoi soll als Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeit für arbeitssuchende Jugendliche Fach- und Sozialkompetenz vermitteln und durch die Unterstützung bei der Weiterbildung und Arbeitssuche der Jugendlichen ihre persönliche Lebenssituation verbessern sowie ihre persönliche Entwicklung fördern.

Außerdem sollen die Jugendlichen im Sinne des Empowerment-Gedankens nach und nach befähigt werden, die eigene Situation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hinzunehmen, sondern selbständig zu werden und die Qualifizierungsangebote des zweiten Arbeitsmarktes zu nutzen und/oder in den ersten Arbeitsmarkt einzusteigen.

Sofort Arbeiten! Sofort Geld verdienen! So lautet das Motto von Job Ahoi

Zuerst lernen die Jugendlichen die wichtigsten Fachqualifikationen, wie den Umgang mit Werkzeug und Materialien und verdienen dabei 5 € pro Stunde. Gearbeitet wird 15 Stunden pro Woche und Zahltag ist jeweils am Freitag der Woche. Nach und nach wird versucht, sie für immer komplexere Arbeiten zu befähigen. So wird ihnen nach einem gemeinsamen Mittagessen, welches die Jugendlichen unter Anleitung einer Pädagogin zubereiten, ihr Wochenlohn bar ausbezahlt.

Die sozialarbeiterische Abklärung der Lebenssituation...

... beginnt mit der Abklärung der finanziellen Lage sowie rechtlicher und behördlicher Angelegenheiten und der Vereinbarung von Zielen. Die Situation der Jugendlichen wird durch regelmäßige Arbeit schrittweise stabilisiert, so können die Jugendlichen auch wieder erneut zur Arbeitssuche motiviert werden.

Durch Berufsorientierung, Coaching und Unterstützung bei der Bewerbung werden die Jugendlichen für die Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und unterstützt. Die Jugendlichen lernen, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu erkennen und entwickeln eigene Perspektiven für ihre weitere Berufsplanung. Empowerment und Förderung der jeweiligen Potentiale der jungen Menschen bilden den Kern des Projekts. Dahinter steht die Grundidee der Offenen Jugendarbeit, Jugendliche auf ihrem eigenständigen Weg zum mündigen Erwachsenen zu unterstützen. Die Jugendlichen sollen selber Akteure_innen ihrer problematischen Situation werden. Das Projekt basiert auf Freiwilligkeit.

Um die Eigenverantwortung der Jugendlichen zu steigern, werden somit nur jene Stunden ausbezahlt, die der/die Einzelne auch wirklich geleistet hat. Ein wesentlicher Bestandteil bei Job Ahoi ist das Sozialkompetenz- und Bewerbungstraining. Es findet einmal pro Woche statt und alle Jugendlichen nehmen daran teil. Wichtig dabei ist vor allem die Auseinandersetzung mit sich selber (Ziele definieren, die eigene Situation betrachten, Selbst- Fremdwahrnehmung, Stärken und Schwächen definieren, usw.). Zusätzlich werden Vorstellungsgespräche, Bewerbungssituationen, Gespräche am Telefon etc. geübt.



Job Ahoi

Kontaktaufnahme mit Job Ahoi

Diese erfolgt niederschwellig und basiert auf Freiwilligkeit. Die bestehenden Beziehungen und das Vertrauensverhältnis der Jugendarbeiter_innen zu den arbeitssuchenden Jugendlichen, die in den Einrichtungen der OJAD verkehren, bieten sich als hervorragender niederschwelliger Zugang an.

Die Mehrzahl der derzeitigen Jugendlichen im Projekt werden über "Mundpropaganda" unter den Jugendlichen selbst, als auch durch unsere Jugendhäuser (Vismut, Arena, Chillout), unsere Mobile Jugendarbeit und über unseren internen Pflichtschulabschlusskurs Albatros auf Job Ahoi aufmerksam.

Weitere wurden durch andere Institutionen (wie zum Beispiel AMS, IFS, SOS-WG, Neustart, Caritas usw.) zu uns vermittelt.

Ergebnisse und Methoden

Wichtigstes Element ist die Freiwilligkeit der Jugendlichen. Wer nicht kommt, verdient kein Geld. Schön ist auch zu sehen, wie die Jugendlichen erkennen, dass über eine weitere Qualifizierung Perspektiven entstehen und für jede/n die Möglichkeit besteht, einen „richtigen“ Job zu bekommen.

Dabei ist es wesentlich, genug Zeit für die Anliegen der Jugendlichen zu haben, ihre jeweiligen Standpunkte ernst zu nehmen und ihre Arbeit, Fähigkeiten und Stärken zu würdigen.

Eine besondere Stärke des Projekts ist die Flexibilität in der Handhabung von Arbeitszeiten als auch die individuelle Betreuung der Jugendlichen. Jugendlichen, denen es nach einer langen Zeit der Arbeitslosigkeit nicht sofort gelingt, jeden Morgen um 8 Uhr mit der Arbeit zu beginnen, wird angeboten, am Nachmittag zu kommen und sich langsam wieder an früheres Aufstehen zu gewöhnen.

Ganz wichtig ist dabei, dass diese Vereinbarungen gemeinsam mit dem Jugendlichen getroffen werden. Das heißt, das Projekt ist stark partizipativ angelegt, die Mitbestimmung der Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen.

Zahlen 2014

78 Teilnehmer_innen davon:
31 weiblich und 47 männlich
17 weiblich mit Migrationshintergrund und 40 männlich mit Migrationshintergrund

Vermittlung in Lehre:	14
Vermittlung in Weiterführende:	8
Vermittlung in AMS-Maßnahme:	10
Vermittlung in Hauptschulabschluss:	3
Vermittlung in Weiterführende Schule	1
Sonstiges (Arbeitsunfähigkeits-Bescheinigung)	1

Die Jugendlichen, die eine Lehrausbildung starteten, konnten in folgende Branchen vermittelt werden: Gastronomie, Metallbearbeitung, Kunststoffbearbeitung, Einzelhandel und in den Großhandel.

Einige entschlossen sich, in die Hilfsarbeit zu gehen (Produktionshelfer_innen, Bauhelfer_innen und Gartenarbeit).

JobAhoi

Im Schnitt bleiben Jugendliche 4 bis 6 Monate und das Durchschnittsalter ist ca. 17 Jahre.

Was gab es Neues im Jahr 2014

Auch im Jahr 2014 wurde in unserer Bootswerkstatt laufend an Kundenaufträgen gearbeitet (Holzmastüberholung, Generalüberholung eines Fischerbootes, Bau von Klappliegestühlen, Restauration von Segeljollen etc.)



Gemeinsam mit den Jugendlichen werden die Boote auch zu Wasser gelassen oder über die Winterzeit herausgeholt.

Regelmäßige Ausfahrten, verbunden mit einer Überprüfung unserer hauseigenen Boote sind nötig und diese Abwechslung wird von den Jugendlichen gerne angenommen.



JobAhoi

In der Designwerkstatt wurden die Ergebnisse aus der Projektwoche mit der Designerin Sabrina Vogel erstmals auf dem Bsuendrigrsmarkt in Dornbirn verkauft.



Projektwoche mit Sabrina Vogel (Quelle NEUE 6.6.2014)



Im Jahr 2014 wurde vermehrtes Augenmerk auf die Kunst gelegt. So kam es zu einer Kooperation zwischen österreichischen Künstler_innen, der Raiffeisenbank im Rheintal und Job Ahoi. Auch die Jugendlichen konnten ihre Kreativität im Zuge eines Kunstworkshops mit den „HumanKapitalisten“ ausleben. Die Werke der Jugendlichen hingen neben Kunstwerken von namhaften Künstler_innen wie zum Beispiel Helmut King, Uta Belina Waeger, Christian Gerstenmayer, Barbara Ana Husar, Marko Zink usw. in der Raiffeisenbank am Rathausplatz in Dornbirn.



JobAhoi

Der Kunstverkauf in der Raiffeisenbank fand großen Anklang bei den Besucher_innen. Besonders gefreut hat uns, dass auch die Kunstwerke der Jugendlichen honoriert und verkauft wurden.

Ein weiteres Kunstprojekt konnten wir voller Stolz auf der ArtDesign in Feldkirch präsentieren. In Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Künstlerin Uta Belina Waeger gestalteten die Jugendlichen vier Paravents, wobei sie unterschiedliche Materialien wie Gurte, Werbebanner, Stoffe und Fadenspulen verwendeten.



Kunstprojekt mit Künstlerin Uta Belina Waeger
(Quelle: VN 2.10.2014)

JobAhoi

Teilnahme an Ausstellungen und Veranstaltungen:

ArtDesign, Kunsthandwerk im Braukeller,
Schau Dornbirn, B'sundrigsmarkt Inatura
Dornbirn, Freakwave Dornbirn.

Exkursionen:

Arbeiterkammer mit Infos zu Rechten und Pflichten
der Arbeitnehmer_innen, Überbetriebliches
Ausbildungszentrum (Lehrberufe als TischlerIn,
MalerIn), Inatura Dornbirn, „Finanzwissen kom-
pakt“ beim AMS Bregenz, Stadtbücherei Dornbirn

Workshops:

Zusätzlich zu unserem wöchentlich stattfindenden
Sozialkompetenz- und Bewerbungstraining wurden
Expert_innen zu Themen wie Bewerbung, Gewalt,
Sucht und Sexualität eingeladen.

Des Weiteren fand ein Trommelworkshop, ein
Selbstverteidigungsworkshop und Erlebnis-
pädagogikworkshops statt.

Zum ersten Mal konnten wir im Dezember
Workshops anbieten, bei dem Jugendliche erste
Anleitungen für den Dreh eines Bewerbungsfilms
bekamen.

Der Gedanke welcher dahintersteht ist, die Chancen
der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt durch die
Beigabe eines persönlichen und individuellen
Bewerbungsfilms (zusätzlich zu den
herkömmlichen Bewerbungsunterlagen) zu
erhöhen.

Gruppenaktivitäten: Boot fahren mit Grillfeier,
Ausflug zur Interbootmesse in Friedrichshafen,
Bowling, Gokart fahren, Tischfußballturnier,
Eislaufen.

NEUES bei Job Ahoi:

Da Asylwerber_innen die Möglichkeit eines Zuver-
dienstes über die Nachbarschaftshilfe der Caritas
haben, beschäftigt auch Job Ahoi seit April dieses
Jahres Asylwerber_innen, die noch keinen positiven
Bescheid erhalten haben.

Die Arbeit mit Asylwerber_innen bringt neue Her-
ausforderungen mit sich, da ihre Deutschkenntnisse
oftmals noch mangelhaft sind. Zu beobachten ist,
dass die Beschäftigung in den Werkstätten einen
positiven Einfluss auf ihr psychisches Befinden hat.
Da eine Vermittlung in den Arbeitsmarkt aufgrund
fehlender Deutschkenntnisse und der gesetzlichen
Bestimmungen erschwert möglich ist, unterstützt
Job Ahoi in Richtung einer Teilnahme an Deutsch-
kursen und Sprachkompetenztrainings.

Im Jahr 2014 konnten wir zwei weitere Geschäfte
für uns gewinnen, welche die verschiedenen
Produkte von Job Ahoi Designs zum Verkauf
anbieten:

- VIA Shop in Innsbruck
- Verkauferei in Bregenz

Europäischer Freiwilligendienst

In diesem Jahr konnte das Projekt des EFD (Europäischer Freiwilligendienst) mit Anastasios aus Griechenland bereits zum vierten Mal durchgeführt werden.

Seine Hauptaufgabe war das Team des Schlachthauses zu unterstützen. Schnell lebte er sich ein und wurde zu einem wertvollen Teil des Teams.

Ebenfalls half er im Lunchclub mit und auch im Hip Hop Cafe.

Und schon bald stellte er dann sein eigenes Projekt auf die Beine. Er veranstaltete einen Musikerbasar, welcher hier im Vismut erfolgreich über die Bühne ging.

Er war Mitinitiator bei einem Recyclingprojekt, welches dann auch im Rahmen der Dornbirner Messe präsentiert wurde.

Als ob dies nicht genug wäre, rief er ein EFD-Cafe ins Leben und gab diverse Kletterworkshops.

Ebenfalls war er bei der Bergrettung sehr engagiert. Im Juni mussten wir uns nach Ablauf des Projektes wieder von ihm verabschieden und er kehrte in seine Heimat zurück.

Im Oktober starteten wir zur fünften Runde und Anni aus Estland traf bei uns ein. Sie konnte sich gleich erfolgreich im Team integrieren und leistete bereits wertvolle Beiträge im Projekt „Albatros“, wo sie eine eigene Klasse in Englisch unterrichtete. Ebenfalls ist sie Teil des Schlachthaus Teams. Wir freuen uns noch auf ein paar spannende und interessante Monate mit ihr!

Bei der Teilnahme an diesem EU-Projekt danken wir besonders dem Team des AHA Dornbirn für seine tolle, geduldige und tatkräftige Unterstützung!



Anastasios Panagiotidis 2013 - 2014



Anni Sahkur 2014 - 2015

Bundesministerin MMag. Dr. Sophie Karmasin zu Besuch

Am 28.02.2014 hat MMag. Dr. Sophie Karmasin - Bundesministerin für Familien und Jugend - ihren Vorarlbergbesuch genutzt, um sich ein Bild der Offenen Jugendarbeit Dornbirn zu machen.

Mit großem Interesse tauchte sie in die Lebenswelt der Jugendlichen ein und lies sich von ihnen ihr Jugendhaus präsentieren. Begleitet wurde sie von Vertreter_innen von Stadt und Land – unter anderem von der Landesrätin Dr. Greti Schmid, der Dornbirner Bürgermeisterin Dipl.-Vw Andrea Kaufmann, dem Landesjugendreferent Ing. MAS Thomas Müller und dem Abteilungsvorstand für Integration der Stadt Dornbirn Dr. Roland Andergassen.

Die Bundesministerin war von der Vielfalt des Jugendhauses sehr beeindruckt. Besichtigt wurden unter anderem das Bildungsprojekt Albatros (welches mit den Vorarlberger Integrationspreis 2013 ausgezeichnet wurde), das Qualifizierungsprojekt Job Ahoi, diverse Workshops wie Graffiti, Solarprojekt oder Selbstverteidigung für Mädchen sowie das breite Sportangebot.



Jugendaustausch mit Kecskemét

Kecskemét verbindet seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit Dornbirn. Seit nunmehr zehn Jahren findet jedes Jahr ein Jugendaustausch statt.

Von 06.-13. Juli 2014 fuhr die Offene Jugendarbeit Dornbirn mit 13 Jugendlichen nach Kecskemét/Ungarn, wo wir in der Szent-Györgyi Albert Fachmittelschule für Gesundheitswesen von den ungarischen Jugendlichen herzlich empfangen wurden.

Die Betreuer_innen der ungarischen Jugendlichen boten ein abwechslungsreiches Programm: Besuch einer Pferdeshow in der Puszta, Auftritt auf der Bühne des Jugendfestivals „Csipero“, Drachenschiffahrt auf dem See, Besuch des neuen großen Schwimmbads, Besuch des sehr interessanten Musikinstrumentenmuseums Leskowsky, Besichtigung des Militärflughafens, Fahrt nach Budapest, Abschlussfeier mit Lasershow und Feuerwerk.



Jugendaustausch mit Kecskemét

Im Juli 2015 wohnen die ungarischen Jugendlichen gemeinsam mit Jugendlichen aus Dornbirn im Sportheim Ebnet, wo sie ein abwechslungsreiches Programm erwartet.



Mobile Jugendarbeit

Mobile Jugendarbeit – was ist das?

Die Mobile Jugendarbeit sucht zielgerichtet junge Menschen an öffentlichen Plätzen und deren favorisierten Orten in Dornbirn auf.

Dabei kommt es zu Begegnungen mit Jugendlichen, die mit der Zeit zu Beziehungen werden und auf Vertrauen aufbauen, was Grundlage dafür ist, einzelne Jugendliche oder Cliques/Gruppen in der Bewältigung von Herausforderungen zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten, sowie bei Problemsituationen zu intervenieren.

Die aufsuchende Jugendarbeit versteht sich dabei auch als Vermittlung und Vernetzung zwischen Anwohner_innen und Anwohnern, der Polizei und der Politik mit parteilicher Haltung für die Jugend. Die Mobile Jugendarbeit vertritt die Interessen der jungen Menschen und fungiert als Sprachrohr für sie.



Die Mobile Jugendarbeit wird als Ergänzung zu den Angeboten der standortbezogenen Jugendarbeit in Dornbirn gesehen und bietet Zugänge zu Freizeitaktivitäten und Sozialarbeit an informellen Treffpunkten im öffentlichen Raum.

Zur Dialoggruppe der Mobilien Jugendarbeit zählen alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren, die sich regelmäßig an öffentlichen Plätzen in Dornbirn aufhalten.

Dabei ist eine exakte Eingrenzung nach dem Alter nicht möglich, da sich Jugendliche und junge Erwachsene nach unterschiedlichen Kriterien (Musik, Interessen, Herkunft,...) gruppieren und bei der Arbeit mit jugendlichen Cliques nicht Einzelne aus Altersgründen ausgegrenzt werden können.

Unsere Ziele

Die Mobile Jugendarbeit versucht ein Kontaktangebot in der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu schaffen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern sowie gegebenenfalls soziale Benachteiligung abzubauen.

Das Ziel ist, die persönliche Lebenssituation der jungen Menschen nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung positiv zu fördern.

Mobile Jugendarbeit

Schwerpunkte 2014

Der Dornbirner Bahnhof mit dem Busplatz und seinem Umfeld ist der Platz, der im Jahresschnitt mit Abstand die meisten Besucher_innen und Besucher in ganz Vorarlberg aufweist.

Er ist Knotenpunkt des Landbus Unterland, des Stadtbus Dornbirns und der ÖBB.

Der Bahnhof ist durch seine zentrale Lage, optimaler Erreichbarkeit und die vielen Angebote (Einkaufsmöglichkeiten, Lokale, Imbisse und Kiosk) der meist frequentierte Ort in Dornbirn und ist aus diesem Grund auch ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche.

Dabei kam es in diesem Jahr speziell in den Sommermonaten, an Wochenenden und Abenden zu Interessens- und Nutzungskonflikten zwischen Jugendlichen, den Bahnhofsangestellten, Personen des öffentlichen Dienstes oder anderen Personen aus der Bevölkerung am Busplatz; am A1-Bahnsteig oder beim Aha-Gebäude. Aus diesem Grund zählt der Bahnhof zu einem der wichtigsten Plätze für die Mobile Jugendarbeit in Dornbirn.

Des Weiteren konzentrierte sich die Mobile Jugendarbeit im Jahr 2014 je nach Frequentierung der Jugendlichen auch auf folgende weitere Orte und Plätze:

- Innenstadt und Marktplatz
- Kulturhausplatz und Kulturhauspark
- Dornbirner Ache und Waldbad Enz
- diverse Schul-, Spiel- und Sportplätze

Auch bei schlechtem Wetter konnten Jugendliche, welche sich sonst vorzugsweise in der Freizeit draußen an öffentlichen Plätzen und Orten aufhalten, die Räumlichkeiten des Jugendhauses Vismut nutzen.

Dieses Angebot wurde von der Mobilien Jugendarbeit begleitet und im Jahr 2014 viel in Anspruch genommen.

Das Mobile Team der Offenen Jugendarbeit:

Cihan AN
Franziska BLUM
Pawel DOLEGLO
Yasemin POLAT

Mobile Jugendarbeit

Aktionen und Ausflüge 2014

Mobile Jugendberatung in Aktion

Am Mittwoch, den 5. Februar war nachmittags die Jugendberatung gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit on Tour. Am Bahnhof wurde mit einer Mädchengruppe ein kleiner Stand aufgebaut, wo bei Tee und Keksen intensiv über die Themen Drogen, Sexualität, Schule und Umwelt geplaudert und diskutiert wurde.



Skatecontest – Mobile Catering am 8. Februar

Die Mobile Jugendarbeit offerierte beim Skate-Contest vor der Skatehalle in Dornbirn „chilliges Chili“, das am offenen Lagerfeuer angeboten wurde und für „heiße Stimmung“ und gute Laune sorgte.



Mobile Jugendarbeit

Mobile Jugendarbeit - World woman's day

Zum Weltfrauentag am 8. März verschenkten junge Leute am Busplatz Dornbirn Rosen an Passant_innen als Zeichen von Wertschätzung und Anerkennung von Frauen. Nebenbei wurden gemeinschaftlich Spiele im XL Format gespielt und über viele Themen wie beispielsweise Frauenrechte, Gleichberechtigung und Gesellschaftswerte diskutiert.

Mit dabei war auch die Organisation aks - Aktion kritischer Schüler_innen Vorarlberg, die das Thema Feminismus und Antisexismus aufgegriffen haben.

Viele Jugendliche haben mitgewirkt, hatten jede Menge Spaß und konnten dabei Menschen auf das Thema des Weltfrauentages aufmerksam machen.



Mobile Jugendarbeit

Weltspieltag am 29.05.2014

Nach dem Motto „FAIR SPIELT“ veranstalteten wir eine Spiele-Aktion am Vorplatz des Jugendhauses Vismut. Spieleklassiker wie „Jenga“ oder „Mikado“ machten dabei im XXL-Format riesigen Spaß. Es wurden auch Kindheitserinnerungen an diesem Tag geweckt, denn Seilspringen, Stelzenlaufen, Jonglieren oder Pedalo Fahren sorgte für Abwechslung bei den Jugendlichen.

Dabei standen auch beim Slacklinen, Breakdancen, Tischfußball- und Basketballspielen Fairness, Zusammenhalt und ein respektvolles Miteinander im Mittelpunkt.

Auch unsere neu erworbene Feuerschale, welche wir über die Förderung „kindergerechte Lebensräume“ des Landes Vorarlberg anschaffen konnten, kam zum Einsatz und so ließen wir den Tag beim gemeinsamen Grillen ausklingen.



Mobile Jugendarbeit

Jugend XXL-Kicker-Turnier im Juni

Die junge Kirche veranstaltete ein großes Kicker-Turnier für Jugendliche, welches in riesigen Tischfußball-kästen im Garten der Stadtbibliothek Dornbirn stattfand, wo auf das Thema Armut zur Weltmeisterschaft in Brasilien aufmerksam gemacht wurde.

Wir waren als Veranstaltungspartner mit dabei und stellten einen Informationsstand, wo es die Möglichkeit gab, T-Shirts oder Tragetaschen zum Thema Armut und Reichtum selber zu gestalten um somit Informationsträger_in zu sein. Der Verein Vindex (Schutz und Asyl) war mit einem selbstgemachten Kuchenverkauf dabei und die Dreikönigsaktion (Hilfswerk der Katholischen Jungschar) rief mit ihrer Aktion zum "Anpiff für Kinderrechte". Auch gab es ein Fußball-Geschwindigkeits-Radar, wo Jugendliche die eigene Schieß-Kraft messen konnten. Beim Turnier gewann das Jugendteam der Offenen Jugendarbeit Dornbirn den 2. Platz. Wir gratulieren und sind stolz auf unsere Jugendlichen.



Mobile Jugendarbeit

Sommerausflüge auf dem Bodensee 2014

Im Sommer wurden die sonnigen Tage ausgenutzt, um gemeinsam mit Jugendlichen und unserem Solarboot „Autonom2“ in See zu stechen. Nach dem Motto „wir packen die Sonne in den Tank“ genossen wir jede Ausfahrt und hatten beim Badengehen und Sonnenbaden jede Menge Spaß.



Mobile Jugendarbeit

Mobile Umwelt-(T)aschenbecher – Aktionen im Waldbad Enz

Im öffentlichen Raum ist auffällig, dass sowohl Jugendliche als auch Erwachsene durch ihr Rauchverhalten – und speziell durch die verantwortungslose Entsorgung der Zigarettenfilter auf Straßen, Grünflächen, in Abwasserkanälen oder sogar in Gewässern - den öffentlichen Raum verschmutzen. Der Bevölkerung ist dabei nicht immer bewusst, dass eine Zigarette bis zu 40 Liter Grundwasser verunreinigt und dies zu hoher Verschmutzung und einem enormen Reinigungsaufwand führt.

Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit Jugendlichen Taschenaschenbecher im Waldbad Enz und entlang der Dornbirner Ache an Badegäste gratis verteilt und dabei den Schutz der Umwelt thematisiert. Alle Nichtraucher_innen und Kinder haben einen Bio-Lolly erhalten.



Mobile Jugendarbeit

Selbstverteidigung und Fitness speziell für Mädchen

Die Mobile Jugendarbeit hat sich zur Aufgabe gemacht, vermehrt den Fokus auf die Sicherheit und die Selbstbestimmung von Mädchen zu legen. Denn speziell im öffentlichen Raum sind Mädchen aufgefordert, selbstsicher über die Straßen zu gehen. Dabei werden die Girls aufgefordert, NEIN und STOPP zu sagen, sich durch einfache Tricks und Tipps zu wehren und sich in einer gefährlichen Situation richtig zu verhalten. Ziel ist es dabei, die eigene Stärke zu erkennen und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Die Mädls waren auch über den Sommer sportlich und haben auch in der Ferienzeit Selbstverteidigung und die körpereigene Fitness trainiert. Dabei besuchten wir bei Schönwetter einige Male den Fitness-Parcour an der Dornbirner Ache.



Mobile Jugendarbeit

Renovierung des hauseigenen Fitnessraumes im Vismut – Herbst 2014

Die Mädchengruppe renovierte eigenständig den Fitnessraum. Ausräumen, putzen, alte Dinge entsorgen, neu malen und gestalten stand auf der Tagesordnung. Das Ergebnis lässt sich sehen und bringt neue Motivation zum Trainieren.



Musikprojekt

Aus der aufsuchenden Jugendarbeit Dornbirn entwickelte sich diesen Sommer ein Musikprojekt, welches Jugendlichen die Möglichkeit bot, ihre musikalischen Talente zu erkennen und diese weiterzuentwickeln. Dabei bekamen Jugendliche die Chance, verschiedene Musikinstrumente auszuprobieren und sich im hauseigenen Proberaum zu entfalten. Dabei entstanden kreative musikalische Klänge aus den unterschiedlichsten kulturellen Musikrichtungen. Das Proberaumprojekt ist offen für neue Talente und freut sich auf neue Gesichter. Sei mit dabei und mach ein bisschen Lärm mit uns – nach dem Motto „Laut und mit viel Begeisterung“



Mobile Jugendarbeit

Mobile Jugendarbeit und Ex&Hopp zum Thema Sucht – Herbst 2014

In Kooperation mit der Einrichtung Ex & Hopp (niederschwellige Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige) veranstalteten wir eine Aktion am Dornbirner Hauptbahnhof. Ziel war es, junge Menschen und Erwachsene über das Thema Sucht zu informieren und zu sensibilisieren. Es gab die Möglichkeit, die Einrichtungen kennenzulernen, Kontakte aufzubauen und wiederherzustellen sowie Schwellenängste abzubauen.



Mobile Jugendarbeit

Jugendtreffpunkt Haselstauden

Sogar bei kaltem und schlechtem Wetter treffen sich Jugendliche in Haselstauden und erwecken den Dorf- und Schulplatz zum Leben. Da kann es schon ganz schön bunt werden!

Aus diesem Grund kam es aber auch schon zu Konflikten mit Schule und Anwohner_innen und deshalb entstanden jugendliche und erwachsene Beteiligungsgruppen, die sich der Nutzung des öffentlichen Raumes bei der Volksschule annahmen. Nach Absprache mit der Stadt Dornbirn und den umliegenden Schulen wurde deshalb speziell für die Jugendlichen aus Haselstauden ein Standort definiert, wo gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit ein Zelt aufgebaut wurde, der speziell als Aufenthaltsort für junge Leute dienen soll. Der Gestaltungsprozess des öffentlichen Umfeldes in Haselstauden ist noch in Arbeit und alle Beteiligten arbeiten an dem Ziel, ein gutes Miteinander zu schaffen.



Mobile Jugendarbeit

Kontakte zu Jugendlichen im Jahr 2014:

Im Jahr 2014 zählte die Mobile Jugendarbeit knapp 6000 Kontakte zu Jugendlichen. Dabei steht nicht im Vordergrund, möglichst viele Jugendliche zu erreichen, sondern Jugendliche, die von anderen Angeboten nicht erreicht werden, durch die Mobile Jugendarbeit aufzufangen.

Anzahl Kontakte zu Jugendlichen - Mobile Jugendarbeit 2014

Monat	Männlich	Weiblich	Gesamt
Jänner	234	91	325
Februar	239	170	409
März	377	183	560
April	80	54	134
Mai	233	148	381
Juni	159	83	242
Juli	373	214	587
August	487	238	725
September	578	284	862
Oktober	506	316	822
November	371	238	609
Dezember	215	110	325
Gesamtkontakte Jugendliche 2014			5981

Mitarbeiter_innen



Geschäftsleitung:

Dr. Martin Hagen (Leitung)

Ing. Kurt Nachbaur

Claudia Mäser

Jugendhaus Arena:

Richard DeGuzman (Leitung)

Dipl. Jugendarbeiter Cihan An

Dipl. Jugendarbeiterin Yasemin Polat

Mobile Jugendarbeit:

Franziska Blum, BA (Leitung)

Pawel Doleglo

Muhamed Ali Armagan

EDV-Abteilung:

Dipl. Jugendarbeiter Philipp Rümmele (Leitung)

Michael Oberberger

Jugendhaus Vismut:

Dipl. Jugendarbeiter Cem Kavakci (Leitung)

Johanna Berktold, BA

Dipl. Soz. Päd. Nina Humpeler

Sebastian Mischitz

Tommy Galido

Cornelia Reibnegger

Stefan Resch

Marina Mangard

Felix Hammermann

Peter Gstir

Barbara Spiegel

Ingrid Klocker

Christa Geuze

Gerold Böhler

Wolfgang Reutz

Jeremias Müller

Mitarbeiter_innen



Chillout Höchst:

Jasmin Fischer (Leitung)
Peter Purtscher
Dipl. Jugendarbeiterin Janine Schweiger
Mag. (FH) Sebastian Spiegel
Leandro Quajato

Albatros:

Mag.a Miriam Nachbaur (Leitung)
Mag.a Miriam Lageder
Achim Kirschner
Mag. Carlos Carrasco Gonzales
Mag.a Nicole Gruber
Stefan Nuderscher

Job Ahoi:


Mag.a Angelika Widmer, MA (Leitung)
Herbert Lutz
Philipp Lunardon
Birgit Fleisch
Mag.a Margit Fußenegger

Europäischer Freiwilligendienst:

Anastasios Panagiotidis (Griechenland)
Anni Sahkur (Estland)

Pressespiegel

information Dornbirner Gemeindeblatt
17. Jänner 2014 – Seite 4



An den Workshops haben insgesamt neun Klassen der Mittelschule Bergmannstraße, Mittelschule Lustenauer Straße und des SPZ mit rund 170 Schüler teilgenommen.

Das Ziel war es, Situationen mit den Themen Gewalt, Sucht oder Sexualität aus dem Alltag Jugendlicher aufzugreifen und sie darauf zu sensibilisieren. Es konnten Fragen gestellt und mit viel Spaß an den nicht immer einfachen Thematiken gearbeitet werden.

Für die Lehrpersonen gab es eine Führung durchs Jugendhaus und eine Austauschrunde, um mögliche weitere Kooperationen zwischen Jugendhaus und Schule zu finden. Folgeprojekte zum Thema Medien sind bereits geplant.

Auch im kommenden Jahr werden die Gewaltpräventionsworkshops der Offenen Jugendarbeit Dornbirn für Dornbirner Schulen weitergeführt.

www.ojad.at

Bewerbungsfoto im aha

Lebenslauf und Anschreiben sind die eine Sache. Das richtige Bewerbungsfoto die andere. Ein erstklassiges Foto bekommen Jugendliche an drei Terminen gratis im aha in Dornbirn. Hier werden sie von einem Fotografen passend in Szene gesetzt und abgelichtet. Das beste Porträtfoto wird ihnen danach digital per E-Mail zugesandt. Gleichzeitig kann dieses Foto für den Antrag einer 360-Jugendkarte verwendet werden. Dazu sollten die Jugendlichen einen Lichtbildausweis mitbringen.

Tipps und Infos

Zusätzlich zum Foto-Shooting gibt es im aha Tipps und Infos zum Bewerbungsschreiben, sowie Unterstützung bei der Suche nach Ferien- und Nebenjobs oder einer Lehrstelle.

Informationen und Beratung:
www.akbasics.at

Schüler besuchen die AK Vorarlberg

Wieder hatte die AK Feldkirch Besuch von vielen Schülern sowie deren Lehrern. Der Leiter der Lehrlings- und Jugendabteilung, Mag. Marcus Mayer, erläuterte ihnen die zahlreichen Serviceleistungen sowie den Aufbau und die Struktur der Arbeiterkammer.



Die Jugendlichen von JobAhoi der offenen Jugendarbeit Dornbirn.



Die Klasse Handel/Büro (Höhere) der Polytechnischen Schule Bregenz.



Der Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung.

Feb 2014

Pressespiegel

28 Feb
2014

Hip-Hop Jam 2014 im Schlachthaus



Hipp Hopp Acts vom Feinsten - © Pezold

Vergangenen Freitag trafen sich Hip-Hoper und Rapper im Schlachthaus zum Wettbewerb. Dornbirn. Als vergangenen Freitagabend die Türen zum Schlachthaus geöffnet wurden, stürmten Hip-Hop Tänzer und Rapper mit ihren Fans die Halle. Veranstaltet wurde der Event von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn.

[Hip-Hop Jam 2014 im Schlachthaus](#)

0

Empfehlen

0

Twittern

0

8+1

per E-Mail



Andrea Pezold
GEMEINDEREPORTER

Der Style der Jugend

Mit atemberaubenden

Tanzeinlagen, Rap-Songs und akrobatischen Höchstleistungen begeisterten die Jam-Teilnehmer ihr Publikum. Die offene Jugendarbeit bietet Jugendlichen Raum, zu experimentieren, Erfahrungen zu sammeln und zwischenmenschliche Beziehungen zu knüpfen. Die jungen Leute können ihre innersten Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse in Worte, Tanz und Musik fassen. Beim Hip-Hop Jam 2014 zeigte sich wieder einmal, welches Potenzial die Jugend von heute zu bieten hat. Sich auszudrücken im Tanz und in der Musik ist eine schöne Form der Kommunikation.

Pressespiegel



Das Konzertangebot in Dornbirn kann sich absolut sehen lassen.

Zeit für Sound!

Am Spielboden, im Schlachthaus und im Conrad Sohm stehen verschiedenste Konzerte auf dem Programm.

Ob Metal, Elektropop oder Jazz, in Dornbirn gibt es Konzerte für Liebhaber jeden Musikgenres. Unter anderem werden in den kommenden Wochen die „Leningrad Cowboys“, „Russkaja“ oder „Jazz & Django Bates Beloved“ für gefüllte Konzertsäle sorgen. Ein Highlight für Metalbegeisterte wird auf jeden Fall „Sepultura“ im Conrad Sohm sein. Ein großer Coup ist auch dem Kulturcafe Schlachthaus gelungen: Hier werden Anfang Mai die Thrash-Metaller „Tankard“ die Hütte zum Beben bringen. Die Messestadt bietet also auch im Jahr 2014 wieder Sound vom Allerfeinsten. MB

KONZERT-HIGHLIGHTS

Conrad Sohm:

15. März: 2Raumwohnung
14. April: Russkaja

Conrad Sohm Kultursommer 2014:

1. Juni: Sepultura
24. Juli: König Leopold
26. Juli: Elektroguzzi
www.conradsohm.com

Spielboden:

14. März: Jazz & Django Bates Beloved
15. März: Chronic City
20. März: 14th Guinness Celtic Spring Caravan
www.spielboden.at

Schlachthaus:

9. März: Toxic Holocaust & Exhumed
3. Mai: Tankard
16. Mai: Dark Reflexions + Support
www.cafe-schlachthaus.at

„Hip-Hop-Jam“ im Schlachthaus

Kürzlich trafen sich Hip-Hoper und Rapper zum Wettbewerb in Dornbirn.

DORNBIERN. (pe) Als am Freitagabend die Türen zum Schlachthaus geöffnet wurden, stürmten Tänzer und Rapper mit ihren Fans die Halle. Veranstalter wurde der Event von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD).

Mit Tanzeinlagen, Rap-Songs und akrobatischen Höchstleistungen begeisterten die Teilnehmer ihr Publikum. Die OJAD bietet Raum zu experimentieren, Erfahrungen zu sammeln und zwischenmenschliche Beziehungen zu knüpfen. Die jungen Leute können ihre innersten Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse in Worte, Tanz und Musik fassen.

Beim Hip-Hop-Jam zeigte sich wieder einmal, welches Potenzial die Jugend zu bieten hat. Sich auszudrücken im Tanz und Musik ist eine Form der Kommunikation.



Flavio, Julian, Luca, Ratchakit, Ray.

FOTDS: PE



Hip-Hop-Acts vom Feinsten.

Pressespiegel

gelernt habt, sondern, dass auch ohne Schiedsrichter faire Fußballspiele möglich sind.“

Nun geht es für die Spieler in die letzten Trainings, bevor es dann im April ernst wird und für den ein oder anderen Fußballer ein erster Grundstein für eine Fußballkarriere gelegt wird.

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIRN

Bundesministerin zu Besuch im Jugendhaus

Kürzlich hat **Sophie Karmasin** - Bundesministerin für Familien und Jugend - ihren Vorarlbergbesuch genutzt, um mit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) eines der größten und bedeutendsten Jugendhäuser Österreichs zu besuchen. Mit großem Interesse tauchte die Bundesministerin in die Lebenswelt der Jugendlichen ein und lies sich von ihnen ihr Jugendhaus präsentieren. Begleitet wurde sie von Vertretern von Stadt und Land, unter anderem von der Landesrätin **Gretl Schmid**, der Dornbirner Bürgermeisterin **Andrea Kaufmann**, dem Landesjugendreferent **Thomas Müller** und dem Leiter der Abteilung für Integration der Stadt Dornbirn **Roland Andergassen**. Die Bundesministerin war von der Vielfalt des Jugendhauses sehr beeindruckt. Besich-

tigt wurden unter anderem das Bildungsprojekt „Albatros“, welches mit den Vorarlberger Integrationspreis 2013 ausgezeichnet wurde, das Qualifizierungsprojekt „Job Ahoi“, diverse Workshops wie Graffiti, Solarprojekt oder Selbstverteidigung für Mädchen sowie das breite Sportangebot.

Besonders angetan war die Bundesministerin von der Designwerkstatt, in welcher Jugendliche unter fachlicher Anleitung Entwürfe von Designern umsetzen. Zum Abschied wurde eine Aktenmappe aus ebendieser Werkstatt überreicht, welche nun das Parlament in Wien als kleinen Vorarlberger Beitrag bereichern wird.

CHOR LOS AMOL Singende Männer!

Das ist genau das, was wir, der Chor Los Amol, für unser Freiluft-Konzert „Singa uf am Bänkle“ am 13. Juni 2014 zur Verstärkung suchen. Wenn du sowohl Freude am Singen traditioneller Heimatlieder als auch internationaler, moderner Songs hast, bist du bei uns genau richtig. Unsere Proben finden immer am Donnerstagabend statt. Wenn du dich angesprochen fühlst und Interesse hast, uns stimmkräftig beim Konzert zu unterstützen, melde dich bei unserem Chorleiter **Elmar Halder** unter 0699/15069521 oder elmar.halder@aon.at.



FOTO: OJAD

Kürzlich besuchte die Bundesministerin für Familien und Jugend, Sophie Karmasin, die offene Jugendarbeit in Dornbirn.



Pressespiegel

März 2014

6 **A** Dornbirner ANZEIGER
Donnerstag, 6. März 2014

Eine Ministerin in Dornbirn

Familienministerin traf sich mit Organisationen und besuchte Einrichtungen

„Hoher Besuch“ in Dornbirn! Familienministerin Karmasin traf sich mit den Vertretern der Familienorganisationen und besuchte auch den Zwergengarten und die Offene Jugendarbeit in Dornbirn.

Die im Vorarlberger Familienbeirat vertretenen Verbände – Familienbund, Familienverband und Kinderfreunde – zählen zusammen über 10.000 Familien zu ihren Mitgliedern. Sie engagieren sich zum Thema Familie im Bereich der Familiengesetzgebung, durch ihre Öffentlichkeitsarbeit und bieten ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm sowie Kinderbetreuung und Kinder- und Familienferienaktionen. „Wir widmen der ideellen und der materiellen Unterstützung der Familien und der Förderung von familienfreundlichen Strukturen und Einrichtungen größtes Augenmerk“, erklärte Noch-Landesrätin Schmid gegenüber der Ministerin. Und diese war bei ihren Gesprächen und Besuchen begeistert, als

Familienministerin Sophie Karmasin im Zwergengarten der Fachhochschule.

vorbildhaft sah sie die Einrichtung der Fachhochschule in Dornbirn. Allerdings: „Es muss noch mehr für Kinder und Eltern getan werden“, so Karmasin, selbst Mutter zweier Kinder und berufstätig. Der kontinuierliche Ausbau von Kinder- und Schülerbetreuungs-

angeboten durch Land und Gemeinden trägt dazu bei, die Familien in ihrer Autonomie zu stärken. Das bedeutet zum einen leichtere Vereinbarkeit von Beruf und der Familienarbeit sowie Verbesserungen der Integration, Frühförderung und Prävention.

Die jüngste Entwicklung in Vorarlberg: In den 105 Kinderbetreuungseinrichtungen werden derzeit 3.008 Kinder betreut, im laufenden Jahr sind weitere zehn Einrichtungen in Planung. 9.097 SchülerInnen nehmen eines von 162 Schülerbetreuungsangeboten in Anspruch. Heuer kommen an sechs weiteren Standorten neue Angebote dazu. (red)

-INFO-

Finanzmittel des Landes:	14,73 Millionen Euro für Kinder- und Schülerbetreuung
Kinderbetreuungseinrichtungen:	105 in Vorarlberg
Schülerbetreuungsangebote:	162
Familienförderungen:	6,5 Millionen Euro
Familienorganisationen:	über 10.000 Familien
Förderung Jugendorganisationen:	3,8 Millionen Euro
Jugendtreffs-/Zentren:	41

Jugend. Mit der Schüler-Fachtagung „Zeigt was in euch steckt“ begann in Dornbirn ein breit angelegtes Jugendbeteiligungsprojekt. Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann hat dafür auf der neu gestalteten Website des stadtnahen Vereins „JugendDornbirn“ (www.jugenddornbirn.at) symbolisch auf den Startknopf gedrückt. Ziel des Projektes ist es, die Leistungen der Stadt im Jugendbereich noch besser zu kommunizieren und weiter auszubauen. „Mit dem Beteiligungsprojekt stellen wir uns vor allem der Frage, wie wir mit der Jugend noch besser ins Gespräch können“, so Kaufmann. Aus der Sicht von Elmar Luger (Jugendkoordinator) eignet sich die Schüler-Fachtagung ideal dafür, das Projekt zu starten. Über 130 engagierte 11- bis 15-jährige sind eingebunden, die den Querschnitt aller Jugendlichen repräsentieren. Das Ziel ist die Mitbestimmung und die Einbindung der Jugendlichen.

Pressespiegel

24 | VORARLBERG

Hohes Augenmerk auf Familienunterstützung

Familien in ihrer Autonomie zu stärken ist eine der Aufgaben, der sich das Land Vorarlberg stellt. Familienministerin Sophie Karmasin überzeugte sich während einer Stipvisite im Ländle von den Ergebnissen.

Die Familienministerin informierte sich während des Treffens mit Vertretern der Vorarlberger Familienorganisationen sowie Besuchen im Zwergengarten KICA und bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn über die familienpolitischen Schwerpunkte des Landes Vorarlberg.

Die im Familienbeirat vertretenen Organisationen - Familienbund, -verband und Kinderfreunde - zählen zusammen über 10.000 Vorarlberger Familien zu ihren Mitgliedern. Sie engagieren sich im Bereich der Familiengesetzgebung, durch Öffentlichkeitsarbeit, bieten ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm sowie Kinderbetreuung und Kin-

der- und Familienferienaktivitäten. „Wir widmen sowohl der ideellen als auch der materiellen Unterstützung der Familien bzw. der Förderung von familienfreundlichen Strukturen und Einrichtungen größtes Augenmerk“, erläuterte Landesrätin Greti Schmid (ÖVP) gegenüber der Ministerin.

Beruf und Familie

Der kontinuierliche Ausbau von Kinder- und Schülerbetreuungsangeboten durch Land und Gemeinden trage dazu bei, die Familien in ihrer Autonomie zu stärken. Das bedeutet zum einen leichtere Vereinbarkeit von Beruf und Familienarbeit für die Eltern. Und zum anderen bringe dies Verbesserungen in Sachen Frühförderung, Integration und Prävention mit sich.

Die jüngste Entwicklung:

Zu Jahresbeginn 2013 standen in Vorarlberg 94 Kinderbetreuungseinrichtungen für 3008 Mädchen und Buben zur Verfügung. Heute sind es laut Schmid bereits 105 und im laufenden Jahr sind bereits weitere zehn Einrichtungen in konkreter Planung. 9097 Schülerinnen und Schüler würden eines von 162 Betreuungsangeboten in Anspruch nehmen. Heuer kämen an sechs weiteren Standorten neue Offerten dazu.

Unverzichtbar seien die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, um mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Diese setzten sich unter professioneller Begleitung mit unterschiedlichsten gesellschaftsrelevanten Themen auseinander. Die gemeinsamen Aktivitäten stärkten den Zusammenhalt unter den Jugendlichen.

LANDESUNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN UND JUGEND

- 14,73 Millionen Euro werden für Kinder- und Schülerbetreuung bereitgestellt
- 105 Kinderbetreuungseinrichtungen in Vorarlberg
- 162 Schülerbetreuungsangebote
- 6,5 Millionen Euro für Familienförderungen
- 3,8 Millionen Euro für Jugend
- 16 Jugendorganisationen sind im Landesjugendbeirat
- 41 Jugendtreffs.



Familienministerin Karmasin überzeugte sich in Vorarlberg vom Stand der Dinge in Sachen Familienunterstützung.

V.L.K.

Pressespiegel



FR 11. 4. **Konzert: Evil Devil**
Kulturcafé Schlachthaus
20.00 Uhr

Pressespiegel

6 **Dornbirner ANZEIGER** Donnerstag, 10. April 2014

Treffpunkt Landeshauptmann



Junge Redalente: Die Junge Halle auf der Vorarlberger Frühlingsausstellung „Schau“ in Dornbirn war Schauplatz des 62. Landes-Jugendredewettbewerbs. Die tollen Auftritte wurden im Anschluss von Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrätin Gretl Schmid gewürdigt.

„Jungen Menschen Raum zum Mitgestalten geben.“

Landeshauptmann Markus Wallner

Der 55. Termin der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Landeshauptmann“ ging in der Jungen Halle auf der „Schau!“ über die Bühne.

Die Teilnehmer des Landes-Jugendredewettbewerbs waren zusammen mit den Mitgliedern des Landesjugendbeirates und allen Ausstellenden der Jungen Halle der Frühlingsausstellung „Schau!“ zu einem „Treffpunkt Landeshauptmann“

„Die Zukunft gehört Vorarlbergs Kindern und Jugendlichen.“

Landeshauptmann Markus Wallner

eingeladen. Landeshauptmann Markus Wallner richtete seinen Dank an die engagierten Jugendlichen und hob den Stellenwert von jugendlicher Mitwirkung in unserer Gesellschaft hervor.

Foto: Werner Mischel

Gezielte Unterstützung

Jungen Menschen aussichtsreiche Zukunftsperspektiven zu eröffnen und sie bei der Entwicklung ihrer Potenziale und Talente zu unterstützen seien maßgebliche Ziele im politischen Handeln des Landes, führte Wallner im Gespräch mit den Jugendlichen aus. „Ganz entscheidend ist der Bereich Bildung und Ausbildung, wo wir uns gemeinsam mit allen Partnern konsequent für bestmögliche Rahmenbedingungen einsetzen. Dieses Engagement hat großen Anteil daran, dass sich die Lage bei der Jugendbeschäftigung in Vorarlberg deutlich erfreulicher darstellt als in vielen anderen europäischen Regionen“, so Wallner.



Beliebter Treffpunkt: Seit mehr als 15 Jahren ist die Junge Halle auf der Messe Begegnungsort für Jungen Menschen im Land.



Junge Volkspartei vor Ort: Bürgermeisterin Andrea Kaufmann und Landeshauptmann Markus Wallner am Stand der Jungschwarzen.

f weiter Bilder auf [facebook.com/lh.markus.wallner](https://www.facebook.com/lh.markus.wallner)

Landeshauptmann Markus Wallner zu Besuch auf der Frühlingsausstellung „Schau!“

Anzeige

Pressespiegel

Die Stadt Dornbirn als Vorreiter

Vor 30 Jahren Start der Jugendarbeit - Beispielgebend für andere Kommunen

Seit mehr als 30 Jahren wird in Dornbirn erfolgreich Jugendarbeit betrieben und kann sich in regelmäßigen Abständen über Auszeichnung für Jugendprojekte freuen. Das Dornbirner Modell war für viele andere Städte beispielgebend.

Die Angebote, die in den vergangenen Jahren entwickelt wurden, orientieren sich am Bedarf – beispielsweise derzeit an der Qualifizierung und Bildung von Jugendlichen. Das Jubiläum „30 Jahre Dornbirner Jugendarbeit“ war kürzlich Anlass für eine Veranstaltung im Rathaus, zu der die Stadt ihre Netzwerkpartner eingeladen hat, um mit Zeitzeugen einen Blick auf die Entwicklung in der Vergangenheit zu werfen aber auch über Visionen in der Zukunft zu sprechen. Mehr als 80 Gäste erlebten den spannenden Abend.

30 Jahre sind eine lange Zeit. Was ursprünglich sehr klein angefangen hat, präsentiert sich heute als wegweisendes Angebot, das die Stadt bieten kann. Dass die Anfänge durchaus nicht unumstritten waren, zeigte sich bei der Präsentation im Rathaus. Die beiden Altbürgermeister Rudolf Sohm und Wolfgang Rümmele sowie der frühere Jugendstadtrat Günther Hagen erzählten über den Start in den 80er Jahren und den konsequenten Ausbau der Jugendarbeit. Andrea Kaufmann: „Die Jugendarbeit ist vielfältig und bunt. Neben den Ehrenamtlichen in den Vereinen betreuen wir in der offenen Jugendarbeit



Altbürgermeister Rümmele sowie Sohm mit den Verantwortlichen.

an zwei Standorten, der Arena Höchsterstraße und im Vismut in der Schlachthausstraße, Jugendlichen in diversen Projekten. Dabei geht es weniger um Konsumangebote. Wir wollen sie zur Eigeninitiative motivieren.“

In den 80er Jahren wurde der Grundstein für die Jugendarbeit gelegt. Im Jahr 1992 konnte die erste Jugendrahmenplanung beschlossen werden – ein Meilenstein, der Dornbirn im Ländle zum Vorreiter machte. Dornbirn ist, nicht zuletzt durch die vielen Bemühungen in den vergangenen 30 Jahren, eine jugendfreundliche Stadt mit einer breiten Palette an Angeboten, die von der offenen und mobilen Jugendarbeit, über eine Jugendsozialarbeit, Jugendwerkstätten und anderes mehr reichen. (red)

–INFO

Chronologie „30 Jahre Jugendarbeit in Dornbirn“

- 1981:** Jugenddemonstration in Dornbirn
- 1983** Gründung der Jugendabteilung
- 1984** Eröffnung Jugendtreff Hock 1. Stock Stadthalle
- 1988** Reformierung und Neustart der offenen Jugendarbeit – Umbenennung Hock in Kaktus
- 1991** Gründung der offenen Jugendarbeit Dornbirn durch die Stadt Dornbirn
- Okt 1992** Beschlussfassung einer Jugendrahmenplanung für die Stadt Dornbirn, Eröffnung AHA in Dornbirn
- 1994** Eröffnung Jugendtreff C2 und Pflichtschulabschlusskurs Leuchtturm
- 1995** Gründung der Dornbirner Jugendwerkstätten
- 1996** Erstes Klassensprechertreffen
- 1997** Anmietung des Jugendhauses Vismut, Bau Skaterhalle
- 1998** Eröffnung Jugendhaus Vismut und erste Junge Halle auf der Frühjahrmesse, Beschlussfassung Stadtvertretung zur Jugendmitbestimmung, Eurocamp am Zanzenberg
- 1999** Gründung des Vereins „Jugendbeteiligung“
- 2000** Eröffnung Jugendtreff Höchsterstraße



Hoher Besuch. Anlässlich ihres Ländle-Besuchs besichtigte EU-Parlamentarierin Evelyn Regner auch das Dornbirner Jugendhaus. Das umfassende Angebot und die niederschwellige Betreuung von Jugendlichen wurden ihr von Jugendhausleiter Martin Hagen und Elmar Luger vorgestellt. Vor allem die Initiative der offenen Jugendarbeit Dornbirn zur Betreuung von Jugendlichen, die ohne Hauptschulabschluss oder längere Arbeitslosigkeit wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert werden können, war für die EU-Parlamentarierin neu und vorbildlich. Das Jugendhaus wird über verschiedene Projekte von der EU unterstützt. (red)

Pressespiegel

20.00 Uhr The Bloodeegles, Soulprison Kulturcafé Schlachthaus, Dornbirn.

20.00 Uhr Konzert Heavy Metal Jag Panzer (US), Mayfair (A), Stallion (D), Kulturcafé Schlachthaus, Dornbirn.

Kulturcafé Schlachthaus, Jag Panzer (USA), support: Mayfair, Mortician, Stallion (DE), 20 Uhr.

Taschen und Kunstwerke aus alten Planen

Kreative Kooperation zwischen „Job Ahoi“ und der Raiffeisenbank.

DORNBIERN. (lcf) „Recycling ist gut. Upcycling ist noch besser!“ Mit dieser Ausgangsidee startete eine Kooperation von „Job Ahoi“ der Offenen

Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) und der Raiffeisenbank Im Rheintal. Die Ergebnisse sind seit dieser Woche in einer kleinen Ausstellung in der Raiba-Bankstelle Rathausplatz in Dornbirn zu bewundern. Die feierliche Abschlussveranstaltung mit Verkauf der Kunstwerke und Live-Musik findet am

6. Mai im Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm statt.

Erlös für die OJAD

Ausrangierte Planen und Werbetransparente wurden von den Jugendlichen in der „Job Ahoi“-Näherwerkstatt in nützliche Trage- und Umhängetaschen verwandelt. Namhafte Künstler aus Vorarlberg waren ebenfalls Teil der Kooperation. Sie brachten ihre Ideen ein und verwandelten die entstandenen Taschen durch individuelle Designs in Unikate. Zusätzlich sind in der Ausstellung gespendete Werke von 25 Künstlern zu sehen. Diese Kunstwerke stehen zu erschwinglichen Preisen ebenfalls zum Verkauf - der Erlös kommt der OJAD zugute. Interessierte Besucher können sich das Kaufrecht an einem Exponat mittels Optionsscheinen sichern. Die Kosten pro Schein be-

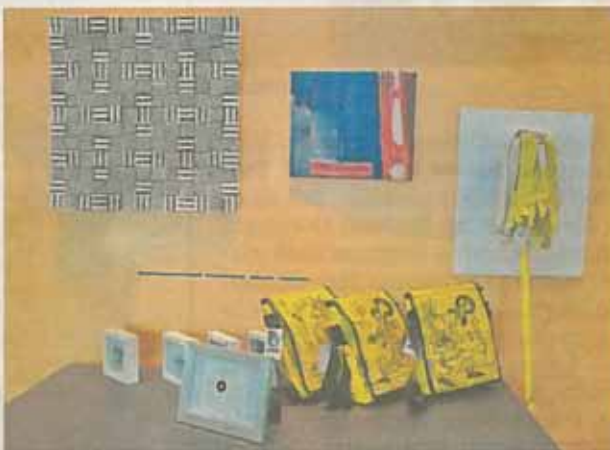
tragen fünf Euro. Ein Teil der Kunstwerke ist im Schalterbereich der Raiba am Rathausplatz ausgestellt - alle zum Verkauf stehenden Werke können auch auf der Website der OJAD unter www.ojad.at angeschaut werden.

Am 6. Mai findet ab 18 Uhr die feierliche Abschlussveranstaltung im Raiffeisenforum statt. Musikalisch umrahmt wird der Event von der Band „Die Bantlis“.

Weitere Infos

„Transparent – Jugend – Kunst“

- » Gemeinschaftsprojekt von Job Ahoi (OJAD), Raiffeisenbank Im Rheintal, KünstlerInnen
- » Ausstellung in der Raiba Rathausplatz, Dornbirn: bis 3. Mai 2014
- » Große Abschlussveranstaltung mit Verkauf der Kunstwerke am 6. Mai 2014 ab 18 Uhr im Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm. Anmeldung bis 2. Mai 2014 per E-Mail an rheintal@raiba.at



Die Kunstwerke werden beim Abschlussevent am 6. Mai im Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm verkauft.

FOTO: LCF

Pressespiegel

Exklusiver Auftritt

**20:00 SCHLACHTHAUS, DORN-
BIRN.** Die US Metal Könige
aus Colorado Jag Panzer
werden nur vier Kon-
zerte in Europa spielen.
Heute unter anderem
ganz exklusiv im Dorn-
birner Schlachthaus. Es
wird eine ganz besonde-
re Show, da das gesamte
Ample Destruction Klas-

siker-Album erstmals
komplett live gespielt
wird. FOTO: MUSIKLADEN



Jugendexperten aus Augsburg zu Gast in Dornbirn

DORNBIEN. Zwölf Jugendex-
perten aus dem Landkreis
Augsburg besuchten unter
der Leitung von Christoph
Schiefer kürzlich das Dorn-
birner Jugendnetzwerk. So-
wohl im aha Jugendinfor-
mationszentrum und den
Projekten in der offenen Ju-
gendarbeit als auch im Dorn-
birner Rathaus gab es einen
intensiven Informations- und
Erfahrungsaustausch.

Jugendexperten in Dornbirn

**Jugendexperten aus
Augsburg informier-
ten sich über das
Jugendnetzwerk.**

Dornbirn. (cf) Zwölf Ju-
gendexperten aus dem
Landkreis Augsburg be-
suchten kürzlich unter
der Leitung von **Christoph
Schiefer**, Kreisjugendring
Augsburg-Land, das Dorn-
birner Jugendnetzwerk.
Sowohl im aha Jugendin-
formationszentrum, den
Projekten in der offenen
Jugendarbeit als auch im
Dornbirner Rathaus gab
es einen intensiven Infor-
mations- und Erfahrungs-
austausch. „Nicht nur die
klassische Jugendarbeit,
sondern auch die Dorn-
birner Jugendkulturarbeit
verdient eine besondere
Beachtung. Diese Ver-
knüpfung ist besonders
wichtig. Das hat die Stadt
Dornbirn beispielhaft
erkannt“, so Christoph



Die Gäste besuchten verschiedene Vorarlberger Einrichtungen für Jugendliche. FOTO: STADT DORNBIEN

Schiefer. Weitere Statio-
nen der zweitägigen Be-
sichtigungstour waren die
koje in Bregenz, der Ju-
gendtreff Wawa in Wolfurt
und das Culture-Factory in
Lustenau.

Eine weitere Zusam-
menarbeit wird angestrebt.

Besonders die Einbindung
in bestehende Jugend-
austauschprogramme,
die sich neu entwickeln-
de offene Sportszene
der „Free- und Parcours-
runner“ und die „Junge
Halle 2015“ stehen
dabei im Mittelpunkt.

29.4.2014

Pressespiegel



Toxik im Schlachthaus. Die New Yorker Thrash Metal Legende Toxik ist wieder zurück. Auf ihrer Tour 2014 machen sie am 30. April auch Halt im Dornbirner Kulturcafé Schlachthaus. Supports sind Total Annihilation (CH), Shotgun (FL) und die Vorarlberger Nuke.

Donnerstag, 1. Mai 2014

Feldkircher
ANZEIGER 33

Alte Plänen werden Kunstwerke

Projekt von Offene Jugendarbeit Dornbirn und Raiffeisenbank

Durch die gelungene Kooperation von „Job Ahoi“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) und der Raiffeisenbank konnte ein vorbildhaftes Upcycling Projekt künstlerisch umgesetzt werden. Die Ergebnisse sind in einer Ausstellung vom 22. April bis 3. Mai in der Raiba-Bankstelle Rathausplatz in Dornbirn zu bewundern. Die feierliche Abschlussveranstaltung mit Live-Musik findet am 6. Mai im Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm in Dornbirn statt.



Aus alten Plänen werden neue Kunstwerke geschaffen - in liebevoller Handarbeit.



„Recycling ist gut. Upcycling ist noch besser!“ Mit dieser Ausgangsidee startete die Kooperation der Raiba mit der OJAD. Ausrangierte Plänen und Werbetransparente wurden von den Jugendlichen in der „Job Ahoi“-Näherwerkstatt in nützliche Trage- und Umhängetaschen verwandelt. Namhafte Künstler aus Vorarlberg waren ebenfalls Teil der Kooperation. Sie brachten ihre Ideen ein und verwandelten die entstandenen Taschen durch individuelle Designs in Unikate.

Kunstverkauf zu Gunsten OJAD und „Job Ahoi“
Zusätzlich zu diesen Exponaten sind in der Ausstellung gespendete Werke von 25 Künstlern

(u.a. von Christian Gerstenmayer, Marko Zink, Marox Bosch, Uta Belinda Waeger, Gerda Haas, Maybritt Chromy,...) zu sehen. Diese Kunstwerke stehen ebenfalls zum Verkauf, der Erlös kommt der OJAD zugute. Interessierte Besucher können sich das Kaufrecht an einem Exponat mittels Optionsscheinen sichern. Die Kosten pro Optionsschein betragen 5 Euro.

Um die Kunstwerke erschwinglich zu halten, ist der Kaufpreis mit maximal 300 Euro begrenzt. Der Verkauf erfolgt auf der Abschlussveranstaltung am 6. Mai. Bei mehreren gekauften Optionsscheinen für ein Exponat entscheidet das Los. Der Erlös

des Optionsscheinverkaufs geht ebenso an die OJAD bzw. „Job Ahoi“.

Abschlussveranstaltung mit den HumanKapitalisten

Am 6. Mai findet ab 18 Uhr die feierliche Abschlussveranstaltung im Raiffeisenforum statt. Die Künstlergruppe HumanKapitalisten wird hier die Ergebnisse ihrer Workshops mit den Jugendlichen von „Job Ahoi“ präsentieren. Der Verkauf der Ausstellungsstücke ist ein weiteres Programmhilighlight. Der Abend wird von der Band „Die Bantlis“ musikalisch umrahmt. Der Eintritt ist frei.

Das Qualifizierungsprojekt „Job Ahoi“ richtet sich an Jugend-

liche zwischen 15 und 25 Jahren. Die Zielgruppe sind junge Menschen, die sich nicht in Ausbildung befinden, Schule bzw. Lehre abgebrochen haben oder längere Zeit nicht erwerbstätig waren. In der Boots- und der Näherwerkstatt werden die Jugendlichen fit für den ersten Arbeitsmarkt gemacht. Zusätzlich können sie den Pflichtschulabschluss nachholen und weitere Fortbildungsangebote wahrnehmen. (pr)

Jubiläum: 30 Jahre Shalom

Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor „Singing Kids“ und der Akustikband „LST“ (Lisi Ciri-gnotta-Riedmann, Stephan Ender und Thomas Summer) lädt der Rankler Chor Shalom unter Leitung von Alwin Hagen zum Jubiläumskonzert ein. Vor 30 Jahren noch ein Jugendchor, präsentiert sich Shalom heute mit fetzigen Songs, Gospels, A capella-Liedern und Instrumentalstücken. Das Konzert findet am 10. Mai um 19.00 Uhr im Vinomnaaal in Rankweil statt. Ab 18.00 Uhr lädt Shalom zum Aperitif für Kinder und Erwachsene. Eintritt: freiwillige Spenden. Infos: www.shalom-rankweil.at (ver)

Pressespiegel

Donnerstag, 1. Mai 2014

Alte Plänen in neue Kunstwerke verwandelt

Durch die gelungene Kooperation von „Job Ahoi“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) und der Raiffeisenbank konnte ein vorbildhaftes Upcycling Projekt künstlerisch umgesetzt werden. Die Ergebnisse sind in einer Ausstellung vom 22. April bis 3. Mai in der Raiba-Bankstelle Rathausplatz in Dornbirn zu bewundern. Die feierliche Abschlussveranstaltung mit Livemusik findet am 6. Mai im Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm in Dornbirn statt.

„Recycling ist gut. Upcycling ist noch besser!“ Mit dieser Ausgangsidee startete die Kooperation der Raiba mit der OJAD. Ausrangierte Plänen und Werbetransparente wurden von den Jugendlichen in der „Job Ahoi“- Nähwerkstatt in nützliche Trage- und Umhängetaschen verwandelt. Namhafte Künstler aus Vorarlberg waren ebenfalls Teil der Kooperation. Sie brachten ihre Ideen ein und verwandelten die entstandenen Taschen durch individuelle Designs in Unikate.

Kunstverkauf zu Gunsten OJAD und „Job Ahoi“

Zusätzlich zu diesen Exponaten sind in der Ausstellung gespendete Werke von 25 Künstlern (unter anderem von Christian Gerstenmayer, Marko Zink, Marox Bosch, Uta Belinda Waeger, Gerda Haas, Maybritt Chromy...) zu sehen. Diese Kunstwerke stehen ebenfalls zum Verkauf, der Erlös kommt der OJAD zugute. Interessierte Besucher können sich das Kaufrecht an einem Exponat mittels Optionsscheinen sichern. Die Kosten pro Optionsschein betragen 5 Euro.

Um die Kunstwerke erschwinglich zu halten, ist der Kaufpreis mit maximal 300 Euro begrenzt. Der Verkauf erfolgt auf der Ab-

schlussveranstaltung am 6. Mai. Bei mehreren gekauften Optionsscheinen für ein Exponat entscheidet das Los. Der Erlös des Optionsscheinverkaufs geht ebenso an die OJAD beziehungsweise „Job Ahoi“.

Abschlussveranstaltung mit den HumanKapitalisten

Am 6. Mai findet ab 18 Uhr die feierliche Abschlussveranstaltung im Raiffeisenforum statt. Die Künstlergruppe HumanKapitalisten wird hier die Ergebnisse ihrer Workshops mit den Jugendlichen von „Job Ahoi“ präsentieren. Der Verkauf der Ausstellungstücke ist ein weiteres Programmhilich. Der Abend wird von der Band „Die Bantlis“ musikalisch umrahmt. Der Eintritt ist frei.

Das Qualifizierungsprojekt „Job Ahoi“ richtet sich an Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren. Die Zielgruppe sind junge Menschen, die sich nicht in Ausbildung befinden, Schule beziehungsweise Lehre abgebrochen haben oder längere Zeit nicht erwerbstätig waren. In der Boots- und der Nähwerkstatt werden die Jugendlichen fit für den ersten Arbeitsmarkt gemacht. Zusätzlich können sie den Pflichtschulabschluss nachholen und weitere Fortbildungsangebote wahrnehmen. (pr)



Graffiti-Show im „Vismut“

Dietmar Wanko zeigt im Rahmen einer Veranstaltung seine Multivisionsshow.

DORNBIERN. (hapf) Die Graffiti-Show von Dietmar Wanko nutzt kommenden Freitag, 9. Mai, das Jugendzentrum Vismut zu einem kleinen Jugendkulturevent. Ab 16 Uhr gibt es den Graffiti-Jam und Breakdance-Battle und ab 18.30 Uhr wird die Wanko-Show „Graffiti Around The World“ gezeigt.

Graffiti gehören zu den Ausdrucksmitteln der Jugend, sind Bestandteil auch der Hip-Hop-Kultur, die größtenteils auf der Straße gelebt wird. Das Vismut nimmt die Graffiti-Show von Dietmar Wanko deshalb zum Anlass, sie mit anderen Elementen der Jugendkultur zu kombinieren. Neben einem Graffiti-Jam, bei dem Street-Art Künstler in Aktion zu erleben sind, stehen ab 16 Uhr auch ein „3vs3 B-Boy Battle“ und „B-Girl Battle“ auf dem Programm.

Um 18.30 Uhr wird Bürgermeisterin Andrea Kaufmann die Multivisionsshow „Graffiti Around The



Wanko zeigt seine Show „Graffiti Around The World“ in Dornbirn.

FOTO: D. WANKO

World“ von Dietmar Wanko eröffnen. Die Show enthält vorwiegend neues Material aus Deutschland, der Schweiz und der serbischen Hauptstadt Belgrad. Daneben finden sich aber auch einige „Klassiker“ aus London, Berlin, New York oder Wien. In Frankfurt gelang es Wanko, die Kunstwerke von elf Straßenkünstlern aus Rio de Janeiro und Sao Paulo vor die Linse zu bekommen. Arbeiten, die die brasilianische Lebens-

lust widerspiegeln, bunt sind wie der Karneval in Rio, sich aber auch tiefgründig mit brennenden Themen unserer Zeit auseinandersetzen. Wanko: „Nicht verstecken vor der internationalen Szene müssen sich unsere heimischen Streetartisten. Deshalb habe ich in die Show auch neue Beispiele aus Dornbirn, Hard, Frastanz und Bregenz einfließen lassen.“ Die Texte zur 40-minütigen Multivisionsshow lieferte Autor

Martin G. Wanko, durch die bunte Welt der Street Art führt die Stimme von Kurt Sternik.

Weitere Infos

„Graffiti Around The World“ Freitag, 9. Mai 2014, ab 16.00 Uhr, Jugendzentrum Vismut, Schilchhausstraße 1, Dornbirn
Programm:
Live Graffiti, 3vs3 B-Boy Battle, B-Girls Battle
18.30 Uhr: Eröffnung der Graffiti-Multivisionsshow von Prof. Dietmar Wanko, durch Bürgermeisterin Andrea Kaufmann

JUGEND

Multivisionsshow „Graffiti around the world“

Freitag, 9. Mai 2014, 18.30 Uhr im Jugendhaus Vismut

„Es gibt mehr Graffiti auf der ganzen Welt, als man fotografieren kann!“ so das Fazit der Gedanken, mit denen der Künstler und Fotograf Dietmar Wanko jeweils die Heimreise von seinen Graffiti-Reisen antritt. Seit 1976 fotografiert er Graffiti.

Am 9. Mai 2014, 18.30 Uhr werden im Jugendhaus Vismut – neben großen Highlights aus London, New York oder Wien „frisch gesprayed“ Graffiti aus Hamburg, Paris, Frankfurt, Dresden, Chur und Belgrad – auch Graffiti aus Dornbirn gezeigt.

Wer LIVE dabei sein will, kann ab 16.00 Uhr den Künstlern aus der Szene direkt vor Ort beim Sprühen zusehen. Parallel dazu findet im Jugendhaus ein Breakdance Battle (3vs3 Boy Battle und B Girl Battle) statt.

Pressespiegel

VORARLBERG

NEUE - 16. MAI 2014, SEITE 16

Lustenau: Junge Ideen zur Platzgestaltung gefragt

Ein neuer Treffpunkt für 14- bis 18-Jährige soll nach Vorstellung der Jugendlichen entstehen.

Im Sportpark Lustenau entsteht ein neuer Jugendplatz. Ein breit gefächertes Angebot soll dabei alle Jugendlichen ansprechen und den Platz zu einem zentralen und wichtigen Treffpunkt werden lassen. Am Freitag, 23. Mai, können Jugendliche ab 16 Uhr in diversen Workshops ihre eigenen Ideen zur Neugestaltung des Platzes einbringen. Sie werden dabei vom Lustenauer Jugendhaus Culture FactorY, aber auch von den Planern und Beteiligungsfachleuten professionell betreut.

Jugendliche arbeiten mit

Ein Workshop widmet sich zum Beispiel der Skateanlage, aber auch Themen wie Spiel, Bewegung und Sitzmöglichkeiten stehen im Vordergrund. Auf diese Weise soll die Ausstattung des Platzes mit den Jugendlichen diskutiert und fixiert werden. Während des Sommers sind auch gemeinsame Bau- und Werkaktivitäten geplant. Das Projekt Jugendplatz

im Sportzentrum Lustenau wird unter dem Dach des Spielraumkonzeptes der Marktgemeinde Lustenau realisiert, auf dem Gelände des ehemaligen Sporthotels. „Mich freut es, dass der Jugendplatz nun realisiert wird. Ich hoffe, dass viele Mädchen und Burschen die Chance nützen, sich an der Planung zu beteiligen und bei der Umsetzung mitzuwirken“, sagt Jugendreferentin Janine Gozzi.

Der Platz soll als attraktives Gegenüber zum bestehenden Parkbad sowie zur neu errichteten und bald eröffneten Schulsport- und Leichtathletikanlage konzipiert werden. Dafür wurden 250.000 Euro zur Verfügung gestellt, wobei das Land Vorarlberg bis zu 40 Prozent der Projektkosten fördern kann.

Workshop „Auf die Plätze, fertig, Jugendplatz!“ am Freitag, 23. Mai 2014, ab 16 Uhr in der Aula des Bundesgymnasiums Lustenau
Anmeldung: training@felder.co

Umfrage: Maturanten sagen Ja zur EU

LUSTENAU. In der Maturantenbefragung 2014 der Industriellenvereinigung und des Landesschulrats sprechen sich über 80 Prozent des aktuellen Maturajahrgangs für die EU aus. „Die Vorarlberger Maturanten zeigen sich weltoffen und setzen ein klares proeuropäisches Zeichen“, zeigt sich Mathias Burtscher, Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Vorarlberg, erfreut

über die vorab veröffentlichten Teilergebnisse der aktuellen Befragung.

So sprechen sich 83 Prozent der befragten Maturanten für oder eher für die EU aus. Damit zeigt sich auch eine positive Entwicklung gegenüber der Befragung 2012: Während sich vor zwei Jahren noch 22 Prozent absolut für die EU aussprachen, sind es heuer 31 Prozent aller Maturanten in Vorarlberg.

VORARLBERGER DER WOCHE

Bereits in ihrer Kindheit war Nähen die große Leidenschaft von Birgit Fleisch (45). Seit nunmehr fünf Jahren lehrt die Schneidermeisterin arbeitssuchenden Mädchen das kreative Handwerk. In der Designwerkstatt in Dornbirn nehmen Entwürfe von Designern so Formen an.



Der rote Faden

RUBINA BERGAUER (TEXT)

Einmal kam einer ihrer Schützlinge zu spät zur Arbeit. Birgit Fleisch erkundigte sich bei dem Mädchen, was denn los gewesen sein. Da hat sie etwas schüchtern geantwortet, dass sie im Bus jemanden gesehen habe, der eine Tasche der Designwerkstatt trug. Und um sich zu vergewissern, ob die Tasche vielleicht von ihr selbst gefertigt worden war, fuhr sie noch eine Station weiter. Dass nenne ich eine gute Entschuldigung“, sagt die 45-Jährige und lacht.

Sie sitzt neben dem großen Arbeitstisch der Werkstatt. Darauf halb ausgerollt eine riesige Plane. Birgit hat gerade damit angefangen diese zuzuschneiden. Alles vorzubereiten. Bevor „ihre“ Mädchen kommen. Die Schneidermeisterin aus Götzis ist Leiterin der Designwerkstatt der Ini-

tiative Job Ahoi in Dornbirn. Die Liebe zum Nähen zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Leben. Bereits in der Kindheit begeisterte sie das Handwerk: „Ich habe Kleider für meine Puppen genäht. Irgendwann erzählte mir jemand, dass man an der Textilschule lernen könne. Gewand, das einem gefällt, ganz einfach zu schneiden. Damit stand meine Berufswahl fest“, erinnert sich die Oberländerin. Ganz so einfach sei es dann doch nicht gewesen. Denn auch das Anfertigen von Schnittmustern wollte gelernt sein. „Es gehört halt auch etwas Technik dazu“, sagt Birgit und schmunzelt.

Weg vom Termindruck

Nach erfolgreichem Schulabschluss arbeitete die nächstbegeisterte Frau für diverse Textilfirmen. Ein Arbeitsauftrag sollte sie nach Bulgarien führen. „Es ging um Qualitäts-

Pressespiegel

17. Mai 2014



„Es gibt immer Neues auszuprobieren.“
Birgit Fleisch

Gemeinsam mit einer Designerin werden Kleidungsstücke und Accessoires gefertigt.
KLAUS HARTINGER

Birgit Fleisch (45) leitet die Designwerkstatt, eine Initiative für arbeitssuchende Mädchen.

kontrolle. Ich spürte, dass die Arbeiterinnen vor Ort mit mir das Gespräch suchten, doch konnte ich ihnen nicht so viel Aufmerksamkeit widmen, wie ich eigentlich wollte. Da war dieser ständige Termindruck.“ So wuchs in ihr der Wunsch beruflich etwas zu verändern. Birgit wollte zukünftig nicht mehr permanent unter Zeitdruck stehen. Sondern sich Zeit nehmen. Es sollte nicht mehr nur die Qualität der Arbeit, sondern auch die Menschen im Vordergrund stehen. Also suchte die engagierte Frau nach einer Stelle, bei der sowohl ihre Nähkünste als auch ihr Einfühlungsvermögen gefragt waren. Seit fünf Jahren nun leitet die Göttnerin die Designwerkstatt, eine Initiative für arbeitssuchende Mädchen von Job Ahoi.

Es geht Birgit nicht nur darum, hochwertige Produkte zu fertigen. Die Mädchen werden Schritt für Schritt an das Berufsleben herangeführt. Lernen beispielsweise, dass Pünktlichkeit wichtig ist. Und verbuchen erste Erfolgserlebnisse. Denn die meisten von ihnen haben keinerlei Erfahrung im Nähen. „Sie trauen sich das auch gar nicht zu“, weiß die die Werkstattleiterin.

Doch langsam werden die Jugendlichen von der Schneidermeisterin an die Handhabung einer Industrienähmaschine gewöhnt. Lernen den richtigen Umgang mit den verschiedenen Materialien. Und fertigen schließlich nach Vorgaben von Designern Kleider, Taschen, Hocker, Kissen und Modeaccessoires. „Das macht sie stolz. Sie lernen, dass sie das Zeug dazu haben. Das es klappt, wenn sie sich Mühe geben.“ Auch einen Einblick in den Traumberuf Designer erhalten die jungen Frauen auf diese Weise. Und erfahren, welche Ausbildung es dazu braucht. „Das kann einige natürlich dazu anspornen, sich Ziele wie den Schulabschluss zu stecken.“ Oder vor Augen führen, dass der Weg zum Traumberuf eben auch mit Mühe und Arbeit verbunden ist.

Oft sei sie überrascht, wie viel Persönliches die Heranwachsenden ihr anvertrauen: Sorgen, Probleme, Hoffnungen, Träume. Birgit wirkt nachdenklich. Die Jugendlichen wissen wahrscheinlich einfach, dass sie ihr vertrauen können. Das ihre Sorgen bei der 45-Jährigen gut aufgehoben sind. Denn Birgit Fleisch ist Chefin, erfahrene Arbeitskollegin und Mutterersatz in einer Person.

Die Freude, mit der sie diese Arbeit erfüllt, ist deutlich spürbar. Die Oberländerin kommt gerne in die Werkstatt in der Schlachthausgasse. Ihr Beruf ist eine Berufung geworden. Morgens bereitet sie die Stoffe vor, an denen die Mädchen untertags arbeiten werden. Eine Gruppe am Vormittag, eine andere am Nachmittag.

Verständnis zeigen

Nur eines mag sie nicht: auftrennen. „Dadurch entstehen unschöne Löcher im Stoff. Aber was noch viel schwerer wiegt, ist, dass es die Mädchen entmutigt. Denn sie hatten schon genügend Rückschläge im Leben“, berichtet die Schneidermeisterin. Deshalb nimmt sie sich die Zeit, auf die Jugendlichen einzugehen. Fordert im Gegenzug von ihnen Motivation und Qualität. Das bedarf manchmal etwas Ausdauer. Doch Birgit Fleisch gibt nicht auf. Zeigt Verständnis und erklärt geduldig, wieso gewisse Regeln eingehalten werden müssen. Meist fällt das auf fruchtbaren Boden. Die Mädchen gliedern sich in den Arbeitsalltag der Designwerkstatt ein.

Auch privat ist die Schneiderin nicht von der Nähmaschine zu trennen: „Es gibt einfach immer etwas Neues auszuprobieren. Ich fertige gerne Kinderkleidung für den Bekanntenkreis.“ Ansonsten ist der Garten die zweite große Leidenschaft von Birgit Fleisch. Dort baut sie vor allem Obst und Gemüse an, das sie dann in ihrer Küche verwertet. Die 45-Jährige wirkt zufrieden mit ihrem Leben.

Anfang Juni wird eine Designerin in die Schlachthausgasse kommen, um gemeinsam mit Birgit und den Mädchen ihre Entwürfe zu nähen. Diese sollen beim Bsuundrigsmarkt verkauft werden. Es wird also garantiert nie langweilig in der Designwerkstatt.

Pressespiegel

20 Dornbirn

DONNERSTAG, 22. MAI 2014

„Graffiti-Artists“ im „Vismut“ Dornbirn

Graffiti-Show und Breakdance-Battle lockte Jugendliche nach Dornbirn.

DORNBIERN. (hapf) Der Regen war ein wenig Spielverderber, konnte aber nicht verhindern, dass sich Hunderte Jugendliche im und rund um das Jugendhaus „Vismut“ drängten. Angesagt war ein Boys- und Girls-Breakdance-Battle, Graffiti-Artists at Work und die Graffiti-Multivisionsshow von **Dietmar Wanko**.

„Städte, die keine Graffiti haben, sind für mich Städte ohne Jugend, denn eine Stadt lebt auch durch diese Kunstform im öffentlichen Raum“, postulierte Wanko. Der polyglotte Fotograf, der bereits mehr als 40.000 Graffiti in den Metropolen dieser Welt dokumentierte, stellt erfreut fest: „Immer mehr Städte und Gemeinden



Graffiti-Artist „50y“ ließ sich beim Spraysen über die Schulter schauen.

FOTO: DW

chen zur Verfügung.“ Als ein sehr positives Beispiel nannte Wanko Dornbirn: „Die Passage beim Bahnhof ist eine wahre Fundgrube und zeigt Graffiti zum Thema Frieden. Den Auftraggebern ist hier ein großes Lob für diese Initiative auszusprechen.“ Hunderte Jugendliche

Graffiti. Wanko zeigte dabei bemerkenswerte Arbeiten aus Deutschland, der Schweiz, aus Belgrad, New York, London und Wien. Mit in der Show: ausgewählte Graffiti heimischer Street-Artisten. Bürgermeisterin **Andrea Kaufmann** zeigte unverbolen ihre Freude über die

Einzug gehalten und werden nicht mehr als störende Schmierereien empfunden. Es ist erfreulich, dass uns Dietmar Wanko Beispiele aus der ganzen Welt zeigt und wir damit zu sehen bekommen, dass sich unsere Künstler nicht verstecken müssen.“ Zum „Aufwärmen“

der Arbeit mit der Spraydose über die Schulter geblickt werden. Rasant neben dem Graffiti-Jam auch ein „3vs3 B-Boy Battle“ und „B-Girl Battle“. Vorbildlich organisiert und unterstützt wurde dieser Event von **Elmar Luger**, **Christa Kohler** und **Martin Hagen**.

Show im Poly Dornbirn

Seine Serie an Schulen und damit mit Jugendlichen setzte Dietmar Wanko vergangenen Dienstag in der Polytechnischen Schule in Dornbirn fort. Direktor **Elmar Rümmele** übernahm die Begrüßung und stellte den weit gereisten Kunstfotografen seinen Schülern vor. Wanko: „Mir ist der direkte Kontakt mit der Jugend sehr wichtig. Sie hat einen gänzlich unverkrampften Zugang zu dieser Kunstform und sieht sie als das was sie ist: Ventil und Ausrücksmittel vorwiegend junger Künstler,

Designermode selbst gemacht

Sabrina Vogel nähte mit den Mädchen der „Job Ahoi“-Designwerkstatt.

DORNBIERN. (lcf) Eine Geschäftigkeit fast wie vor den Haute-Couture-Schauen in Paris und Mailand herrschte vor zwei Wochen in der „Job Ahoi“-Designwerkstatt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Auch hier war eine echte Designerin zugegen und es galt die

Weitere Infos

Alle Infos zur Beschäftigungs-Initiative „Job Ahoi“ unter www.ojad.at. Projektleiterin Angelika Widmer, Tel.: 0676/83650857 angelika.widmer@ojad.at

Kollektion unter Termindruck fertigzustellen.

Sommerliche Modelle

Bereits zum vierten Mal war die aus Vorarlberg stammende Designerin **Sabrina Vogel** für eine Woche zu Besuch bei der OJAD, um mit den Mädels der Designwerkstatt gemeinsam zu nähen. Genäht wurden Kleider aus der aktuellen Sommerkollektion von Sabrina Vogel aber auch eigens für Vorarlberg designte Modelle. „Letztes Jahr gab es die Nachfrage nach ‚zeitlosen‘ Modellen, daher habe ich eine leichte Leinenjacke entworfen, die Frauen jeden Alters gut tragen können“, erzählt die in Wien leberide Designerin. Weitere It-Pieces der dies-

jährigen Kollektion sind Röcke und lange Kleider in frischen Farben.

Lernen vom Profi

„Mir macht es einfach Spaß, dieses Projekt mit den Mädchen der Job Ahoi Designwerkstatt umzusetzen, außerdem ist es eine gute Gelegenheit für einen kurzen Heimaturlaub“, meint Sabrina Vogel. Für die sieben Mädchen war es eine willkommene Abwechslung zum Regelbetrieb und eine Möglichkeit, neue Abläufe zu lernen und mit anderen Materialien und Maschinen zu nähen. Außerdem konnten sie Sabrina Vogel beim gemeinsamen Arbeiten über die Schulter schauen und bekamen einen exklusiven Einblick



Eine Woche lang nähten die Mädchen der „Job Ahoi“-Designwerkstatt mit der in Wien lebenden Designerin Sabrina Vogel. FOTO: LCF

in den Arbeitsalltag einer Designerin.

Erhältlich im Webshop

Verkauft wurden die dieses Jahr genähten Kleidungsstücke bei „Bsundrugs im Park“ im Dornbirner Stadtgarten -

einen Teil nimmt Sabrina Vogel (www.sabrinavogel.com) als „Gage“ mit nach Wien. Wer den Kreativmarkt versäumt hat, kann die Designerteile auch im JobAhoi-DesignWebshop unter <http://shop.ojad.at> erwerben.



Pressespiegel

4 Dornbirn DONNERSTAG, 3. JULI 2014

„Jugend trifft Blaulicht“ in Dornbirn

Blaulichtorganisationen auf dem Prüfstand – Info-Tag für Polyschüler.

DORNBIERN. (eh) Beim Aktionstag „Jugend trifft Blaulicht“ standen auf dem Gelände der Dornbirner Feuerwehr Einsatzfahrzeuge und Einsatzkräfte für die Schüler des Poly Dornbirn im Dienst. „Die Idee für diese Aktion entstand beim Klassensprechertreffen vor zwei Jahren“, informiert **Johanna Berkold** („OJAD“). Dadurch wurde der Weg, wie man zu Blaulichtorganisationen gelangt, für Jugendliche geebnet. Viele Fragen standen bei den Schülern an und auch Hemmschwellen konnten beseitigt werden. Um alle Unklarheiten aus

Die Schüler der PTS Dornbirn und ihre Lehrer nahmen am Aktionstag teil. FOTO: EH

dem Weg zu schaffen, organisierte die Offene Jugendarbeit Dornbirn in Kooperation mit den Blaulichtorganisationen einen Tag, an dem die Schüler außerdem die Möglichkeit hatten, mit technischen Geräten in Berührung zu kommen.

Von der Stadtpolizei Dornbirn standen zwei Revierinspektoren Rede und Antwort. Im Inneren eines Rettungsfahrzeugs

gaben **Bernad Thurner** und **Dominik Mayer** (Sanitäter des Roten Kreuzes) die entsprechenden Informationen. Daneben konnten Feuerwehrautos getestet werden. Wie ein Fettbrand gelöscht wird, wurde von der Wehr an Ort und Stelle demonstriert. **Arthur Sotopietra**, **Klaus Theißl** und Freiwillige der Florianjünger standen für Fragen zur Verfügung. Auch bei der Wasserrettung gab es viel zu erkunden. Dafür hatten **Martin Matt**, **René Fessler**, **Kerstin** und **Mirjam Hefel** ein offenes Ohr. „Der Tag war ein großer Erfolg, interessant und spannend für alle Beteiligten“, bedankten sich Direktor **Elmar Rümmele** (Poly) und **Martin Hagen** („OJAD“) für den bereitwilligen Einsatz der Blaulichtorganisationen.

Jugendliche gestalten ihre Kultur

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn beteiligt sich an einem Austauschprogramm der EU.

Die Städte Mörfelden-Walldorf (bei Frankfurt/M.) und Dornbirn kooperieren im Rahmen des EU Förderprogramms für Jugenddemokratieprojekte. Rund 120 Jugendliche werden im laufenden Jahr aktiv ihre eigene Jugendkultur mitgestalten und sich beteiligen. „Ein wesentliches Element wird der Aspekt der partizipativen Demokratie sein. Jugendliche werden im Wesentlichen selbst bestimmen, welche Inhalte sie in das Austauschprojekt einbringen“, so Projekttinitiator **Heimo Boschert**. Ziel ist es, jugendkulturelle Aktivitäten wie z.B. Rockmusik, Hip Hop, Graffiti oder Skaten in das öffentliche Leben der Städte einzubringen. Von Dornbirner Seite wird das EU Programm durch die kompetenten Jugendarbeiter **Nina Humpeler** und **Sebastian Mischitz** betreut. „Durch die Jugendbegegnungen mit Mörfelden-Walldorf sind tolle Freundschaften entstanden, die mit dem geplanten Projekt aufrechterhalten werden. Jugendliche können Erfahrungen in einer neuen Umgebung sammeln und neue Kompetenzen erwerben. Ein internationaler Jugendaustausch ist für die teilnehmenden Jugendlichen immer mit sehr viel Spaß verbunden.“ **MB**

Jugendliche beschäftigen sich mit ihrer Stadt und ihrer eigenen Jugendkultur.

FACTS ZUM PROJEKT

Beteiligte Partner:
Jugendrat Kinder- und Jugendforum Mörfelden Walldorf, OJAD, Jugendförderung M5-Wa, Jugenddornbirn

Termine 2014/15:
3. bis 6. April: Junge Halle Dornbirn
13. bis 16. Juni: Jugendkulturevent Mörfelden-Walldorf

2. bis 5. Oktober: Jugendkulturevent Dornbirn
8. bis 11. Jänner: Workshops
27. Februar bis 1. März 2015: Workshops in Mörfelden-Walldorf
April 2015: Abschlussevent Mörfelden-Walldorf

www.ojad.at

Pressespiegel

Nr. 23 · 6. Juni 2014
Die Wirtschaft · Umwelt & Energie · 67

Nachhaltige Impulse durch Umweltwoche

Junge Vorarlberger haben viele Ideen, wie sie der Umwelt Gutes tun können: Sie bauen z.B. Solarmobile, legen Gärten an, werden Klimabotschafter oder informieren als Klassenreporter über Umweltthemen.

Auch heuer laden die umwelt/v-Partner wieder herzlich ein, die Vorarlberger Umweltwoche vom 31. Mai bis 9. Juni als Impuls zu nutzen. Was wäre unser Leben ohne die bunte Vielfalt der Natur, ohne gesunde Lebensmittel, ohne klares Wasser und frische Luft? Die Antwort auf diese Fragen ist für viele Organisationen und Menschen das ganze Jahr über Motivation, sich für die Umwelt einzusetzen. Auch viele Jugendliche sind hier aktiv – in Schulen, in Organisationen oder auch in der offenen Jugendarbeit.

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Bunt ist das Programm der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Mit dem Projekt „Let's go Solar“ werden junge Menschen sensibilisiert, Mobilität, alternative Energien und der sinnvolle Umgang mit vorhandenen Ressourcen stehen dabei im Vordergrund. Das unkomplizierte und kostenfreie Ausleihen von Elektrofahrzeugen macht Spaß, Partizipation und der vielfältige kulturellen Hintergrund der Jugendlichen tragen

Jugendliche entdecken die Vorzüge gesunder Ernährung z.B. durch das Anlegen eines Gartens.



Foto: Thinstock

zum Erfolg bei. Ganz neu entsteht in diesem Jahr ein gemeinsam angelegter und betreuter Garten beim Jugendzentrum – ein sympathischer Fokus auf biologischen Anbau und gesunde Ernährung.

Polytechnische Schulen: Nachhaltiges Menü

Die Polytechnischen Schulen schreiben jährlich mit Wirtschaftskammer Vorarlberg, Land Vorarlberg und Landesschulrat einen landesweiten Wettbewerb aus. Auch 2013 hatten die über 100 Teilnehmer in verschiedenen Fachbereichen in kurzer Zeit eine herausfordernde Aufgabe zu lösen. Im Fachbereich Tourismus war etwa ein dreigängiges Menü zu kochen und zu servieren. Im Vorfeld setzten sich die SchülerInnen u.a. mit regionalen Produkten und mit dem zu hohen Anteil an

Lebensmitteln im Abfall auseinander.

Hard: Klimabotschafter

Über 60 SchülerInnen nutzten in der vergangenen Umweltwoche das Angebot der Umweltwoche: Sie wurden bei der „Plant for the Planet“-Akademie zu Klimabotschaftern ernannt. Wie ernst manche von ihnen die neue Aufgabe nehmen, zeigt sich daran, dass heuer die Pfadfinder in Hard als Gastgeber der Klimaakademie auftraten.

HAK Bezau: Redaktionsklasse

Bereits seit mehreren Jahren begleiten SchülerInnen der Handelsakademie Bezau die Umweltwoche als Redaktionsklasse. Sie setzten sich im Vorfeld mit fachli-

chen Themen und dem Programm auseinander, besuchen auch an schulfreien Tagen Veranstaltungen im ganzen Land und berichten per Film, Interview oder Artikel darüber. Die Ergebnisse ihrer Arbeit erscheinen in verschiedensten Medien und verstärken die Wirkung der Umweltwoche.

Umweltwoche 2014

„Die Umweltwoche lebt davon, dass viele Menschen und Organisationen sie zu einem Schaufenster und Impulsgeber machen“, laden die umwelt/v-Partner zum Mitgestalten ein. Zu den Schwerpunkten bunte Vielfalt unserer Natur, Lebensmittel und Lebensstil gibt es noch bis 9. Juni 2014 in ganz Vorarlberg Veranstaltungen, Projekte und Impulse.
➤ Weitere Informationen auf www.umwelt.vt.at.

Pressespiegel

Ein „bsundrigs“

Bereits zum vierten Mal setzen Mädchen der job-ahoi-Designwerkstätte gemeinsam mit Designerin Sabrina Vogel deren Entwürfe in die Realität um.

RUBINA BERGAUER

In der Designwerkstatt in der Schlachthausgasse ist einiges los. Die Mädchen drängen sich vor den großen Spiegel. Hier und da wird die Kleidung zurecht gezupft oder nochmals eine Naht abgesteckt. Die Jugendlichen sind derzeit im Arbeitsprojekt der Offenen Jugendarbeit (OJAD) beschäftigt. Gemeinsam überlegen die jungen Frauen, welche Accessoires am besten zu den farbesfrohen Sommerkleidern passen könnten. Es herrscht eine fröhliche, aber aufgeregte Stimmung. Kein Wunder, denn es gibt noch einiges zu tun, um alles für den Bsundrigs-Markt vorzubereiten. Denn einige Kleidungsstücke, die dort verkauft werden sollen, sind erst im Entstehen begriffen. Um den großen Arbeitstisch herrscht deshalb reger Betrieb: Ausgerollte Stoffbahnen werden zugeschnitten. Die Nähmaschinen surren ununterbrochen im Hintergrund. Doch Designerin Sabrina Vogel (33) und Werkstattleiterin Birgit Fleisch (43) bewahren den Überblick. Teilen den Mädchen Aufgaben zu und kontrollieren die Näharbeiten. „Die Zeit ist schon ziemlich knapp. Aber alle hier leisten tolle Arbeit“, sagt Sabrina.

Die Kreative ist extra aus Wien angereist, um mit den arbeitssuchenden Mädchen die Kleidung zu fertigen. Stoffe

sowie Schnittmuster hat sie gleich mitgebracht. Bereits zum vierten Mal veranstaltet sie gemeinsam mit den Verantwortlichen von job-ahoi die Designwoche.

Gelassen trotz Trubel

Die Idee zu dem Projekt entstand vor einigen Jahren, als Sabrina auf der ArtDesign-Messe in Feldkirch Angelika Widmer von der Offenen Jugendarbeit kennenlernte. „Wir haben uns auf Antrieb gut verstanden und dachten, dass ein gemeinsames Projekt sicher

Design-Projekt



Arbeitssuchende Mädchen setzten gemeinsam mit Designerin Sabrina Vogel (ganz rechts) die rein Entwürfe um.



Die farbesfrohen Kleider gibt es am Bsundrigs-Markt zu kaufen.



spannend wäre“, erzählt die 35-Jährige und schmunzelt. Mit ihrer ruhigen, ausgeglichene Art käme die Designerin bei den Jugendlichen gut an, weiß Angelika Widmer. Außerdem sei es etwas ganz Besonderes, dass die Mädels der Designwerkstatt mit einer echten Modeexpertin zusammenarbeiten dürften, fügt sie hinzu. In all dem Trubel wirkt Sabrina Vogel gelassen. Fügt hier noch einen Händel dazu und drapiert dort ein Kleid.

Die junge Frau mit dem blonden Kurzhaarschnitt

stammt ursprünglich aus Lustenau, wohnt aber seit einiger Zeit in Wien. Dort hat sie die Modeschule Hetzendorf absolviert und mittlerweile im sechsten Bezirk ein eigenes Atelier. „Vor einer Modeschau arbeite ich fast Tag und Nacht durch, ganz so streng ist es hier natürlich nicht. Ich überlege mir immer im Vorfeld, was ich mit dem Mädchen umsetzen kann“, merkt die werdende Mama an und lächelt.

Leichte Leinenjacken, adrette Röckchen, knöchellange Kleider. Alles in verschiedenen

Größen und unterschiedlichen Farben. Und in Handarbeit gefertigt. „Die Designs vom vergangenen Jahr waren eher für eine junge Zielgruppe bestimmt. Heuer ist auch für Frauen ab 30 bis zum besten Alter etwas dabei“, betont Sabrina. Zu erstehen sind die Unikate am heutigen Kunsthandwerkmarkt Bsundrigs im Park der Inatura in Dornbirn. Dort sind die Mädchen der Designwerkstatt mit einem eigenen Stand vertreten und freuen sich bereits auf interessierte Kundschaft.

DESIGNWOCHE

Bereits zum vierten Mal wird die Designwoche in der Nähwerkstatt von job-ahoi veranstaltet. Entwürfe und Schnittmuster stammen von der Designerin Sabrina Vogel. Gemeinsam mit Werkstattleiterin Birgit Fleisch und arbeitssuchenden Mädchen entstehen daraus einzigartige Kleidungsstücke. **Bsundrigs-Markt am Freitag, den 7. Juni, von 9 bis 18 Uhr im Park der Inatura**

Pressespiegel

20 Sonntag, 7. September 2014

WANN & WO



„Den richtigen Ton treffen“

Patrick Weber, Jugendwerkstätte: „Zuhören, den richtigen Ton treffen, Konflikte schlichten, mit Erkrankungen umgehen können – alles Dinge, die man im Arbeitsleben in den Jugendwerkstätten brauchen kann. Weiterbildung ist für die Arbeit mit der Jugend wichtig.“



„Coole Konzerte“

Mario Zudrell (Schlagzeuger der Band Nuke), 19: „Das Schlachthaus ist super, weil hier immer coole Konzerte stattfinden. Seit ein paar Monaten haben wir hier auch unseren Proberaum und konnten hier unser erstes Konzert spielen. Wir freuen uns schon auf den 10. Oktober, dann folgt das nächste.“

„Echt fett“: Jugendarbeit und mehr

In Dornbirn kommt keine Langeweile auf, denn zahlreiche Institutionen und Events versüßen den Alltag der Jugendlichen.

Das Kulturcafé Schlachthaus bietet coole Events und jungen Bands eine Plattform zum Proben und sich präsentieren. „Ich gehe gerne ins Schlachthaus, weil dort viele tolle Konzerte sind. Hier wird die Underground-Szene gefördert, was uns als junge Musiker besonders freut. Am



12. September spiele ich mit meiner Band Emma's Daydream und zwei weiteren Gruppen. Viele andere Veranstaltungen sind geplant und lassen Vorfreude aufkommen“, erzählt Pascal Thaler (Bassist der Band Emma's Daydream).

Weiterbildung für Jugendarbeiter

Um den Jugendlichen in Dornbirn mit Rat und Tat in schwierigen Situationen zur Seite zu stehen, müssen auch die Mitarbeiter gewisse Kompetenzen aufweisen. Die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen betreffen so auch die Dornbirner Jugendarbeit. Die hauptamtlichen Jugendarbeiter und -arbeiterinnen stehen mit den unterschiedlichen Jugendlichen oft vor Herausforderungen.



Daher ist laufende Weiterbildung wichtig. Drei Lehrgänge wurden kürzlich erfolgreich abgeschlossen, u.a. von Birgit Fleisch (OJAD). „Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und deren Erfahrungen sowie das Kennenlernen neuer Sichtweisen hat mir im Lehrgang besonders geholfen. So kann ich noch besser die mir anvertrauten Jugendlichen im Job-Design betreuen. Besonders gut gefallen hat mir auch, wie einzelne Referenten auf uns Kursteilnehmer eingegangen sind“, so die Jugendarbeiterin. Kommunikation und zielorientierte Gesprächsführung, Auftrag, Rolle, Abgrenzung,



Junge Bands wie die Moros (Bild) bekommen im Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn eine Plattform.

Arbeitsmedizin, Arbeitsrecht, mentale Problematiken, Sprachkompetenzen, Konfliktmanagement, Umgang mit Diversität, Religion



Bei einem Workshop kann man Parkour austesten.

und Integration sind unter anderem Themen, die theoretisch hinterlegt und mit eigenen Erfahrungen aus der Praxis angereichert werden konnten. „Ohne kompetente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gibt es keine erfolgreiche Jugendarbeit in Dornbirn“, so Jugendkoordinator Elmar Luger. „daher ist es absolut wichtig, gemeinsam Zeit und Geld zu investieren.“



„Reite das wilde Tier in dir“

Einen besonders impulsgebenden Abend planen im Rahmen ihrer Businessstarkreihe die Raiffeisenbank im Rheintal und die Dornbirner Jugendwerkstätten. Aufbauend auf die erfolgreichen Businessstärks der vergangenen Jahre geht es heuer um das „wilde Tier in dir, das es zu reiten gilt“. Der Businessstark

findet am Donnerstag, 18. September, 19 Uhr, im Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm in Dornbirn statt. Besonders LehrlingsausbilderInnen und Arbeitsanleitende in sozialen Unternehmen sind im Arbeitsalltag immer wieder mit dem Thema von Rausch und Risiko – nicht nur durch Jugendliche – konfrontiert. Im ersten Teil des Abends lernen TeilnehmerInnen Bewährungszur Bewährungspädagogik kennen („rislecting Konzept“). Im zweiten Teil geht es um ein konkretes Parkour-Workshopangebot mit Martin Dworak am Freitag, 28. November, 13.30 bis 17.30 Uhr, für Lehrlinge und junge MitarbeiterInnen in Kooperation mit Jugendlichen der Dornbirner Jugendwerkstätten. Mit der Bitte um Anmeldung bis 8. September an rheintal@raiba.at.

SANDRA NEMETSCHKE
sandra.nemetschke@warrundwo.at



Pressespiegel

WANN & WIE



„Mehr als eine Sportart“
David Heuberger, Mitveranstalter Game of Skate: „Skaten ist viel mehr als eine Sportart. Durch skaten lernen wir, bilden uns weiter und schließen Freundschaften fürs Leben. Wir veranstalten Game of Skate, um auf die Wichtigkeit der Skatehalle aufmerksam zu machen.“ Foto: handout/OJAD



„Im Winter die einzige Möglichkeit“
Philipp Böhler, Linksabbieger: „Ich war damals als Zivildienstler beim Bau der Skatehalle dabei. In Winter ist sie die einzige Möglichkeit, dass die Kids auch mal zum Skaten kommen. Es stimmt mich sehr traurig, dass es so etwas in Zukunft nicht mehr geben soll.“ Foto: MB



Die Skatehalle ist nicht nur eine Sportanlage, sondern auch ein Jugendtreffpunkt.

„Skatehalle soll bleiben!“

IT Der Umbau am Messengelände wird auch die Messehalle 8a betreffen. Diese steht im Winter dann nicht mehr zum Skaten zur Verfügung.

Ab Frühjahr 2015 werden einige Messehallen im Dornbirner Messengelände umgebaut. Darum wird es nach 19 Jahren Vorarlberger Skatehalle über die Wintermonate leider keine Möglichkeit zum Skaten mehr geben.

Skate Contest: „Free for all“

Die OJAD lädt am kommenden Samstag, den 13. September, zu einem „Game of Skate - we protest!“-Contest ein. Damit wollen die Jugendlichen zeigen, dass

die Skateszene in Dornbirn groß ist und daher für die Halle absolute Notwendigkeit besteht. Im Rahmenprogramm kann man Slacklines, Boards testen uvm. **MB**

GAME OF SKATE

Freitag, 12. September:

Rock-/Pop-Konzert mit den Bands Propella, Jana und die Piraten und Emma's Daydream
Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn
Einlass: 20 Uhr, Beginn: 21 Uhr
www.cafe-schlachthaus.at

Samstag, 13. September:

Game Of Skate - Free for all

WANN: Warmup ab 12 Uhr
WO: Kulturhauspark Dornbirn
Preise: 100/75/25 Euro & „Stuff“
Teilnahme: „free for all“
Bewirtung von der OJAD, Sound von Chuck Bauer

DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, Propella - Jana & Die Piraten - Emmas Daydream, 20 Uhr.

Pressespiegel

Balance-Akt am Kulturhausplatz

Am Samstag wurde der erste Slackline-Park in Dornbirn eröffnet.

DORNBIERN. (lcf) Slackline ist das neue Trendsportgerät - es schult den Gleichgewichtssinn und hilft die

körperliche und seelische Balance zu halten. Auch in Dornbirn kann jetzt nach Herzenslust trainiert werden und das jederzeit und frei zugänglich. Am Samstag wurde der Slackline-Park beim Kulturhausplatz von Bürgermeisterin **Andrea Kaufmann** eröffnet.

Die Idee dazu wurde bereits beim Klassensprechertreffen vor zwei Jahren geboren. „Es ist vor allem dem Engagement von **Christa Kohler** von der Jugendabteilung der Stadt und **Roman Zöhner**, Obmann der Naturfreunde zu verdanken, dass das Projekt jetzt umgesetzt wurde“, betont Jugendkoordinator **Elmar Luger**. Eingerichtet wurde der Slackline-Park auf der Grünfläche vor dem Kulturhaus-Kiosk als Ergänzung zu dem dort bestehenden Basketball-Court. An Gesteinsbrocken wurden Verankerungen angebracht, an denen die Slackliner ihre Lines befestigen können. Ju-



dornbirn.vol.at
Weitere Bilder zur Eröffnung.

Die Eröffnung wurde mit einem großen Fest mit Skate-Event, Basketballturnier, Kletterwand, Tanz, Musik und Bewirtung gefeiert.

gendlichen steht mit dem „Freiluftwohnzimmer“ ein frei zugänglicher Freizeitplatz für Spiel, Spaß und Sport zur Verfügung.

Großes Eröffnungsfest

Die Eröffnung am Samstag wurde mit einem gro-

ßen Fest mit Skate-Event, Basketballturnier, Kletterwand, Tanz, Musik und Bewirtung gefeiert. Veranstaltet wurde dies von der Offenen Jugendarbeit (OJAD), dem Skateclub und den Dornbirner Naturfreunden.



Der Park wurde von der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn gemeinsam mit den Dornbirner Naturfreunden eingerichtet. LCF

Jugendliche bauten Brücke für ihre Zukunft

Bei der Präsentation des neuen Jugendprojektes der Integra Vorarlberg „AusbildungsFit“ kreierten Jugendliche kürzlich eine selbst entworfene „Brücke zur Wirtschaft“, die ua. AMS-Direktor **Anton Strini**, **Roman Giesinger** (Meusburger), Sozialwissenschaftlerin **Eva Häfele**, **Peter Ammann** (Sozialministeriumservice) oder Bürgermeister **Gottfried Brändle** (Altach) beeindruckte. Die Integra-Geschäftsführer **Robert Baljak** und **Stefan Koch** sowie Projektleiter **Andras Wassner** bedankten sich auch bei den Coaches wie **Brigitte Krepl**, welche die Jugendlichen für ihre Berufsorientierung begleiteten und sie fit für den Job machen. Andrea Fritz-Pingger



Dafür-Team: Julia Colleoni, Cornelia Angerer, Christiane Weltin, Christa Rhomberg und Patricia Breuß.



Roman Giesinger (Meusburger), Stefan Koch und Landesrätin Bernadette Mennel.



Robert Baljak mit Projektleiter Andras Wassner.



Monika Holznecht und Marco Brugger (AMS).



Nurcan, Anna, Michael und Maximilian sind Teilnehmer des Programmes.

Pressespiegel



Auf Umwegen in die Lehre

Um fit für einen Lehrstellenplatz zu sein, braucht es in Vorarlberg oft mehr als einen Pflichtschulabschluss.

Von Matthias Nagl

Dornbirn. „Es gibt kein Ausländerproblem in Vorarlberg.“ Der Inhalt dieser Botschaft erstaunt weniger als ihr Absender. Es ist der Vorarlberger FPÖ-Chef und Spitzenkandidat für die Landtagswahl, Dieter Egger, der diesen Befund ausstellt. Während die Freiheitlichen anderswo lautstark den Untergang des Abendlandes heraufbeschwören, haben sie sich in Vorarlberg offenbar mit den Tatsachen abgefunden. Es ist das Bundesland mit dem zweithöchsten Migrantenanteil nach Wien, 22 Prozent der Vorarlberger haben Migrationshintergrund.

Wohl auch deshalb besteht Egger darauf, keinen Ausländerwahlkampf zu führen. Ganz ohne Seitenhieb geht es aber doch nicht. Eine der wichtigsten Forderungen der FPÖ vor der Landtagswahl ist, dass jedes Kind bei Schuleintritt Deutsch können muss. Dafür sollen die Eltern verantwortlich sein. Kommen sie dieser Pflicht nicht nach, fordern die Freiheitlichen die Streichung von Sozialleistungen. Zusätzlich soll der Ausländeranteil in Pflicht-

schulklassen bei 30 Prozent begrenzt werden, fordert die FPÖ.

Einigkeit mit den anderen Parteien in Vorarlberg besteht dabei aber nur im Hinblick auf die Bedeutung der Bildung. Diese ist von allen Parteien ein zentrales Wahlkampfthema. Dabei gilt auch in diesem Bereich, was die Opposition im Lauf des Wahlkampfes immer wieder eingestehen muss: Prinzipiell steht das von der ÖVP allein regierte Vorarlberg gut da. Nur über die weitere Ausrichtung gibt es Diskussionsbedarf.

Bildungsprojekt Albatros

Dass dabei die Sprachkenntnisse eine wichtige Rolle spielen, ist einhellige Meinung - über die Parteigrenzen hinweg. Die ÖVP und die Grünen wollen bessere Sprachkompetenz durch einen Ausbau der Sprachförderung erreichen. Die SPÖ will die Gesamtschule, die Neos wollen Schulautonomie.

Die Bedeutung von Sprachkenntnissen zeigt sich auch dort, wo das Bildungssystem versagt. Mehr als 200 Jugendliche hatten zuletzt in Vorarlberg keinen positiven Pflichtschulabschluss, die

Ausfallsquote ist österreichweit nur in Wien höher. Beim Bildungsprojekt Albatros in Dornbirn können junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren den Pflichtschulabschluss nachholen. 40 Jugendliche machen das.

Seit sechs Jahren wird das Projekt angeboten, mittlerweile gibt es eine Warteliste und der Andrang steigt. „Es wird absolut nicht weniger“, sagt Projektleiterin Miriam Nachbaur zur „Wiener Zeitung“. „Einerseits zeigt die Statistik, dass es jedes Jahr mehr Jugendliche ohne positiven Pflichtschulabschluss gibt, andererseits hat es natürlich auch mit unserem wachsenden Bekanntheitsgrad zu tun.“

Das besondere an Albatros ist der niederschwellige Zugang. Es gibt so wenige Regeln wie möglich, die Jugendlichen erhalten auch eine zweite, dritte und vierte Chance. Unterstützt wird das Projekt von praktisch allen Ebenen, der Europäische Sozialfonds fördert genauso wie Bund, Land, Stadt und das AMS. Das ermöglicht eine vielschichtige Betreuung. „Für uns stehen Beziehungsarbeit, Begleitung und Themen

abseits der Schule im Vordergrund“, sagt Nachbaur. Das liegt auch am sozialen Hintergrund der Jugendlichen. „Ein Großteil kommt aus einem schwierigen Familienumfeld. Bildung ist in der Erziehung oft nicht im Vordergrund gestanden.“

Der Migrantenanteil bei Albatros beträgt rund 70 Prozent, darunter sind auch Asylwerber. Doch auch in Vorarlberg aufgewachsene Migranten haben oft Probleme mit der Sprache. „Oft können die Eltern nicht gut Deutsch, deshalb fehlt schon in der Volksschule beim Lernen die Unterstützung“, erklärt Nachbaur.

Sozialkompetenzen wichtig

Der Pflichtschulabschluss ist gerade in Vorarlberg sehr wichtig, da er die Basis für eine Lehre darstellt. Diese ist nach wie vor der wichtigste Weg in den Beruf, 40,9 Prozent der Berufstätigen hatten laut Statistik Austria 2011 eine Lehre als höchste abgeschlossene Ausbildung. Damit liegt Vorarlberg über dem Österreichschnitt von 39 Prozent.

Für einen Lehrstellenplatz fehlt Jugendlichen oft mehr als ein

Schulabschluss. „In Vorarlberg jammern die Betriebe, dass den Jugendlichen die grundlegenden Sozialkompetenzen fehlen - dass Pünktlichkeit wichtig ist, dass man Leute richtig grüßt, wie man ihnen die Hand gibt, dass man jemandem in die Augen schaut. Es ist uns ein ganz großes Anliegen, dass sie das können, wenn sie bei uns waren“, sagt Nachbaur.

Einrichtungen wie Albatros sind quasi der Notanker im Vorarlberger Bildungssystem. Ähnliche Projekte gibt es auch in Feldkirch und Götzis. Im Vorfeld der Wahl hatten einige Jugendliche Gelegenheit, die Spitzenkandidaten der Parteien zu treffen. Eine Jugendliche berichtete im Anschluss an das Treffen begeistert, dass sie aufgrund ihres Auftritts mit den Politikern im ORF-Bericht eine Lehrstelle gefunden hat. Um das Problem nachhaltig in den Griff zu bekommen, wird es vonseiten der Politik mehr brauchen als derartige Anschubhilfe. ■

Alle Informationen zur Wahl und der „Wiener Zeitung“-Wahlhelfer unter: www.wienerzeitung.at/vorarlbergwahl/

Pressespiegel

Erwachsen werden ist nicht leicht

Jugendliche definieren sich heute nicht mehr so sehr über die Familie, sie wollen selbstständig sein. Eigenständig. Unabhängig.

Das ist schön und gut, aber nicht leicht. Man muss viel lernen, bis man erwachsen ist. Vor allem braucht es Unterstützung durch andere. So wird die Gemeinschaft untereinander für Jugendliche entwicklungs-wichtig. Freunde trifft man in der Schule und an öffentlichen Plätzen. Der Verein Sozialsprengel Hard führt zwei Jugendtreffs, besucht den Streetsoccerplatz, das freundliche Freiluftwohnzimmer und den sehr attraktiven Skaterplatz. Daneben treffen sich Jugendliche an manch informellem Plätzchen am See und



Der Skatepark am See ist bei den Jungen sehr beliebt.

zwischen Ach und Rhein. Ein Platz, der gerne von Jugendlichen aufgesucht wird, ist der Bauwagen des Sozialsprengels. An verschiedenen Orten in der Gemeinde wird er platziert und so zu einem lokalen Ort des Austauschs. Unter engagierter

Mitarbeit von Jugendlichen wurde er errichtet und nach einer Beschädigung auch umgehend wieder instand gesetzt. Er ist täglich belegt, er ist ein Treffpunkt und ein Begegnungsort im aufregenden Leben der Jugendlichen. Durch die Begleitung der Jugendar-

beiterInnen des Sozialsprengels werden Jugendliche im Erwachsenwerden unterstützt. Sie stehen bereit für Gespräche, regen zu Freizeitprojekten und Austausch untereinander oder bieten in einer Werkstätte Erfahrungsmöglichkeiten, die in einer Wohnung heute oft nicht mehr gemacht werden dürfen und können. Lernen ist ein komplexer Prozess. Offene Jugendarbeit kann diesen Prozess begleiten, damit das Leben etwas leichter gelingen kann." **HK**

INFO

**Verein Sozialsprengel Hard
Offene Jugendarbeit**
Ankergrasse 24
6971 Hard
Kontakt:
Tel.: 05574 74544
jugend@sprengel.at
www.facebook.com/oja.hard



Nach der Begrüßung der Kunstinteressierten durch Bürgermeisterin Andrea Kaufmann ist eine Diskussionsrunde geplant.

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn und die Jugendabteilung der Stadt Dornbirn freuen sich schon auf ein volles Jugendhaus.

Infos:

Jugendabteilung Stadt Dornbirn, Tel. 05572 306-4400,
jugend@dornbirn.at
Jugendhaus Vismut, Schlachthausstraße 11, Dornbirn

Zur Multivisionsshow von Dietmar Wanko laden wir alle interessierten Bürger recht herzlich ein.

Junge Gemeinde Höchst

Um herauszufinden, was die Jugend in Höchst beschäftigt startete die Gemeinde im Herbst 2013 einen Jugendbeteiligungsprozess.

Nach Jugendrat, Jugendtag und der Vorstellung der Ideen in einem Bürgercafé läuft jetzt im Herbst die Umsetzung der gesammelten und präsentierten Ideen durch die Jugendlichen: Zwei Jugendteams beschäftigen sich dabei mit den Themen „Wie schaffen wir es, dass in Höchst mehr los ist?“ und „Wie erfahren wir, was andere machen und wie können wir von uns selbst berichten?“

Höchster Jugendzeitung

Die Jugendlichen gestalten zudem eine Jugendzeitung, mit der sie die Höchster Bevölkerung informieren wollen. Alle interessierten Höchster Jugendlichen ab 13 Jahren sind eingeladen, mitzumachen, ihre Ideen einzubringen und diese auch umzusetzen. Begleitet und unterstützt werden die Jugendlichen vom Team der „Offenen Jugendarbeit Höchst“. Interessierte melden



Im „Chillout“ können sich Jugendliche mit Gleichaltrigen treffen, kreativ sein und gemütlich eine Limo schlürfen.

sich bei Jasmin Fischer (jasm.fischer@ojad.at), oder schauen im Jugendtreff „Chillout“ in Höchst vorbei! Das „Chillout“ ist nicht nur ein Jugendraum, sondern bietet auch Freiräume, mit anderen Jugendlichen deine Freizeit aktiv zu gestalten. **HK**

INFO

**Offene Jugendarbeit Höchst
& Jugendtreff Chillout**
Rheinauweg 51
6973 Höchst
Kontakt:
Tel.: 0676 83650851
jasm.fischer@ojad.at
www.chillout-hoechst.com

Pressespiegel

24 | VORARLBERG

NEUE
DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER 2014

ERÖFFNUNG DER INTEGRA-BRÜCKE IN WOLFURT



Großer Augenblick für die jugendlichen Brückenbauer: Landesrätin Bernadette Mennel durchschneidet das Band.
DIETMAR HOFER (7)

Eine Brücke in die Arbeitswelt

Im wahrsten Sinne des Wortes zu Brückenbauern in die Arbeitswelt wurden Jugendliche, die am Heuer im März gestarteten Projekt „AusbildungsFit“ teilnehmen. Die jungen Menschen sind dabei tagsüber in der Integra-Werkstätte in Wolfurt beschäftigt. Da das Gelände vom gegenüberliegenden Haberkorn-Areal durch einen Flusslauf getrennt ist, mussten die Mitarbeiter über eine schmale Planke gehen, um auf die andere Seite zu gelangen. Das war für Projektleiter **Andreas Wassner** Anlass, mit den Jugendlichen eine ordentliche Brücke zu bauen, die nun in einem Festakt eingeweiht



Integra-Geschäftsführer **Stefan Koch** (L.) und **Robert Baljak**.

wurde. Als Bauleiter fungierten **Gerhard Moosbrugger** und **Markus Mayerhofer**. Landesrätin **Bernadette Mennel** sprach dabei von einer wertvollen Brücke, die auch großen symbolischen Charakter hat. **Peter Ammann** vom Sozialmi-

nisteriumservice lobte die Jugendlichen für ihr Engagement und zeigte sich ebenso wie **AMS-Geschäftsführer Anton Strini** zuversichtlich, dass die jungen Menschen ihren beruflichen Weg machen werden. Beindruckt von der Leistung waren auch **Integra-Gesellschafter Michael Simma** und sein Vorgänger **Xaver Sinz** oder auch **Ausschuss-Mitglied Gottfried Brändle**. Gemeinsam mit den engagierten Jugendlichen feierten unter anderem noch die **Integra-Geschäftsführer Stefan Koch** und **Robert Baljak** sowie zahlreiche Betreuer und Jugendcoaches.

DIETMAR HOFER

DREI FRAGEN AN ...



Andreas Wassner,
Projektleiter
„AusbildungsFit“

1. Was ist das Projekt „AusbildungsFit“, das im März gestartet wurde, genau?

ANDREAS WASSNER: Es ist ein Programm für Jugendliche bis zum vollendeten 21. beziehungsweise bei Behinderung, sozialen oder emotionalen Beeinträchtigungen oder bei sonderpädagogischem Förderbedarf bis zum 24. Lebensjahr, die zum Zeitpunkt des Eintritts mit der Absolvierung einer Berufsausbildung überfordert wären.

2. Was bietet „AusbildungsFit“ den Jugendlichen?

WASSNER: Derzeit sind 17 junge Menschen in das Projekt eingebunden. Sie werden in drei Phasen sukzessive fit für eine Ausbildung oder einen Berufseinstieg gemacht. Die drei Phasen richten sich dabei immer individuell nach den jeweiligen Jugendlichen. Im Regelfall unterstützen wir sie bis zu einem Jahr.

3. Wie schaut der Tagesablauf aus?

WASSNER: In der ersten Phase sind die Jugendlichen an vier Tagen die Woche jeweils vier Stunden beschäftigt. In der Übungs- und Spezialisierungsphase wächst dann das Pensum auf 25 Stunden. Außerdem bieten wir noch eine Wissenswerkstatt an.



Elfie Karlinger, **Peter Ammann** (Sozialministerium) und **Amanda Ruf** (Amazone) (v.l.).



Heike Ellensohn (Berufsausbildungsassistenz), **Philipp Gantner**.



Peter Nussbaumer und **Sabrina Lang** (Fa. Meusburger).



Thomas Müller (links) und **Psychologe Martin Hagen**.

Pressespiegel

information Dornbirner Gemeindeblatt
3. Oktober 2014 – Seite 8

STADT DORNBIERN

Freitag am füfe

Arena Höchsterstraße

Die Stadt Dornbirn lädt alle Dornbirnerinnen und Dornbirner herzlich zu einem Besuch in das Jugendhaus Arena ein.
Kommen und lernen Sie den Jugendtreff und seine Angebote kennen.

Freitag, 3. Oktober, um 17:00 Uhr
Treffpunkt: Arena, Höchsterstraße 40



Pressespiegel

Gurte, Knöpfe und Fadenspulen

Extravagante Zusammenarbeit von Uta Belina Waeger mit Job Ahoi.

DORNBIRN. (VN mm) Nadine hat 300 Päckchen gestaltet. Sie hat dafür Plänen zugeschnitten, hat sie gefaltet und dann vernäht. Jetzt hängen sie, frei stehend, aufgefaltet, in einem fahrbaren Rollregal und ergeben ein Bild, das getreulich nachmacht. Andere Mädchen aus der Designwerkstatt von Job Ahoi verarbeiten Stoffe, Spitzen, Gürtel, Knöpfe und Fadenspulen. Auf diese Weise entstanden vier Besonderheiten, die bei der ArtDesign kommende Woche in Feldkirch präsentiert werden und, so hoffen die Jugendlichen, auch Abnehmer finden. Auf jeden Fall zufrieden ist Uta Belina Waeger. Die Künstlerin begleitet die Mädchen bei dieser Arbeit. Ihr Fazit: „Es war eine herausfordernde, aber erfreuliche Zusammenarbeit.“

Situation nicht nur hinnehmen. Bei Job Ahoi handelt es sich um ein niederschwelliges Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt der Offenen JugendArbeit Dornbirn. „Überrare Zielgruppe sind arbeitssuchende und sozial benachteiligte Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren“, erklärt Angelika Widmer auf. Überbrückungs- und Selbstfindungsmöglichkeiten bieten eine Bootswerkstatt sowie eine Designwerkstatt. In der einen motivieren die Jugendlichen unter Anleitung gelernter Bootsbauer alte Holzboote, in der anderen setzen Mädchen Entwürfe von Designern um. „Jugendliche sollen die Situation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hinnehmen, sondern aktiv dagegen angehen“, beschreibet Widmer das Ziel der Maßnahmen. Vier bis fünf Monate bleiben die jungen Leute bei Job Ahoi, bis zu einem Jahr wäre möglich.

Bald wieder hinaus möchten auch Nadine und Sümeja. Nadine will zurück in den Einzelhandel, wo sie schon eine Lehre absolviert hat, Sümeja beiläufig mit einer Ausbildung zur Gastronomie-

sind gerne dabei. „Es macht Spaß, so kreativ zu sein“, sagt Sümeja. Nadine wiederum schätzt die Abwechslung. Denn ansonsten ist sie hauptsächlich mit der Fertigung von Taschen aus Plänen beschäftigt. Es geht bei Job Ahoi nämlich auch darum, verkaufsfähige Produkte zu schaffen.

Vielseitig verwendbar

Die Taschen gehören dazu, ob die beweglichen Bilder ebenfalls das Zeug dafür haben, muss sich indes erst weisen. Vielseitig verwendbar wären sie, etwa als Raumtrenner, Sichtschutz, und sogar Lichteffekte lassen sich damit zaubern. Seit drei Wochen sind acht junge Frauen mit Eifer bei der Sache. Für ein Bild haben sie beispielsweise 2500



Konzentriert bei der Arbeit: Anna und Uta Belina Waeger.



Fadenspulen mit Leinwand und Wasser gehärtet und zu einer roten, durchscheinenden Fläche zusammengesetzt. „Die große Herausforderung bestand darin, den Objekten von beiden Seiten ein Gesicht zu geben“, erzählt Uta Belina Waeger. Die Künstlerin verfolgt die Arbeit in der Designwerkstatt von Job Ahoi schon lange. „Hier werden schöne Entwürfe verwirklicht“, lobt sie.

Ein anderer Aspekt liegt in ihrer beruflichen Vergangenheit. Waeger unterrichtete an einem Gymnasium. „Deshalb wollte ich einmal etwas mit jungen Menschen machen, die nicht aus den Kreisen kommen, die ich gewohnt war“, schildert sie einen weiteren Beweggrund. Die Frage, was mit ihnen möglich ist, mündete nun in einer guten Antwort.

In Prozess eingebunden

Von Anfang an wurden die acht beteiligten Mädchen in den Fertigungsprozess eingebunden. Auch die Sichtung des vorhandenen Materials erfolgte gemeinsam. „Wir wollten weg von Stoffen und Plänen“, erläutert Uta Belina Waeger. Stattdessen kamen Gurte, Knöpfe und anderes zum Einsatz. Die Ergebnisse sind extravagant ausgefallen, können sich jedoch mehr als sehen lassen. Bleibt noch der Wunsch, dass daraus ein Auftrag entsteht.



Die Stadt Dornbirn lädt im Zuge der Veranstaltungsreihe „Fritag am füfe“ am 3. Oktober zum Besuch in den Jugendtreff Arena Höchststraße ein. Der Treffpunkt für junge Menschen wurde im Jahr 2000 gegründet und wird im Auftrag der Stadt vom Verein „OJAD – offene Jugendarbeit Dornbirn“ betrieben. Interessierte Dornbirnerinnen und Dornbirner haben am 3. Oktober die Möglichkeit, den von Jugendlichen neu gestalteten Jugendtreff und seine Angebote kennenzulernen.

Die Arena Höchststraße wurde vor rund 15 Jahren als Beteiligungsprojekt mit Jugendlichen entwickelt. In das Projekt mit eingebunden waren die Vereine EC Dornbirn, Rollhockeyclub Dornbirn die OJAD und die Jugend- und Sportabteilung der Stadt Dornbirn. Durch die interkulturelle Begegnung im Jugendhaus haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich gegenseitig zum Thema Respekt, Kulturen und Religion auszutauschen und Vorurteile abzubauen. An vier Tagen in der Woche steht der Treff den Jugendlichen mit und ohne deutsche Muttersprache offen. Neben Tischfußball, Jugendtanz, Workshops und Kreativangeboten werden von den Betreuern Cihan An, Richie Deguzman und Yasemin Polat Jugendaustauschangebote, Mädchenübernachtungen und Beteiligungsworkshops organisiert.

Im Laufe des letzten Jahres setzten die Jugendlichen eine lang gewünschte Neugestaltung der Räumlichkeiten des Jugendhauses um. Die Arena Höchststraße präsentiert sich nun mit einem eigenen Mädchenraum und einem Büro mit verbesserter Privatsphäre bzw. Atmosphäre für die Jugendberatung. Die Arena wird täglich von bis zu 50 Jugendlichen besucht.

JUGEND

„Fritag am füfe“ in der Arena Höchststraße

Der beliebte Jugendtreffpunkt stellt sich vor

„Fritag am füfe“
Freitag, 3. Oktober 2014
Um 17.00 Uhr
Jugendtreff Arena Höchststraße

Öffnungszeiten Arena Höchststraße
Montag und Donnerstag: 15.00 bis 20.00 Uhr
Freitag und Samstag: 15.00 bis 21.00 Uhr
Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr: freies Basketball

Der nächste Termin von „Fritag am füfe“ findet am 14. November im Dornbirner Rathaus statt.

Pressespiegel

„Fritag um füfe“: Besuch im Jugendtreff Arena

DORNBIRN. Der neu gestaltete Jugendtreff Arena in der Dornbirner Höchster Straße kann morgen (17 Uhr) im Rahmen der Aktion „Fritag um füfe“ besichtigt werden. Der Treffpunkt für junge Menschen ist im Jahr 2000 gegründet worden und wird im Auftrag der Stadt vom Verein „OJAD – offene Jugendarbeit Dornbirn“ betrieben.

An vier Tagen pro Woche hat der Jugendtreff geöffnet. Für die Mädchen und Burschen gibt es dann Tischfußball, Jugendtanz, Workshops und Kreativangebote. Zudem werden von den Betreuern Cihan An, Richie Deguzman und Yasemin Polat Jugendaustauschangebote, Mädchenübernachtungen und Teilnehmungsworkshops organisiert. Die Arena wird täglich etwa von 50 Jugendlichen besucht und sei ein guter Ort für interkulturelle Begegnungen, heißt es in einer Aussendung der Stadt.



Der Jugendtreff Arena erfreut sich großer Beliebtheit.

STADT DORNBIRN

Asylwerber nur in 44 Gemeinden

Vorarlberg sucht Quartiere für Flüchtlinge. 52 Gemeinden haben keine untergebracht.

WIEN. Immer mehr Menschen fliehen vor den Kriegsgräueln in Syrien und dem Nordirak nach Österreich. Die Verteilung der Asylwerber in die Bundesländer stockt. Auch in Vorarlberg fehlt es zunehmend an Unterkunftsöglichkeiten für die Schutzsuchenden. Land, Caritas und Gemeinden verständigten sich daher darauf, in den Kommunen nach Quartieren zu suchen. Alle 96 Gemeinden wurden angeschrieben und gebeten, ihre Möglichkeiten zu prüfen. Eine verpflichtende Quotenregelung für die Kommunen schließt Landesrat Eich Schwarzler

weiter aus. Das wäre nicht umzusetzen, sagt er. Dies zeigen auch die aktuellen Zahlen. Denn bisher haben erst 44 der 96 Gemeinden in Vorarlberg Schutzsuchende untergebracht.

Derzeit leben 1034 Asylwerber in Vorarlberg. Diese Zahl wird allerdings noch steigen. Wie die VN berichteten, wird das Land bis Jahresende zwischen 130 und 300 weitere Quartiere für Kriegsflüchtlinge finden müssen. Erst am Dienstag hatten sich Bundeskanzler Werner Faymann und sein Vize Reinhold Mitterlehner mit den Landesburschleuten darauf geeinigt, dass die Länder bis Jahresende die vereinbarte Quote zur Unterbringung von Asylwerbern zu hundert Prozent erfüllen sollten. /A3



Kreative Mädchen schaffen extravagante Kunstwerke

Extravaganantes fertigten Nadine und ihre Kolleginnen mit der künstlerischen Unterstützung von Uta Belina Waeger in der Designwerkstätte von Job Ahoi in Dornbirn. /A3 FOTO: VINYFOTOMEISTER

Pressespiegel



Bürgermeisterin Andrea Kaufmann bewunderte den neuen „girls-room“.

Jugendtreffpunkt in neuem Glanz

„Fritag am füfe“ gewährte Einblick in die Räumlichkeiten der „Arena“.

DORNBIRN. (cth) Ganz schön was los ist im Jugendtreffpunkt „Arena“ in der Höchststraße jeden Tag. Vergangenen Freitag herrschte jedoch noch zusätzlicher Ansturm - Grund: Die Stadt Dornbirn lud im Zuge der Veranstaltungsreihe „Fritag am füfe“ zum Besuch in den beliebten Jugendtreff und das Interesse war dementsprechend riesengroß.

15-jährige Erfolgsgeschichte

Der Treffpunkt für junge Menschen wurde im Jahr 2000 gegründet und wird im Auftrag der Stadt vom Verein „OJAD - offene Jugendarbeit Dornbirn“ betrieben. Die „Arena“ wurde vor rund 15 Jahren als Beteiligungsprojekt mit Jugendlichen entwickelt. In das Projekt mit eingebunden waren die Vereine EC Dornbirn, RC Dornbirn, die OJAD und die

Jugend- und Sportabteilung der Stadt. Rund 50 Jugendliche gehen täglich ein und aus und neben Tischfußball, Jugendtanz, Workshops und Kreativangeboten werden von den Betreuern **Cihan An, Richie Deguzman** und **Yasermin Polat** Jugendaustauschangebote, Mädchenübernachtungen und Beteiligungsworkshops organisiert.

Im Laufe des letzten Jahres setzten die Jugendlichen eine lang gewünschte Neugestaltung um. So gibt es nun einen eigenen „girls-room“ und ein Büro mit verbesserter Privatsphäre für die Jugendberatung. Stolz präsentierten die Jugendlichen am Freitag die gelungenen und farbenfrohen neuen Räume.

Weitere Informationen

Öffnungszeiten Arena Höchststraße
» Montag und Donnerstag: 15 bis 20 Uhr
» Freitag und Samstag: 15 bis 21 Uhr
» Freitag: 18 bis 20 Uhr: freies Basketball



Auch das „Kicken“ kommt im Jugendtreff nicht zu kurz.

FOTOS: CTH

**20.00 Uhr Rebel Rousers & Friends
Konzert, Kulturcafé Schlachthaus,
Dornbirn.**

**20.00 Uhr Dark Reflexions EP-Release
Konzert, Kulturcafé Schlachthaus,
Dornbirn.**

v:tunes DJ-Workshop

Beim kostenlosen DJ-Workshop von v:tunes erklären „Raw Enforcement“ die hohe Kunst des DJings. Neben Recording, Sampling und Looping geht es auch um Genres. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.



DJ-Workshop

8. November 2014, 14 bis 16.30 Uhr

Kulturcafé Schlachthaus, Dornbirn

Anmeldung bis 6. November an music@vtunes.at

Mehr Infos und weitere Workshops des Musikprojekts auf www.v-tunes.at/news

Pressespiegel

„Jugendliche möchten sich positiv einbringen“

85 Klassensprecher nahmen an Workshops im Rathaus Dornbirn teil.

Über 80 Klassensprecher tagen im Dornbirner Rathaus. Seit 1996 werden vom Jugendnetzwerk regelmäßig Klassensprechertreffen der achten und neunten Schulstufen durchgeführt. Dabei erhalten die Jugendlichen in verschiedenen Workshops Informationen zu den Jugendangeboten, den Rechten und Pflichten der Klassensprecher und zu den Kompetenzen auf den unterschiedlichen Ebenen (Stadt-Land-Bund-EU). Darüber hinaus werden sie unterstützt, eigene Projektideen zu entwickeln.

Besondere Höhepunkte waren das Kennenlernen der Arbeit bei Feuerwehr und der Aktivitäten des Roten

Kreuzes. In diesem Rahmen konnten die Mädchen und Burschen beispielsweise direkt in die Rolle eines Feuerwehrmannes schlüpfen. „Die Heranwachsenden möchten sich positiv in die Gemeinschaft einbringen“ weiß Jugendkoordinator Elmar Luger.

Gelerntes umsetzen

Daher seien die Kennenlernworkshops der Blaulichtorganisationen seit vier Jahren fixer Bestandteil des Klassensprechertreffens.

„Was ich hier erfahren habe, werde ich so gut es geht in unserer Klasse einbringen“ sagt beispielsweise Schülersprecherin Elif Seker.

(www.jugenddornbirn.at)



Besonderer Höhepunkt waren Kennenlernworkshops der Blaulichtorganisationen.

STADT DORNBIERN

Pressespiegel

G6 **zett-be:** Jugend macht Zeitung

SAMSTAG/SONNTAG, 18./19. OKTOBER 2014

Jugendprojektwettbewerb 2014

Das ist der Jubiläums-Wettbewerb

DORNBIERN. Vor 20 Jahren haben sich erstmals Jugendgruppen aus den Bereichen Soziales, Jugendkultur und Lebensraumgestaltung für den ersten Jugendprojektwettbewerb beworben. Dabei wird damals wie heute das beste Jugendprojekt Vorrang beschieden.
Zum Jubiläumswettbewerb 2014 konnten sich 11 Projektgruppen aus Vorarlberg für das regionale Finale qualifizieren. Am Samstag, 18. Oktober 2014, wird es erneut beim regionalen Präsentationsabend des Jugendprojektwettbewerbes im ORF-Publikumstheater Dornbirn zeigen die Jugendlichen, was sie geleistet haben.

Dort stellen engagierte Jugendliche auf der Bühne ihre kreativen Ideen und Projekte vor. Die besten Projekte werden von einer Fachjury prämiert und haben eine Chance auf das Preisgeld von insgesamt 4500 Euro. Alle WettbewerbsteilnehmerInnen erhalten als kleines Dankeschön Gutscheine der WRÖ Vorarlberg.



Elf Projekte konnten sich für das Finale des Jugendprojektwettbewerbs qualifizieren und werden heute präsentiert.

FOTO: CORINNA PETER

Die Jugend und ihre Projekte

Die besten Jugendprojekte, die sich zum 20. Jugendprojektwettbewerb qualifiziert haben.

Element 4, Offene Jugendarbeit Götzis

Das Ziel vom Element 4 ist es, den Jugendlichen die Philosophie des Hip-Hop nahe zu bringen. Die Jugendlichen tauschen ihr Wissen bei den wöchentlichen Treffen aus. Sehr schön zu beobachten ist, wie sie die Philosophie von Hip-Hop in ihr Leben überträgt. Ein Highlight war die Reise nach Köln, wo gemeinsam mit dem Team der V.D.A.L.S. Kids ein Musikvideo produziert wurde.

Freizeitpark Remise, Jugendservice Ingersatz

Für den neuen Freizeitpark Remise haben insgesamt ca. 80 Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahre ihre Ideen und Vorstellungen gesammelt und in die Planung der drei Bereiche Parcours, Skatepark und Chill Out eingebracht. Mit einem speziellen Fokus auf beteiligte Mädchen werden in Kooperation mit dem Mädchenzentrum Amaroze und dem Jugendbeschäftigungsprojekt der Integria Vorarlberg verschiedene Workshops organisiert.

Vindex – New Generation, Vindex – Verein für Schutz und Asyl

Seit dem Frühjahr 2014 bieten ehemalige Flüchtlingskinder dem Verein „Vindex – Schutz und Asyl“ ihre Hilfe an. Sie

möchten Kindern helfen, die in ähnlichen Situationen sind und wollen ihnen Mut machen. Die Jugendlichen geben Flüchtlingskindern Nachhilfe in allen Fächern von der 1. bis zur 8. Klasse. Sie glauben, dass ein guter Schulschluss das wichtigste Ziel für eine gute Zukunft ist.

Assist verbindet – Reise und Fest, Rankler Ministranten

Die neuen Ministranten wollten die Tradition der „Assist-Fahrten“ wieder aufleben lassen und starteten im Jahr 2012 mit der Organisation. Am 22. August 2012 fuhren sie mit dem Bus nach Assist. 22 Ministranten und acht Gruppenleiter verbrachten eine einzigartige Woche miteinander. Am 17. Mai 2014 wurde das Projekt mit einem öffentlichen Assist-Fest mit Pizza, Pasta, köstlichen Weinen sowie einer Live-Band abgeschlossen.

Green Chill, Jugendtreff, Sozialzentrum Lebensraum Vorderland

Fünf Jugendliche aus Weiler und Klaus haben wahrgenommen, dass sich Jugendliche nicht in den Jugendtreff „New Corner“ trauen. Die Älteren haben deshalb einen Jugendtreff für die Jüngeren gestaltet. Alles Notwendige wurde eigenverantwortlich geplant und durchgeführt. Das Kerzenteam öffnet seitdem den Treff im Treff jeden Donnerstag. Kreative Angebote, sinnvolle Freizeitgestaltung, aber auch nur das Abhängen

steht für das „Green Chill Team“ im Vordergrund.

Sind wir alle Muntafaner? Jugendteam Schruns

Die Moutafaner Jugendlichen drehten einen Film zum Thema „Sind wir alle Muntafaner?“. Ziel war es, Jugendliche und Erwachsene für das Thema Rassismus zu sensibilisieren. Das Projekt wurde vom Jugendteam Schruns und der Jugendkoordination Moutafon umgesetzt. Sie drehten Alltagsszenen von Flüchtlingen und Einzelheimlichen und stellten sie gegenüber. Im Herbst 2014 wird der Film in den Moutafoner Mittelschulen gezeigt und gemeinsam mit Schüler und Schülerinnen darüber diskutiert.

Jugendkultur selbst gemacht, Offene Jugendarbeit Dornbirn

Durch die Mithilfe des Augsburger Jugendhauses (JYH) beim Wiederaufbau des Vismut (OJAD) nach dem Brand im Jahr 2010 entstanden enge Kontakte und tolle Freundschaften zwischen den beteiligten Jugendlichen. Daraus

Termin:

Alle, die sich für das Engagement der Jugendlichen interessieren und herzlich eingeladen, beim regionalen Präsentationsabend dabei zu sein und die Jugendgruppen anzusehen.

Präsentationsabend des 20. regionalen Jugendprojektwettbewerbs: Samstag, 18. Oktober 2014, 17 Uhr, im ORF-Publikumstheater, Ruedtlerplatz 1, Dornbirn

gingen mehrere Besuche und Gegenbesuche hervor. Das Ziel ist es, jugendkulturelle Aktivitäten wie z.B. Rockmusik, Hip-Hop, Graffiti oder Skaten in das öffentliche Leben der Städte einzubringen. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit ihrer Stadt und Kultur und erleben, dass (ihre) Jugendkultur wichtig und ernst genommen wird.

Warum ich? Filmteam „AIA Pictures“

Gemeinsam haben die Jugendlichen ein Filmprojekt geplant, vorbereitet und umgesetzt, welches sie persönlich betroffen hat. Ausgelöst durch den Unfall eines Kollegen, entwickelten sie die Idee für das Drehbuch. Es gelang ihnen, in nur drei Tagen den Dreh abzuwickeln. Die weiteren Arbeitsschritte erledigten sie neben der Schule und allen anderen Verpflichtungen. Ziel ist es noch, einen „öffentlichen“ Filmabend zu organisieren.

Ghettolavour, Offene Jugendarbeit Feldkirch

„Ghettolavour“ Sag mir wo du wohnst und ich sag dir, wer du bist! Ein Projekt zur Gewaltprävention für Jugendliche im Spannungsfeld zwischen struktureller Gewalt und Segregation der Offenen Jugendarbeit Feldkirch und der Offenen Jugendarbeit Frastanz. Was sind Ghettos und wer sind die Bewohner dieses Ortes? Diese Fragen und vielen mehr sind die Jugendlichen mit

ihrem diesjährigen Jugendsozialarbeitsprojekt „Ghettolavour“ auf den Grund gegangen.

Erstes Meininger Malbaumfest, Waldheim Meinigen

Die Waldheimen Meinigen sind ein Faschingsverein mit 29 Mitgliedern im Alter von 16 bis 22 Jahren. Am 30. April und 1. Mai 2014 organisierten sie das erste Meininger Malbaumfest. Dieses Projekt forderte viel Engagement. Innerhalb eines Jahres organisierten sie das Fest: Malbaum, der selbst gefüllt und geschüttelt wurde, sie gestalteten Werbemittel, organisierten Getränke und Grillgut, planten die Finanzen, engagierten eine Live-Band, den Musikverein Meinigen, einen DJ für die Bar am Vorabend und vieles mehr. Über 1000 Leute suchten das Fest.

Jugendteam Höchst, OIA

Der Gemeinde Höchst war es ein großes Anliegen, jugendlichen Gehör zu schenken und sie in Entwicklungsprozesse einzubinden. Um herauszufinden, was die Jugendlichen beschäftigt, wurde im Herbst 2013 ein Jugendbeteiligungsprozess erarbeitet. In diesem Zusammenhang konnten Jugendliche für die relevanten Themen deponieren und die Politik erhielt Einblicke in die Bedürfnisse und Anliegen junger Menschen. Aufgrund des Umfangs der Themen wurde das überparteiliche Jugendteam Höchst gegründet.



Beim Präsentieren der Projekte ist vor allem Kreativität gefragt.

Die Bewertung der Projekte

FELDRICH. Basierend auf den Projektdokumentationen bewertet jedes einzelne Jurymitglied die Projekte. Kriterien für diese Vorbewertung sind unter anderem die Ziele, die Innovation, der Nutzen und die Beteiligung der Jugendlichen am Projekt.

Beim regionalen Abend kann jedes Jurymitglied für die Präsentation der Projekte weitere Punkte vergeben. Die Punkte, die am Präsentationsabend vergeben werden, sind oft entscheidend und können die vorbereitete Jahrbuchung gehör durcheinanderwirbeln. Deshalb erwartet die Jury und das Publikum informative und kreative Unterhaltung.

Großes Finale mit Preisgeldern

FELDRICH. Die Gewinnerprojekte werden zum Finale des interregionalen Jugend-

zett-be-Umfrage. Was bedeutet Ihnen der Jugendprojektwettbewerb?



Pressespiegel

„Jugendliche bringen sich mit ein“

85 Klassensprecher der achten und neunten Schulstufe tagten im Rathaus.

DORNBIRN. (lcf) Seit 1996 werden vom Dornbirner Jugendnetzwerk (jugendornbirn, Jugendabteilung, aha, Jugendwerkstätten, Elternverband, offene Jugendarbeit, Feuerwehr, Rotes Kreuz) regelmäßig Klassensprechertreffen durchgeführt. Informationskompetenz, Politische Bildung und die Auseinandersetzung mit ihrer unmittelbaren Lebenswelt stehen dabei im Mittelpunkt. In vier Workshops werden die Jugendlichen fachlich kompetent begleitet und erhalten Informationen zu den Jugendangeboten in Dornbirn, den Rechten und Pflichten der Klassensprecherin und den Kompetenzen auf den unterschiedlichen Ebenen (Stadt-Land-Bund-EU). Darüber hinaus werden sie unterstützt, eigene Projektideen zu entwickeln.



Seit 1996 werden vom Jugendnetzwerk (jugendornbirn, Jugendabteilung, aha, Jugendwerkstätten, Elternverband, offene Jugendarbeit, Feuerwehr, Rotes Kreuz) regelmäßig Klassensprechertreffen der achten und neunten Schulstufen durchgeführt.

„Bei den Workshops heute wurde mir klar gemacht, was für Rechte und Pflichten wir als Schüler und ich als Klassensprecher habe. Das fand ich sehr interessant. Meine Ziele sind, dass jeder unserer Klasse einen guten Notendurchschnitt am Jahresende hat und wir keinen in der Klasse verlieren“, so eine der Teilnehmerinnen.

Der Gemeinschaft helfen
Wie ist die Stadt mit den Jugendlichen in Kontakt? - Dieser Frage ging

Kommunikationsberater **Peter Vogler** mit Befragungsergebnissen von über 100 Jugendlichen nach und stellte seine Zwischenergebnisse vor. Ein Projekt, in dem von Anfang an junge Menschen beteiligt und befragt wurden. Ob junge Menschen eine eigene Kommunikations-Plattform nutzen würden und wofür - damit wird sich eine Gruppe von Klassensprechern weiterhin befassen. Weitere Höhepunkte waren das Kennenlernen der Feuerwehr

und der Aktivitäten des Roten Kreuzes. Beispielsweise konnte man direkt in die Rolle eines Feuerwehrmannes schlüpfen und an einer Puppe ausprobieren, wie man richtig Herzmassage macht. „Aus

unterschiedlichen Jugendstudien wissen wir so Jugendkoordinator **mar Luger**, „dass Jugendliche sich positiv in eine Gemeinschaft einbringen und vor allem anderen helfen wollen.“

Weitere Informationen

Die Workshops beim Klassensprechertreffen 2014:

- » Jugendmarktplatz Dornbirn - Angebote zum Mitmachen im bestehenden Jugendnetzwerk, Angebote der OJAD, aha und 360. „Jugendlich helfen“ Angebote der Feuerwehrjugend und des Jugendrotkreuzes
- » Rechte und Pflichten des/r Klassensprechers/in
- » Entscheidungsebenen Stadt/ Land/ Österreich/ EU
- » „Fit für dein Projekt“ - Konkrete Beteiligungsmöglichkeiten von jugendornbirn

20.00 Uhr Guts Pia Earshot / Superdirt II Konzert, Kulturcafé Schlachthaus, Dornbirn.

FR 24. 10. **Konzert: Guts Pia Earshot / Superdirt II**
Kulturcafé Schlachthaus
20.00 Uhr

Pressespiegel

JUGEND

85 Klassensprecher im Dornbirner Rathaus

Mit gezielten Workshops zu konstruktiven Teamergebnissen

Kürzlich trafen sich 85 Klassensprecher für diverse Workshops und einen Erfahrungsaustausch im Dornbirner Rathaus. Die Klassensprechertreffen werden seit 1996 regelmäßig – einmal jährlich – vom Dornbirner Jugendnetzwerk veranstaltet und vermittelt Jugendlichen den Zugang zu politischer Bildung und Informationskompetenz. Beim diesjährigen Klassensprechertreffen arbeiteten 85 Schüler aus 48 Klassen und 11 Schulen an diesen Themen.

Seit 1996 werden vom Dornbirner Jugendnetzwerk (jugendornbirn, Jugendabteilung, aha, Jugendwerkstätten, Elternverband, offene Jugendarbeit, Feuerwehr, Rotes Kreuz) regelmäßig Klassensprechertreffen der 8. und 9. Schulstufe im Dornbirner Rathaus durchgeführt. Informationskompetenz, Politische Bildung und die Auseinandersetzung mit ihrer unmittelbaren Lebenswelt stehen dabei im Mittelpunkt. In 4 Workshops werden die Jugendlichen fachlich kompetent begleitet und erhalten Informationen zu den Jugendangeboten in Dornbirn und zu den Rechten und Pflichten der Klassensprecherin sowie den Kompetenzen auf den unterschiedlichen

Donnerstag, 30. Oktober 2014

Dornbirner
ANZEIGER 5



Treffen. 85 Klassensprecher trafen sich dieser Tage zu diversen Workshops und einem Erfahrungsaustausch im Dornbirner Rathaus. Die Klassensprechertreffen werden seit 1996 regelmäßig – einmal jährlich – vom Dornbirner Jugendnetzwerk veranstaltet und vermittelt Jugendlichen den Zugang zu politischer Bildung und auch Informationskompetenz. Beim diesjährigen Klassensprechertreffen arbeiteten 85 Schüler aus 48 Klassen und elf Schulen an diesen Themen. Informationskompetenz, Politische Bildung und die Auseinandersetzung mit ihrer unmittelbaren Lebenswelt stehen dabei im Mittelpunkt. In vier Workshops werden die Jugendlichen fachlich kompetent begleitet und erhalten Informationen zu den Jugendangeboten in Dornbirn und zu den Rechten und Pflichten der Klassensprecherin sowie den Kompetenzen auf den unterschiedlichen Ebenen (Stadt-Land-Bund-EU). Darüber hinaus werden sie unterstützt, eigene Projektideen zu entwickeln. „Die Klassensprechertreffen haben sich zu einer festen Größe in Dornbirn entwickelt. Die Beteiligung junger Menschen ist ganz wichtig“ so Bürgermeisterin Andrea Kaufmann. Im Bild Heinz Starchl, Elmar Luger, Petra Zündel, Carola Vuissa, Tommy Galido, Yasemin Polt, Annemarie Felder (Leitung), Max Glojek, Kurt Kohlhaupt, Veronika Geiger, Elisabeth Schwendinger, Christoph Kutzer, Christa Kohler, Monika Kovacec und Arthur Sottopietra. (red)



Eröffnung unserer Weihnachtsausstellung

WANN: Freitag, 7. November 2014, ab 9.00 Uhr
WO: lebens.ART Dornbirn, Eisengasse 7, 6850 Dornbirn

Vom 7. November bis 23. Dezember 2014 findet die alljährliche Weihnachtsausstellung im lebens.ART-Geschäft in Dornbirn statt. Lassen Sie sich bei Purach, Tee und duftendem Weihnachtsgetränk von der schönsten Zeit des Jahres verzaubern und inspirieren. Stöbern Sie in unseren Geschenk- und Dekorationsideen, die Menschen mit Behinderungen in liebevoller Handarbeit für Sie gefertigt haben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.lebenshilfe-vorarlberg.at

Menschen lebenshilfe
Menschen. lebenshilfe Vorarlberg

SA 1. 11. **20 Jahre White Devils Party:**
Machine Gun Horror, Moros, Linksabbiega,
The Bloodeegles
Kulturcafé Schlachthaus
19.00 Uhr



V.l.n.r.: Heinz Starchl, Elmar Luger, Petra Zündel, Carola Vuissa, Tommy Galido, Yasemin Polt, Annemarie Felder (Leitung), Max Glojek, Kurt Kohlhaupt, Veronika Geiger, Elisabeth Schwendinger, Christoph Kutzer, Christa Kohler, Monika Kovacec, Arthur Sottopietra.

Pressespiegel

JUGEND

Vernetzungstreffen Jugendcoaching

Am 21. Oktober 2014 fand im Rathaus Dornbirn ein Bezirkstreffen von Akteuren und Koordinatoren zum Thema Jugendcoaching statt. Unterstützungsangebote für einen leichteren Übergang Schule-Beruf werden in Dornbirn seit vielen Jahren gefördert und unterstützt – getragen von einem Netzwerk an Organisationen, Vereinen und Schulen. Gemeinsam bilden diese für Jugendliche eine solide Basis für den Einstieg ins Berufsleben.

Dornbirn hat ein vielseitiges, gewachsenes Angebot zu bieten, wenn es gilt, Jugendliche beim Übergang Schule – Beruf zu unterstützen. Im Laufe der Jahre hat sich ein dichtes Netzwerk von Organisationen, Vereinen und Schulen entwickelt, das auf die verschiedensten Bedürfnisse der Jugendliche eingeht und somit den Einstieg in die Berufswelt erleichtern kann.

Dazu gehören beispielsweise der DJW Leuchtturm, der mit dem Projekt „Pflichtschulabschluss“ auf eine 20-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann. Die Dornbirner Jugendwerkstätten (DJW) haben im selben Zeitraum rund 150 Jugendliche betreut und beim Einstieg ins Arbeitsleben begleitet. Die Polytechnische Schule hat sich zu einem beispielgebenden Partner in Sachen Jugendarbeit entwickelt und bildet vielfach die Nahtstelle zu den praxisorientierten Jugendwerkstätten. Der Verein Offene Jugendarbeit betreibt seit 1991 die Jugendzentren Arena und Vismut. Außerdem werden dort seit 2005 erfolgreich verschiedenste Tagelöhnermöglichkeiten angeboten. Aber auch die Jugendabteilung im Rathaus Dornbirn ist aktiv im Netzwerk verwurzelt: über das BIFO konnten zahlreichen Jugendlichen eine weiterführende Ausbildung bzw. eine AMS-Bildungsmaßnahme vermittelt werden.

Bürgermeisterin Andrea Kaufmann: „Mit dem über Jahre aufgebauten Netzwerk und den daraus bereits gewonnenen Erfahrungen sind wir in der Lage, Jugendliche bei diesem wichtigen Schritt ins Berufsleben zu begleiten und zu unterstützen. Wir sehen das als wertvolle Grundlage, damit ein junger Mensch in einem neuen Lebensabschnitt leichter Fuß fassen kann.“

Bei der Vernetzungsveranstaltung ging es vor allem um das gegenseitige Kennenlernen der Systempartnergruppen und den ausführenden Fachkräften sowie das Vorstellen entsprechender Projekte. Moderiert wurde die Veranstaltung von Elfi Karlinger von der Koordinationsstelle Übergang Schule-Beruf und Karin Sturn von der Landeskoordination Berufsorientierung.

Kulturcafé Schlachthaus, Jamsession,
19.30 Uhr. www.cafe-schlachthaus.at/

FR 14. 11. Troma Night
Kulturcafé Schlachthaus
ab 15.00 Uhr

**20.00 Uhr Enforcer Supports: Ambush/
Pyre Procession, Konzert, Kulturcafé
Schlachthaus, Dornbirn.**

Pressespiegel

Mittwoch, 19. November 2014 WANN & WO



WANN & WO

Zwei Tickets für Rapper „Money Boy“ gewinnen!

Er polarisiert, er ist kontrovers, viele feiern ihn und viele können einfach nicht verstehen, was dieser crazy Typ mit den bunten Outfits, Tattoos und Bling-Ketten eigentlich macht und ob er das Ganze ernst meint. Die Rede ist vom Wiener Rapper „Money Boy“, der am kommenden Samstag im Dornbirner Kulturcafé Schlachthaus auftritt. Support: „Next2Blow“ aus Dornbirn. Tickets gewinnen: Mail mit „Money Boy“ an gewinnspiel@wannundwo.at senden. Beginn: 20 Uhr. Foto: handout/Money Boy

30. Nov WANN & WO

32 Sonntag, 1. Dezember



Young Corner

Der Kinder- und Jugendanwalt informiert

Du möchtest wissen, welche Rechte du hast. Hast Fragen zum Jugendgesetz? Oder suchst Hilfe bei einem Streit mit Deinen Eltern? Der Kinder- und Jugendanwalt Michael Rauch berät dich kostenlos bei all Deine Fragen. Komm am 1. Dezember von 15 Uhr bis 17 Uhr zum aha in Dornbirn. Mehr Infos auf www.aha.or.at. Foto: handout/aha



DORNBIRN:
Kulturcafé Schlachthaus, **Enforcer (SWE) plus Ambush (SWE), Pyre Procession (Ger)**, 20 Uhr.

SA 29. 11. **Tabletop-Turnier**
Kulturcafé Schlachthaus
10.00 – 22.00 Uhr

SO 30. 11. **Kunsth Handwerk im Braukeller**
Braukeller Mohrenbrauerei
10.00 – 17.00 Uhr

MUSIK

DORNBIRN:
Kulturcafé Schlachthaus, **Rock'n'Roll Brotherhood: Benefizkonzert**, 20 Uhr. www.facebook.com/events/1479868655595737

Kulturcafé Schlachthaus, **Jam Session**, 20 Uhr. www.ojad.at/angebot/schlachthaus/

Pressespiegel

Kunsthandwerk im Mohrenkeller

Braukeller als kreative Hochburg lockte wieder zahlreiche Besucher an.

DORNBIERN. (cth) Drei Tage lang verwandelte sich der Mohrenkeller in Dornbirn vergangenes Wochenende wieder in eine kreative Hochburg. Die bereits legendäre und bei Kreativfans beliebte Weihnachtsausstellung zog wieder unzählige Besucher in die alten Gemäuer der Mohrenbrauerei Dornbirn. Auch heuer drängten sich Neugierige und Kunstbegeisterte an den vielen Ständen, die gelungene Geschenksideen in einzigartigem Ambiente bereithielten. Wer auf der Suche nach einem ganz besonderen Geschenk war, wurde garantiert fündig. Ob bei **Wolfgang Walbels** Holzarbeiten, hübschen Taschen der Offenen Jugendarbeit Dorn-



Im Kunstkeller wurde man natürlich auch in Sachen Adventkränzen & Co. fündig.

FOTO: CTH

birn, Keramik von **Renate Mennel**, wunderschönen Strickwaren von **Doris Hagen** oder Hochprozentigem von **Peter Sperger** und **Elmar Brunn** - der Vielfalt an Kreativität schien keine Grenzen gesetzt.

Dementsprechend war die Begeisterung bei den Besuchern groß und für einige Beschenkte wird Weihnachten bestimmt besonders originell und auf jeden Fall „handgemacht“ ausfallen.

Pressespiegel

Das machen, was allen gut tut

Vom Festhalten an Idealen und dabei den Weitblick nicht außer Acht lassen.

DORNBIRN. (erh) Für einen Achtundsechziger der ersten Stunde ist der große, kraftvolle Mann etwas zu jung. Im Mai 1968 war **Dieter Koschek** noch nicht einmal 14. Wenige Jahre später, als der Geist dieser Bewegung bei den jungen Menschen im südlichen Teil Deutschlands ankam, wurde der sanfte Revoluzzer von den neuen weltanschaulichen Ideen ergriffen und, so könnte man meinen, bis heute nicht mehr losgelassen.

Aufgewachsen ist Dieter Koschek am Bodensee, in Kressbronn. „Wir wollen Freizeit ohne Kontrolle“, lautete dort, in den frühen Siebzigerjahren des vorigen Jahrhunderts, die Parole der Jugendlichen. Er erinnert sich daran, dass schon als Revolution galt, wenn Evangelische gleichberechtigt integriert waren und überall teilnehmen durften. Selbstverwaltete Jugendhäuser entstanden aus der Initiative. Sein Leben selbstbestimmt zu gestalten und auf die autoritäre Einflussnahme der Erwachsenen zu pfeifen, war, was die Jugendlichen im Sinn hatten. Koschek lächelt, wenn er daran zurückdenkt. „Da war ich sehr aktiv“. Der Wunsch, Sozialarbeit in Mannheim



Auch Taschen, hergestellt von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, sind im Bioladen in Wasserburg erhältlich.

FOTOS: ERH

zu studieren, entstand während dieser Zeit.

Aktiv geblieben ist der seit vielen Jahren in Dornbirn lebende bis jetzt. Die früheren Ideen und Ideale haben sich bis heute wie ein roter Faden durchgezogen, an seiner persönlichen Weltanschauung hat sich kaum etwas geändert. Eine einzige Einschränkung macht er: Sein Leben in der matriarchalen Kleinfamilie, wie er das nennt. Gemeint ist seine Frau **Elke Riedmann** und Sohn **Oskar**. Gemeinsam leben sie seit 15 Jahren in ihrem Haus in Dornbirn, das sie mit viel Eigenleistung und fünf gleichgesinnten Miterrichtern gebaut haben. Bis dahin war das Leben in der Ge-

meinschaft mit Gleichgesinnten, auch Kommunen genannt, für Koschek Programm.

Der Wunsch, nicht fremdbestimmt zu leben und zu arbeiten, ist prägend. „Konsumverzicht bedeutet für mich nicht Armut, sondern Freiheit“, sagt er aus Überzeugung. Was ihn am Kapitalismus am meisten aufrege, sei das gierige Gewinnstreben und das rücksichtslose Über-andere-Hinweggehen. „Ein System, das auf der einen Seite Mangel und Hunger hervorruft, kann kein Erfolgssystem sein“, gibt er zu bedenken. Er setzt auf Einkaufsgemeinschaften und sieht manches von seiner Lebensphilosophie im Bioladen in Wasserburg erfüllt, wo er ein paar Tage in der Woche Dienst macht. Im danebenliegenden „Eulenspiegel“ organisiert er Kulturveranstaltungen. Heute ist es ein Restaurant, früher einmal der Lebensmittelpunkt des Dornbirners.

Im Leben des Mannes, der in wenigen Tagen seinen 60. Geburtstag feiert, gab und gibt es viele Projekte. Über alternative Wirtschaftssysteme ist er nicht nur informiert, er

betelligt sich und trägt den Gedanken des Gemeinwohls aktiv weiter. Solidarität, Tauschkreise, Teilen und am Wandel innerhalb der Gesellschaft dranbleiben, heißt die Devise. „Nicht nur in der Gruppe ist man stark, auch der Einzelne kann viel bewirken“, lautet sein Appell zum Umdenken, um der Ressourcenverknappung entgegenzusteuern.

Über sein drittes Lebensdrittel hat Koschek längst intensiv nachgedacht. Er, der gut und gern '90 werden möchte, lebt erfolgreich mit der Diät „Morgen darf ich essen, was ich will“ und ist so im letzten halben Jahr 18 Kilo leichter geworden. Ausreichende Bewegung gehört dazu, das sagt auch er. An das Alterwerden tastet er sich langsam heran. In Gesprächskreisen, die er initiiert, wird gemeinsam darüber nachgedacht und geredet: Wie wollen wir im Alter leben - when I'm 64 and more?

Zur Person

Dieter Koschek
 » geb. 17. 12. 1954 in Kressbronn
 » Dornbirn, Rohrmoss 55
 » verheiratet mit Elke Riedmann, ein Sohn
 » www.dikoze.net



Dieter Koschek macht Dienst im Bioladen.

Pressespiegel

GE · RIED · Freitag, 28. Februar 2014

Jugendliche gestalten ihre Kultur

GESELLSCHAFT Mörfelden-Walldorf beteiligt sich an Förderprogramm der Europäischen Union

MÖRFELDEN-WALLDORF. Einen Jugendaustausch mit Dornbirn in Österreich treiben der Jugendrat und die Jugendförderung Mörfelden-Walldorf voran. Möglich wird es, weil die Europäische Union das Projekt fördert.

Die Stadt Mörfelden-Walldorf beteiligt sich am EU-Förderprogramm „Jugend in Aktion – Projekte der partizipativen Demokratie“. Mit dessen Hilfe ist es möglich, bis Juni 2015 mehrere Austauschtreffen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Mörfelden-Walldorf und der Stadt Dornbirn im österreichischen Vorarlberg anzubieten. Rund 110 junge Menschen sollen sich an den von den Jugendförderungen organisierten Begegnungen beteiligen.

Das Budget für das Vorhaben beträgt rund 52 000 Euro. Die EU steuert davon 71 Prozent des Betrages bei. Dank der EU-Mittel könne Mörfelden-Walldorf trotz Schutzschirmrestriktionen bei diesem Jugendkultur- und Jugenddemokratieprogramm dabei sein, erklärt der Erste Stadtrat Franz-Rudolf Urhahn (Grüne).

Ziel des Austauschs ist es, jugendkulturelle Aktivitäten wie Rockmusik, Hip-Hop, Rap, Graffiti oder auch Mountainbiking

und Skateboarden in das öffentliche Leben beider Städte einzubringen. Festivals, Workshops, Konzerte, Open-Air-Kino, die Veranstaltung „Summer-Flair“ in Mörfelden-Walldorf und das Projekt „Junge Halle“ als Teil der Frühjahrsmesse in Dornbirn sollen dazu beitragen. Außerdem soll es Gespräche mit Politikern zur Jugendkultur und zur Europawahl geben.

Seit drei Jahren Kontakt nach Dornbirn

Partner des EU-Projekts ist der Jugendrat des Kinder- und Jugendforums Mörfelden-Walldorf, erläutert Heimo Boschert, Leiter der Jugendförderung. In den vergangenen Jahren gab es bereits Austauschprojekte mit Partnern aus Frankreich und Italien. Kontakte zum Partnerjugendzentrum „Schlachthaus“ in Dornbirn existieren seit rund drei Jahren.

Im April besuchen Jugendliche und Betreuer die „Junge Halle“ in Dornbirn. Im Juni erfolgt der Gegenbesuch von Jugendlichen aus dem Vorarlberg beim „Summerflair-Festival“ in Mörfelden-Walldorf. Weiterhin sind Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie Vor- und Nachbereitungstreffen geplant. *mzh*



Außenfläche zur Verfügung. Ministerin Karmasin überzeugte sich im Gespräch mit Vertretern des Landes und des Vereins Tagesmütter von der gut ausgebauten Struktur der Kinderbetreuungsangebote in Dornbirn bzw. in Vorarlberg.

Der zweite Anlaufpunkt der Bundesministerin für Familien und Jugend war die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD), einem der größten Jugendhäuser Österreichs. Mit großem Interesse tauchte die Bundesministerin in die Welt der Jugendlichen ein und ließ sich von ihnen das Jugendhaus präsentieren. Die Bundesministerin war von der Vielfalt des Jugendhauses sehr beeindruckt.



Besichtigt wurden unter anderem das Bildungsprojekt Albatros (ausgezeichnet mit dem Vorarlberger Integrationspreis 2013), das Qualifizierungsprojekt Job Ahoi, das breite Sportangebot sowie diverse Workshops wie Graffiti, Solarprojekt und Selbstverteidigung für Mädchen. Besonders angetan war die Bundesministerin von der Designwerkstatt, in der Jugendliche unter fachlicher Anleitung Taschen nach Entwürfen von Designern umsetzen.

Zum Abschied wurde Ministerin Karmasin als Erinnerung an ihren Besuch in der Werkstatt eine Aktenmappe und eine Tasche überreicht.

Pressespiegel

Frankfurt, Rundschau 03.03.2014

Junger Besuch aus Dornbirn

MÖRFELDEN-WALLDORF Stadt beteiligt sich an EU-Austausch-Programm

Die Stadt Mörfelden-Walldorf beteiligt sich am EU-Förderprogramm „Jugend in Aktion – Projekte der partizipativen Demokratie“. Mit dessen Hilfe ist es möglich, bis Juni 2015 mehrere Austauschtreffen von Jugendlichen aus Mörfelden-Walldorf und der Stadt Dornbirn im österreichischen Vorarlberg anzubieten. Rund 110 junge Menschen sollen sich beteiligen.

Das Budget beträgt rund 52000 Euro, die EU steuert 71 Prozent davon bei. Dank der EU-Mittel könne Mörfelden-Walldorf trotz Schutzschirm-Restriktionen bei diesem Jugendkultur- und Ju-

genddemokratie-Programm dabei sein, erklärt Erster Stadtrat Franz-Rudolf Urhahn (Grüne).

Treffen bis 2015 geplant

Ziel des Austauschs ist es, jugendkulturelle Aktivitäten wie Rockmusik, Hip-Hop, Graffiti oder auch Mountainbiking und Skateboarden in das öffentliche Leben beider Städte einzubringen. Festivals, Workshops, Konzerte, Open-Air-Kino, die Veranstaltung „Summer-Flair“ in Mörfelden-Walldorf und das Projekt „Junge Halle“ als Teil der Frühjahrsmesse in Dornbirn sollen da-

zu beitragen. Außerdem soll es Gespräche mit Politikern zur Jugendkultur und zur Europawahl geben.

Partner des EU-Projekts ist der Jugendrat des Kinder- und Jugendforums Mörfelden-Walldorf. In den vergangenen Jahren gab es bereits Austauschprojekte mit Partnern aus Frankreich und Italien.

Im April werden nun als nächstes Jugendliche aus Mörfelden-Walldorf die „Junge Halle“ in Dornbirn besuchen. Im Juni kommt Besuch aus Dornbirn zum „Summerflair-Festival“ in Mörfelden-Walldorf. mz

Jugendliche gestalten ihre Kultur

**Offene Jugendarbeit
Dornbirn beteiligt
sich an EU-Jugend-
austauschprogramm.**

DORNBIERN. (cf) Im Rahmen des EU-Förderprogramms für Jugenddemokratieprojekte realisieren die Städte Mörfelden-Walldorf (bei Frankfurt/M.) und Dornbirn ein gemeinsames Projekt. Mehrere Austauschtreffen von Jugendlichen sind geplant – rund 120 Jugendliche werden sich im laufenden Jahr beteiligen und aktiv ihre eigene Jugendkultur mitgestalten. Der Planungs-Workshop zum einjährigen Austauschprogramm fand kürzlich in Dornbirn statt. „Ein wesentliches Element wird der Aspekt der partizipativen Demokratie sein. Jugendliche werden größtenteils selbst bestimm-



Der Planungs-Workshop zum einjährigen Austauschprogramm fand kürzlich in Dornbirn statt. FOTO: GIAD

men, welche Inhalte sie in das Austauschprojekt einbringen“, so Projektinitiator **Helmo Boschert**. Ziel ist es, jugendkulturelle Aktivitäten wie zum Beispiel Rockmusik, Hip-Hop, Graffiti oder Skaten in das öffentliche Leben der Städte einzubringen. Los geht es mit einem Be-

such in der „Jungen Halle“ bei der Frühlingsausstellung „SCHAUF!“ vom 3. bis 6. April.

Gegenbesuch im Juni

Mitte Juni findet der Gegenbesuch anlässlich eines großen Jugendkulturevents in Mörfelden-Walldorf statt. Weitere ju-

gendkulturelle Workshops finden im Oktober und Jänner 2015 in Dornbirn sowie im Februar 2015 in Mörfelden-Walldorf statt. „Über die gemeinsame Arbeit beider Teams während des Vortreffens in Dornbirn ist – über die Inhalte des Projekts hinaus – ein sehr guter persönlicher Kontakt entstanden. Ebenso sind wir von der breiten Palette von Jugendkultur in Dornbirn beeindruckt“ so Jugendchef **Harald Herdegen** aus Mörfelden-Walldorf.

Die Kontakte gehen auf ein Kennenlernen bei einer Fachtagung in Berlin im Frühjahr 2010 zurück. Seither gibt es regelmäßig Kontakte, mehrere Besuche festigten den Entschluss, sich an ein EU-Projekt heranzuwagen. „Mörfelden-Walldorf war eine der wenigen Gemein-

den und Einrichtungen, die nach dem Jugendhausbrand in Dornbirn konkret weitergeholfen hat. Die Erfahrungen aus ihrem Jugendhausbau waren eine gute Grundlage und Motivation für die Weiterarbeit“, so Jugendkoordinator **Elmar Luger**. Von Dornbirner Seite wird das EU-Programm durch die Jugendarbeiter **Nina Humpeler** und **Sebastian Mischitz** betreut. Am Ende werden die Ergebnisse auch den jeweils politisch Verantwortlichen in beiden Städten präsentiert.

Projekt

EU-Jugenddemokratieprojekt
» Beteiligte Partner: Jugendrat Kinder- und Jugendforum Mörfelden-Walldorf, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Jugendförderung MG-WA, JugendDornbirn
» Budget: 52.000 Euro, davon circa 70 Prozent EU-Mittel

Pressespiegel

FAMILIEN / JUGEND

Familienministerin Karmasin zu Gast in Dornbirn

Dornbirn beeindruckte mit den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Die neue Familienministerin Dr. Sophie Karmasin besuchte vergangene Woche in Begleitung von Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann und LR Dr. Greti Schmid die Kinderbetreuungseinrichtung KiCa Im Campus und die Offene Jugendarbeit Dornbirn. Frau Dr. Karmasin zeigte sich von der Vielzahl der Angebote für Kleinkinder und Jugendliche in Dornbirn beeindruckt.



Der zweite Anlaufpunkt der Bundesministerin für Familien und Jugend war die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD), einem der größten Jugendhäuser Österreichs. Mit großem Interesse tauchte die Bundesministerin in die Welt der Jugendlichen ein und ließ sich von ihnen das Jugendhaus präsentieren. Die Bundesministerin war von der Vielfalt des Jugendhauses sehr beeindruckt.



Besichtigt wurden unter anderem das Bildungsprojekt Albatros (ausgezeichnet mit dem Vorarlberger Integrationspreis 2013), das Qualifizierungsprojekt Job Ahoi, das breite Sportangebot sowie diverse Workshops wie Graffiti, Solarprojekt und Selbstverteidigung für Mädchen. Besonders angetan war die Bundesministerin von der Designwerkstatt, in der Jugendliche unter fachlicher Anleitung Taschen nach Entwürfen von Designern umsetzen.

Zum Abschied wurde Ministerin Karmasin als Erinnerung an ihren Besuch in der Werkstatt eine Aktenmappe und eine Tasche überreicht.

Pressespiegel

JUGEND

OJAD

Jugendliche gestalten ihre Kultur

Offene Jugendarbeit Dornbirn beteiligt sich an EU Jugendaustauschprogramm

Im Rahmen des EU Förderprogramms für Jugenddemokratieprojekte beteiligt sich neben Dornbirn auch noch die Stadt Mörfelden-Walldorf (bei Frankfurt/M.). Mit Hilfe der EU wird es möglich sein, mehrere Austauschtreffen von Jugendlichen zu verwirklichen. Rund 120 Jugendliche werden im laufenden Jahr aktiv ihre eigene Jugendkultur mitgestalten und sich beteiligen.



Der Planungsworkshop zum einjährigen Austauschprogramm fand kürzlich in Dornbirn statt. „Jugendliche werden im Wesentlichen selbst bestimmen, welche Inhalte sie in das Austauschprojekt einbringen“ so Projektiinitiator Heimo Boschert. Ziel ist es, jugendkulturelle Aktivitäten wie beispielsweise Rockmusik, Hip Hop, Graffiti oder Skaten in das öffentliche Leben der Städte einzubringen. Jugendliche beschäftigen sich mit ihrer Stadt und ihrer eigenen Jugendkultur.

Mehrere Treffen bis 2015 geplant

Los geht's gleich mit einem Besuch in der „Jungen Halle“ auf der Dornbirner Frühjahrsmesse vom 3. bis 6. 4. 2014. Mitte Juni findet dann der Gegenbesuch anlässlich des großen Jugendkulturevents in Mörfelden-Walldorf statt. Weitere jugendkulturelle Workshops folgen im Oktober und Jänner in Dornbirn sowie im Februar 2015 in Mörfelden-Walldorf. „Über die gemeinsame Arbeit beider Teams während des Vortreffens in Dornbirn ist ein sehr guter persönlicher Kontakt zwischen allen Beteiligten entstanden. Von der breiten Palette von Jugendkultur in Dornbirn sind wir beeindruckt“ so Jugendchef Harald Herdegen aus Mörfelden-Walldorf. Zum Projektabschluss werden die Ergebnisse auch den jeweils politisch Verantwortlichen in beiden Städten präsentiert.

Von Dornbirner Seite wird das EU Programm durch die kompetenten Jugendarbeiter Nina Humpeler und Sebastian Mischitz betreut. „Durch die Jugendbegeg-

EU Jugenddemokratieprojekt

Beteiligte Partner:

Jugendrat Kinder- und Jugendforum Mörfelden-Walldorf, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Jugendförderung Mö-Wa, Jugendorbnirn

3. – 6. 4. 2014 Die Junge Halle in Dornbirn

13. – 16. 6. 2014 Jugendkulturevent Mörfelden-Walldorf

2. – 5. 10. 2014 Jugendkulturevent Dornbirn

8. – 11. 1. 2015 Workshops in Dornbirn

27. 2. – 1. 3. 2015 Workshops in Mörfelden-Walldorf

April 2015 Abschlussevent Mörfelden-Walldorf

Budget: € 52.000,-, davon ca. 70 % EU Mittel

Langjährige Jugendkontakte nach Mörfelden-Walldorf

Die guten Kontakte nach Mörfelden-Walldorf gehen auf ein Kennenlernen bei einer Fachtagung in Berlin im Frühjahr 2010 zurück. Seither gibt es regelmäßige Kontakte. Mehrere Besuche festigten den Entschluss, sich gemeinsam an ein EU-Projekt heranzuwagen. „Mörfelden-Walldorf war eine der wenigen Gemeinden und Einrichtungen, die nach dem Jugendhausbrand in Dornbirn aktiv weitergeholfen hat. Die Erfahrungen aus ihrem kürzlich abgeschlossenen Jugendhausbau und deren Pläne waren eine gute Grundlage und Motivation für die Weiterarbeit in Dornbirn“ so Jugendkoordinator Elmar Luger.



Pressespiegel



Die Verlierer im Gastgeberland

Die Junge Kirche wollte – in Kooperation mit der Dreikönigsaktion und der Offenen Jugendarbeit Dornbirn – mit dieser Veranstaltung auf die Missstände rund um die diesjährige Fußballweltmeisterschaft in Brasilien hinweisen. Die Initiative „Nosso Jogo“, portugiesisch für „unser Spiel“, setzt sich mit den Hintergründen der Fußball WM 2014 und ihrem Gastgeberland Brasilien auseinander. Dabei geht es in erster Linie darum, dass kleine Einzelunternehmen unterdrückt und Familien aus ihren Häusern vertrieben werden, um Platz für Hotels und Restaurants zu schaffen. Somit sind die bereits Schwächeren wiederum die Verlierer.

Sieg für alle

Beim Fußballfest traten die sieben Mannschaften gegeneinander an. Das Team der Offenen Jugendarbeit Dornbirn ging schlussendlich als Sieger hervor. Nach spannenden und fairen Spielen standen sie auf der Siegertreppe ganz oben. Das Fußballfest war definitiv ein Schritt in Richtung Fairness – auch abseits des Spielfeldes in Brasilien.

JUGEND

OJAD

Fußballfest im Zeichen der Fairness

Am Sonntag, dem 1. Juni verwandelte sich die Wiese vor der Stadtbücherei für einen Tag in ein Fußballfeld. Ein XXL-Kicker, sieben Mannschaften und die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien trafen aufeinander. Im Vordergrund stand das Spiel im XXL-Kicker, ein Tischfußballtisch in Übergröße, in dem die Spieler selbst die Kickerfiguren sind. Besondere Fußballkenntnisse waren nicht notwendig und so konnten alle Interessierten mitmachen.

Dornbirner Jugendliche mitbeteiligt

Für das leibliche Wohl sorgten die Jugendlichen der Pfarren Dornbirn Rohrbach, Hatlerdorf und St. Martin. Die hungrigen Mannschaftsmitglieder konnten sich mit Hotdogs, Pizzabrot und Limo stärken. Beim Stand der Offenen Jugendarbeit Dornbirn entstanden aus weißen Secondhand-T-Shirts farbenfrohe Einzelstücke.

Pressespiegel

JUGEND UND EUROPA

Jugendaustauschgruppen im Dornbirner Rathaus empfangen

Jugendgruppen aus der EU nutzten den Aufenthalt in Dornbirn um sich miteinander zu vernetzen

Auf Einladung der offenen Jugendarbeit und der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn traten vier Jugendgruppen aus Ungarn, Rumänien, Italien und Deutschland bei der Messe SCHAU! in der jungen Halle auf und nutzten die Möglichkeit, die bereits bestehenden Kontakte zu vertiefen. Neben gemeinsamen Aktivitäten mit Jugendlichen aus Dornbirn stand auch ein Empfang im Dornbirner Rathaus auf dem Programm.



Seit mehr als 10 Jahren führt die Offenen Jugendarbeit regelmäßig einen Jugendaustausch mit der Jugendtanzakademie „Haus der Jugend“ (Kulturstiftung Puls Art) in Oradea/Rumänien und Jugendlichen aus Dornbirn durch. Die Tanzgruppe aus Oradea bereichert seit Jahren das Programm in der Jungen Halle auf der Dornbirner Messe. Durch die wiederholten Besuche in Dornbirn bzw. Oradea haben sich langjährige Freundschaften zwischen den Jugendlichen entwickelt. Bereits zum 7. Mal war auch die ungarische Partnerstadt Kecskemét mit einer Jugendgruppe unter der Leitung von Susanne Vass-Lenart auf der Frühjahrmesse vertreten. Die Stadt Mörfelden-Waldorf (Deutschland), mit der Dornbirn ein EU-Jugenddemokratieprojekt durchführt, präsentierte sich bereits zum zweiten Mal in der Jungen Halle. Premiere feierte die Delegation aus Meran (Italien) auf der Frühjahrmesse. Hier ist in den nächsten Monaten neben dem Austausch mit Jugendlichen eine verstärkte Zusammenarbeit auf Expertenebene geplant.

Anlässlich ihres Aufenthaltes empfing Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann die Jugendlichen und ihre Begleiter im Dornbirner Rathaus und zeigte sich überzeugt, dass durch die geplanten offiziellen und privaten Gegenbesuche neben Freundschaften unter den Jugendlichen auch die Zusammenarbeit und der Austausch auf Expertenebene weiter ausgebaut werden kann.

Dornbirner Gemeindeblatt – Freitag, 11. April 2014



Pressespiegel

Europa-Parlamentarierin im Dornbirner Jugendhaus

Evelyn Regner vom Angebot der Dornbirner Jugendarbeit begeistert

Anlässlich ihres Besuchs in Vorarlberg besichtigte die Österreichische EU-Parlamentarierin Evelyn Regner auch das Dornbirner Jugendhaus. Das umfassende Angebot und die niederschwellige Betreuung von Jugendlichen wurden ihr von Jugendhausleiter Martin Hagen und Elmar Luger vorgestellt. Vor allem die Initiative der offenen Jugendarbeit Dornbirn zur Betreuung von Jugendlichen, die ohne Hauptschulabschluss oder längere Arbeitslosigkeit wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert werden können, war für die EU-Parlamentarierin neu und vorbildlich. Das Jugendhaus wird über verschiedene Projekte von der Europäischen Union unterstützt.

Neben den Arbeitsprojekten wie „Job ahoi“ oder „Let's get solar“ können Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen den Abschluss der Hauptschule nicht geschafft haben, diesen Abschluss über das Projekt „Albatros“ nachholen. Dies ist wiederum wichtig, um eine Lehrstelle



zu finden. Erfahrungsgemäß sind Jugendliche, die diesen Bildungsweg einschlagen, später überdurchschnittlich motiviert.

Frau Mag. Evelyn Regner nutzte die Gelegenheit, vor Ort mit Besucherinnen und Besuchern des Jugendhauses zu diskutieren und sie zu ermutigen, am 25. Mai wählen zu gehen. Jugendliche haben für die Wahl zum Europäischen Parlament ab 16 Jahren die Möglichkeit, die zukünftige Zusammensetzung des Parlaments mitzubestimmen.



Slackline-Park. Am 13. September finden ab 14 Uhr auf dem Dornbirner Kulturhausplatz einige sehr spannende Events für Jugendliche und Junggebliebene statt. Veranstaltet wird dies von der Offenen Jugendarbeit (OJAD), dem Skateclub und den Dornbirner Naturfreunden. Die Skateszene kann sich auf einen Flatland Contest freuen. Das Freiluftwohnzimmer wird mit Basketballern bespielt, für die Kinder wird ein Skatekurs angeboten, wer will kann sich bei einem Tischfußballmatch beweisen oder bei einem der Riesenspiele wie Jenga oder Twister mitmachen. Das Rahmenprogramm und Bewirtung wird von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn übernommen. Mit diesem Skate-Event wird der einzigartige Slackline-Park eröffnet. Gemeinsam mit den Naturfreunden hat die Stadt diesen Slackline-Park der Extraklasse für alle sportlichen Balancierfreunde errichtet. Balanciere mit professionellen Slack-linern und schau dir von ihnen ein paar Tricks ab oder klettere auf den Kletterturm und schau dir die Events von oben an. (red)

Pressespiegel

Jugend-Kunstprojekt im Raiffeisenforum

Gelungene Kooperation zwischen Raiba und Offener Jugendarbeit Dornbirn.

DORNBIERN. (ber) „Recycling ist gut, Upcycling noch besser“ lautete die Ausgangsidee für die Kooperation der Offenen Jugendarbeit (OJAD) und der Raiffeisenbank im Rheintal. Ausrangierte Planen und Werbetransparente der Raiba wurden von den Jugendlichen in der „Job Ahoi“- Nähwerkstatt in den letzten Wochen und Monaten in nützliche Trage- und Umhängetaschen verwandelt. Namhafte Künstler waren ebenfalls Teil der Kooperation. Sie brachten ihre Ideen ein und verwandelten die entstandenen Taschen durch individuelle Designs in Unikate.

Die Ergebnisse waren vom 22. April bis zum 3. Mai in der Raiba-Bankstelle Rathausplatz in Dornbirn zu bewundern. Am 6. Mai waren alle Beteiligten und Interessierten zur feierlichen Abschlussver-



Scheckübergabe an die OJAD durch Raiba Vorstand Wilfried Amann.

FOTO: BER

anstaltung ins Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm geladen.

Großes Interesse

Hausherr und Raiba-Vorstand **Wilfried Amann** freute sich über das große Interesse der Jugendlichen, Künstler, Politiker und Jugendarbeiter, die in großer Anzahl erschienen waren, um die Exponate zu begutachten oder im Anschluss eines der von insgesamt 25 Künstlern gesponsorten Werke zu erwerben. Darunter waren Kunstwerke

von **Christian Gerstenmayer**, **Marko Zink**, **Marxx Bosch**, **Uta Belinda Waeger** sowie **Gerda Haas** und vielen anderen zu sehen, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Das Künstlerkollektiv „Die HumanKapitalisten“, präsentierte außerdem seine Werke, die in Zusammenarbeit mit Künstlerin **Kirsten Helfrich** aus Kaugummi entstanden sind.

Projekt mit Nachhaltigkeit „Ahoi Mitand“, lauteten die Grußworte von Stadträtin **Marie-Luise**

Hinterauer, die sich im Namen der Stadt für die großzügige 5000-Euro-Spende der Raiba an die OJAD bedankte denn **Wilfried Amann** überreichte den Jugendlichen sowie OJAD-Geschäftsführer **Martin Hagen**, der Vorsitzenden **Beate Hartmann** und Projektleiterin **Angelika Widmer** einen Scheck mit der stolzen Summe von 5000 Euro. „Wir haben uns der Nachhaltigkeit verschrieben und sind stolz, dass wir bei diesem Projekt mitma-

chen durften und unsere Planen, die nicht mehr gebraucht wurden, nun zu Kunstwerken und nützlichen Taschen verarbeitet werden konnten. Wir wollen uns in der Region engagieren und finden es toll, dass Jugendliche bei „Job Ahoi“ in schwierigen Lebensphasen unterstützt und begleitet werden“, so Amann. Musikalisch begleitet wurde der Abend von „Die Bartlis“.

„Job Ahoi“ für Jugendliche

Das Qualifizierungsprojekt „Job Ahoi“ richtet sich an Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren. Die Zielgruppe sind junge Menschen, die sich nicht in Ausbildung befinden, Schule beziehungsweise Lehre abgebrochen haben oder längere Zeit nicht erwerbstätig waren. In der Boots- und der Nähwerkstatt werden die Jugendlichen fit für den ersten Arbeitsmarkt gemacht. Zusätzlich können sie den Pflichtschulabschluss nachholen und weitere Fortbildungsangebote wahrnehmen.

Pressespiegel

JUGEND

Dornbirner Jugendarbeit

Weiterbildungen für Hauptamtliche erfolgreich abgeschlossen

Die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen betreffen auch die Dornbirner Jugendarbeit. Die hauptamtlichen Jugendarbeiterinnen und -arbeiter sind mit den unterschiedlichen Jugendlichen sehr gefordert. Daher ist laufende Weiterbildung wichtig.



V.l.n.r.: Elmar Luger, Martin Hagen, Patrick Weber, Birgit Fleisch, Karin Mokrosch, Christian Konzett.

Kürzlich konnten drei Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen werden: Birgit Fleisch von der OJAD sowie Patrick Weber von den Jugendwerkstätten absolvierten den Arbeitsanleiterlehrgang für soziale Unternehmen, Ingo Gmeiner und Hannelore Kofler von den Jugendwerkstätten den Grundlehrgang für Interkulturelles Zusammenleben und Christoph Winder ließ sich am Sportservice zum Übungsleiter ausbilden.

Kommunikation und zielorientierte Gesprächsführung, Auftrag, Rolle, Abgrenzung, Arbeitsmedizin, Arbeitsrecht, mentale Problematiken, Sprachkompetenzen, Konfliktmanagement, Umgang mit Diversität, Religion und Integration sind unter anderem Themen, die einerseits theoretisch hinterlegt und mit eigenen Erfahrungen aus der Praxis angereichert werden konnten.

„Ohne kompetente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gibt es keine erfolgreiche Jugendarbeit in Dornbirn“ so Jugendkoordinator Elmar Luger, „daher ist es absolut wichtig, gemeinsam Zeit und Geld zu investieren.“

Den Hauptamtlichen in der Dornbirner Jugendarbeit ist es ein Anliegen, sich laufend weiterzubilden. Neben den klassischen pädagogischen bzw. sozialarbeiterischen Ausbildungen sind völlig untypische Berufe wie z. B. Koch, Mediziner, Bäcker, Kfz-Mechaniker- und Schreinermeister, Betriebswirtschaftler, Publizisten und Kulturwissenschaftler abzudecken. Die Vielfalt zeigt auch, dass jede Ausbildung den Weg in die Jugendarbeit finden kann.

Weitere Informationen zur Dornbirner Jugendarbeit erhalten Sie in der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn, Elmar Luger, elmar.luger@dornbirn.at, Tel. 05572 306-4400, <http://dornbirn.at/jugend>

Pressespiegel

JUGEND

Skate-Event und Slackline-Park der Extraklasse

Eröffnung des Slackline-Parks am Samstag, dem 13. September, auf dem Kulturhausplatz in Dornbirn.

Am Samstag, dem 13. September, finden ab 14.00 Uhr auf dem Kulturhausplatz einige spannende Events für Jugendliche und Junggebliebene statt. Veranstaltet wird dies von der Offenen Jugendarbeit (OJAD), dem Skateclub und den Dornbirner Naturfreunden.

Die Skateszene kann sich auf einen Flatland Contest freuen. Das Freiluftwohnzimmer wird mit Basketballern bespielt, für Kinder wird ein Skatekurs angeboten.



Wer will, kann sich bei einem Tischfußballmatch beweisen oder bei einem der Riesenspiele – wie Jenga oder Twister – mitmachen. Das Rahmenprogramm und Bewirtung wird von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn übernommen.

Eröffnung Slackline-Park

Mit diesem Skate-Event wird der einzigartige Dornbirner Slackline-Park eröffnet. Gemeinsam mit den Naturfreunden hat die Stadt Dornbirn diesen Slackline-Park der Extraklasse für alle sportlichen Balancierfreunde errichtet. Balanciere mit professionellen Slacklinern und schau dir von ihnen ein paar Tricks ab oder klettere auf den Kletterturm und schau dir die Events von oben an.

Sei einfach dabei!

Wann: 13. September 2014, 14.00 bis 19.00 Uhr

Wo: „Freiluftwohnzimmer“ beim Kulturhausplatz

Skateevent: ein Flatland Contest wird ohne Rampen/Rails ausgetragen, Tricks werden nur mit dem Skateboard ausgeführt.

Slackline-Park-Eröffnung: eine Slackline hängt etwas durch und heißt so viel wie „schlafte Schnur“. Slacklining erfordert ruhiges Gehen, viel Körperbeherrschung und hohe Konzentration.

Rahmenprogramm: Basketball, Tischfußball, Riesenspiele, Minipumptrack und Bewirtung

Infos: Jugendabteilung Stadt Dornbirn,
Tel. +43 5572 306-4400

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Pressespiegel

Balance-Akt am Kulturhausplatz

Am Samstag wurde der erste Slackline-Park in Dornbirn eröffnet.

DORNBIRN. (lcf) Slackline ist das neue Trendsportgerät - es schult den Gleichgewichtssinn und hilft die

körperliche und seelische Balance zu halten. Auch in Dornbirn kann jetzt nach Herzenslust trainiert werden und das jederzeit und frei zugänglich. Am Samstag wurde der Slackline-Park beim Kulturhausplatz von Bürgermeisterin **Andrea Kaufmann** eröffnet.



Der Park wurde von der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn gemeinsam mit den Dornbirner Naturfreunden eingerichtet. lcf

Die Idee dazu wurde bereits beim Klassensprechertreffen vor zwei Jahren geboren. „Es ist vor allem dem Engagement von **Christa Kohler** von der Jugendabteilung der Stadt und **Roman Zöhner**, Obmann der Naturfreunde zu verdanken, dass das Projekt jetzt umgesetzt wurde“, betont Jugendkoordinator **Elmar Luger**. Eingerichtet wurde der Slackline-Park auf der Grünfläche vor dem Kulturhaus-Kiosk als Ergänzung zu dem dort bestehenden Basketball-Court. An Gesteinsbrocken wurden Verankerungen angebracht, an denen die Slackliner ihre Lines befestigen können. Ju-



dornbirn.vol.at
Weitere Bilder zur Eröffnung.

Die Eröffnung wurde mit einem großen Fest mit Skate-Event, Basketballturnier, Kletterwand, Tanz, Musik und Bewirtung gefeiert.

gendlichen steht mit dem „Freiluftwohnzimmer“ ein frei zugänglicher Freizeitplatz für Spiel, Spaß und Sport zur Verfügung.

Großes Eröffnungsfest

Die Eröffnung am Samstag wurde mit einem gro-

ßen Fest mit Skate-Event, Basketballturnier, Kletterwand, Tanz, Musik und Bewirtung gefeiert. Veranstaltung wurde dies von der Offenen Jugendarbeit (OJAD), dem Skateclub und den Dornbirner Naturfreunden.



Andrea Kaufmann und den Besuchern ihren persönlichen Rückzugsraum „for girls only“. Für die Jugendlichen steht die Arena an vier Tagen in der Woche offen und bietet Tischfußball, Jugendtanz, diverse Workshops und Kreativangebote an. Die Arena wird täglich von bis zu 50 Jugendlichen mit und ohne deutsche Muttersprache besucht. Ein spezieller Schwerpunkt ist die interkulturelle Begegnung der Jugendlichen, um Vorurteile abzubauen und sich respektvoll zu begegnen. (red)

Arena. Die Veranstaltungsreihe „Freitag am füfe“ lud die Dornbirner Bevölkerung in den Jugendtreff Arena Höchststraße ein. Der Treffpunkt für junge Menschen wurde im Jahr 2000 gegründet und wird im Auftrag der Stadt vom Verein „OJAD – offene Jugendarbeit Dornbirn“ betrieben. Jugendliche präsentierten die von ihnen neu gestalteten Räumlichkeiten. Im Laufe des letzten Jahres gestalteten Jugendliche mit ihren Betreuern Cihan An, Richie Deguzman und Yasemin Polat die Arena Höchststraße und verpassten den Räumen einen bunten jugendlichen Anstrich. Stolz präsentierten die Girls Bürgermeisterin

Pressespiegel

JUGEND

„Fritag am füfe“ in der Arena Höchsterstraße

Der beliebte Jugendtreffpunkt stellt sich vor

„Fritag am füfe“
Freitag, 3. Oktober 2014
Um 17.00 Uhr
Jugendtreff Arena Höchsterstraße



Die Stadt Dornbirn lädt im Zuge der Veranstaltungsreihe „Fritag am füfe“ am 3. Oktober zum Besuch in den Jugendtreff Arena Höchsterstraße ein. Der Treffpunkt für junge Menschen wurde im Jahr 2000 gegründet und wird im Auftrag der Stadt vom Verein „OJAD – offene Jugendarbeit Dornbirn“ betrieben. Interessierte Dornbirnerinnen und Dornbirner haben am 3. Oktober die Möglichkeit, den von Jugendlichen neu gestalteten Jugendtreff und seine Angebote kennenzulernen.

Die Arena Höchsterstraße wurde vor rund 15 Jahren als Beteiligungsprojekt mit Jugendlichen entwickelt. In das Projekt mit eingebunden waren die Vereine EC Dornbirn, Rollhockeyclub Dornbirn die OJAD und die Jugend- und Sportabteilung der Stadt Dornbirn. Durch die interkulturelle Begegnung im Jugendhaus haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich gegenseitig zum Thema Respekt, Kulturen und Religion auszutauschen und Vorurteile abzubauen. An vier Tagen in der Woche steht der Treff den Jugendlichen mit und ohne deutsche Muttersprache offen. Neben Tischfußball, Jugendtanz, Workshops und Kreativangeboten werden von den Betreuern Cihan An, Richie Deguzman und Yasemin Polat Jugendaustauschangebote, Mädchenübernachtungen und Beteiligungsworkshops organisiert.

Im Laufe des letzten Jahres setzten die Jugendlichen eine lang gewünschte Neugestaltung der Räumlichkeiten des Jugendhauses um. Die Arena Höchsterstraße präsentiert sich nun mit einem eigenen Mädchenraum und einem Büro mit verbesserter Privatsphäre bzw. Atmosphäre für die Jugendberatung. Die Arena wird täglich von bis zu 50 Jugendlichen besucht.

Öffnungszeiten Arena Höchsterstraße

Montag und Donnerstag: 15.00 bis 20.00 Uhr

Freitag und Samstag: 15.00 bis 21.00 Uhr

Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr: freies Basketball

Der nächste Termin von „Fritag am füfe“ findet am 14. November im Dornbirner Rathaus statt.

Pressespiegel

JUGEND

„Fritag am füfe“ in der Arena Höchsterstraße

Jugendliche stellen die neugestaltete Arena vor

Die Veranstaltungsreihe „Fritag am füfe“ lud die Dornbirner Bevölkerung vergangenen Freitag in den Jugendtreff Arena Höchsterstraße ein. Der Treffpunkt für junge Menschen wurde im Jahr 2000 gegründet und wird im Auftrag der Stadt vom Verein „OJAD – offene Jugendarbeit Dornbirn“ betrieben. Jugendliche präsentierten die von ihnen neu gestalteten Räumlichkeiten und führten durch den beliebten Jugendtreff.



Im Laufe des letzten Jahres gestalteten Jugendliche mit den Betreuern Cihan An, Richie Deguzman und Yasemin Polat die Arena Höchsterstraße und verpassten den Räumen einen bunten jugendlichen Anstrich. Stolz präsentierten die Mädchen des Jugendtreffs Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann und den Besuchern ihren persönlichen Rückzugsraum „for girls only“. Für die Jugendlichen steht die Arena Höchsterstraße an vier Tagen in der Woche offen und bietet Tischfußball, Jugendtanz, Workshops und Kreativangeboten an. Die Arena wird täglich von bis zu 50 Jugendlichen mit und

ohne deutsche Muttersprache besucht. Ein spezieller Schwerpunkt ist die ungezwungenen interkulturelle Begegnung der Jugendlichen, um Vorurteile abzubauen und sich respektvoll zu begegnen.



Öffnungszeiten Arena Höchsterstraße

Montag und Donnerstag: 15.00 bis 20.00 Uhr

Freitag und Samstag: 15.00 bis 21.00 Uhr

Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr: freies Basketball

Der nächste Termin von „Fritag am füfe“ findet am 14. November im Dornbirner Rathaus statt.